



# Westendorfer Bote

36. Jahrgang - erscheint monatlich - Verkaufspreis € 2.-  
Österreichische Post AG - RM91A636301K - 6363 Westendorf

**Jänner 2020**



Wintertraum (Bild: M. Antretter)



Westendorf, Dorfstr. 16  
Tel.: 053334/6511

**Wir wünschen unseren Freunden und Partnern ein  
gesundes, erfolgreiches und gutes neues Jahr 2020!**

**Alle Skihelme und Skibrillen  
von OAKLEY, POC, UVEX und SINNER**

**-15%**

**RENT**hier  
sportshop  
bei der Alpenrosenbahn

**Skiservices** in Perfektion mit modernster  
Wintersteiger-Technologie

**-15%**

Testen Sie auch unseren  
**INFRAROT - WACHSSERVICE!**



Angebote an beiden Standorten gültig von 7. - 21.01.2020

[www.dieters-sportshop.at](http://www.dieters-sportshop.at) [www.rent-hier.at](http://www.rent-hier.at)

## Inhalt

### Thema

- 4 Der Teufelskreis des Abbrechens
- 5 Mondlandung vor 50 Jahren
- 6 Zum Nachdenken
- 7 Illegale Wohnsitze
- 8 Jahresrückblick

### Mitteilungen

- 10 Jahresrückblick der Bürgermeisterin
- 11 Freizeitwohnsitzabgabe
- 12 Aus dem Gemeinderat
- 14 Selbstschutztipp
- 16 Schneeräumung, Streuung
- 17 Kameras überall
- 18 Achtung: Schindiebstahl
- 19 Optimaler Durchblick
- 20 Neues aus dem Wohn- und Pflegeheim

### Schulen

- 22 Kindergarten
- 23 Schulreform
- 24 Die Polytechnische Schule berichtet
- 26 Alpenschule

### Tourismusverband, Wirtschaft

- 30 Wo soll das ... noch hinführen?
- 32 Leinenpflicht für Hunde
- 33 Winter-Woodstock
- 33 Veranstaltungskalender

### Sozial- und Gesundheitssprengel

- 38 Mütter-Eltern-Beratung
- 38 Geburtsvorbereitung und Yoga
- 39 Kinderkrippe Simba

### Vereinsnachrichten

- 40 Neuwahlen bei der Musikkapelle
- 42 Volleyballnachrichten
- 43 Alpenvereinsinformationen
- 45 Lawinenseminar

### Aus der Pfarre

- 46 Pfarrbrief
- 47 Wir gratulieren zum Geburtstag
- 48 Aus der Pfarre

### Service

- 50 Ernährungstipp
- 53 Kinderseite
- 54 Das Wetter im Dezember
- 55 Termine

## In eigener Sache

Die Themenseiten beschäftigen sich diesmal mit dem Problem der falschen Ausbildungswahl (Seite 4) und einem Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2019 aus der Sicht der Luftfahrt (Seite 5). Ein Artikel zum Nachdenken (Seite 6) und der Jahresrückblick (Seite 8) ergänzen das Ganze.

Am Beginn des neuen Jahres möchten wir wieder darauf hinweisen, welche Daten von uns gespeichert werden (siehe rechte Seite).



A. Sieberer

## Fasching 2020

Wer für die Februarausgabe einen netten Faschingsbeitrag hat, möge diesen möglichst bald an die Redaktion schicken, damit genügend Zeit für die Bearbei-

tung bleibt. Wie schon bisher gilt natürlich, dass mit einem derartigen Artikel niemand bloßgestellt oder beleidigt werden soll.

## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf

Anschrift:

Neue Mittelschule Westendorf, Sennereiweg 4, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Neue Mittelschule Westendorf, 6363 Westendorf, Tel. 05334-6361/Schule oder 05334-2123/privat, e-mail: a.sieberer@tirol.com oder albert.sieberer@tsn.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information und Bildung der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT 08 3635 4000 0001 9588 bei der Raiba Westendorf (RZTIAT22354)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Alpenschule, Walter Leitner-Hölzl, Lena Sieberer

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

### Anzeigentarife:

- 1/1 Seite: € 245.-
- 1/2 Seite (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm hoch x 92,5 mm breit): € 142.-
- 1/3 Seite (max. 95 mm hoch x 190 mm breit): € 99.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit): € 86.-
- 1/6 Seite (max. 90 mm hoch x 92,5 mm breit): € 70.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit): € 55.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen, ebenso für Danksagungen und Gottesdienstanzeigen.

# Kurse von Jänner bis April

## Wirbelsäulengymnastik

findet jeweils am Dienstag um 17 Uhr im Gymnastikraum statt.

## Pilates

Der Pilateskurs mit Inge Halaus findet ab 13.1. weiterhin an den Montagen um 19 Uhr statt.

## Zumba

mit Lisa Obernauer ist weiterhin an den Montagen um 17.50 Uhr (Gymnastikraum).

## Herrenturnen

ist jeweils am Mittwoch um 19.30 Uhr.

## Rückenschule

Der nächste Kurs beginnt am 3. März (immer dienstags um 19.30 Uhr im Gymnastikraum).

## Kreatives Kochen: „Fasching“ von 10 bis 16+ (Jugendliche)

Wir toben uns kulinarisch aus und zaubern kreative Kleinigkeiten für die närrische Zeit!

sche Zeit!

Samstag, 1. Februar  
9:30 bis ca. 12:30 Uhr  
€ 16,00 + Lebensmittel extra

Teilnehmerzahl begrenzt!  
Anmeldung unter  
0664/5300578

## Kreatives Kochen für Volksschüler

Kleine, feine Gerichte richtig schön anrichten – das ist das Hauptthema bei diesem Workshop. Kreativität in der Küche macht Appetit auf Neues! Zum Abschluss lassen wir uns die Kunstwerke schmecken!

Freitag, 6. März  
15:00 bis ca. 18:00 Uhr  
€ 16,00 + Lebensmittel extra

Teilnehmerzahl begrenzt!  
Anmeldung unter  
0664/5300578

## Kreatives Kochen für Volksschüler „Ostern“

Passend zu Ostern stellen



wir süße und pikante Kreationen rund um Ostern her und lassen uns die Köstlichkeiten schmecken!

Freitag, 3. April  
15:00 bis ca. 18:00 Uhr  
€ 16,00 + Lebensmittel extra  
Teilnehmerzahl begrenzt!  
Anmeldung unter  
0664/5300578

## Grundsätzlich gilt:

Anmeldungen sind verbindlich. Bei einer Abmeldung weniger als zwei Wochen vorher muss der Kursbeitrag verrechnet werden, wenn kein Ersatz geschickt wird. Wir bitten um Verständnis.

## Datenschutz

Die Datenschutz-Grundverordnung trifft uns eigentlich nur am Rande, da wir keine Daten unserer Leser und Inserenten verwalten. Trotzdem sind wir verpflichtet, bekanntzugeben, was wir verarbeiten bzw. speichern.

### Buchhaltung

Wir bewahren Rechnungen, so wie das jeder tun muss, sieben Jahre auf. Gespeichert werden von uns nur die Adressen der Rechnungsempfänger. Diese Adressen werden nicht weitergegeben.

### Druckerei

Der Westendorfer Bote wird allmonatlich als PDF-Datei an die Druckerei Aschenbrenner geschickt. Dort werden diese Daten (und die Druckmaterialien) 70 Tage aufbewahrt. In der Folge werden alle Daten gelöscht.

### Archiv

Alle Texte, die uns zugesandt werden, werden nach Drucklegung gelöscht. Wir

speichern lediglich die Druck-PDF - diese wird auch im Internet zugänglich gemacht - und Bilder, von denen wir annehmen, dass wir sie vielleicht später einmal brauchen. Eine dieser Bildersammlungen geht auch an das Archiv des Gemeindechronisten. Eine Weitergabe eines Bildes ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Fotografen oder Vereins möglich, der das Bild zur Verfügung gestellt hat.

### Bilder

Wir möchten darauf hinweisen, dass jeder, der uns Bilder mit abgebildeten Personen schickt, verpflichtet ist, bei diesen das Einverständnis der Veröffentlichung einzuholen. Bei Bildern, die uns zugesandt werden, müssen wir davon ausgehen, dass einerseits dieses Einverständnis vorhanden ist und andererseits keine Rechte Dritter am Bild bestehen.

Die Redaktion

## Demokratie LIVE

### Bund, Land und Gemeindepolitik Information und Diskussion

Experten/Expertinnen sprechen zu Abläufen in der Gemeinde- und Landespolitik, aber auch zu Themen, die alle Bürger/Bürgerinnen in Österreich betreffen. Nach einem einstündigen Input laden wir zur Diskussion ein.

### Auswirkung der Zusammenlegung der Sozialversicherungen

Referent: Mag. Martin Schaffenrath, Verbandsvorsitzender-Stv. des Verbandsvorstandes im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

**DI, 28. Jänner 2020, 19.00 Uhr**

**Tiroler Bildungsforum,  
Spiegelsaal, Sillgasse 8/2, Innsbruck**

**Redaktionsschluss: 24. Jänner**

Zu viele Jugendliche wählen falschen Berufsweg

# Der Teufelskreis der Abbrechens

Knapp 300.000 Personen haben im abgelaufenen Jahr ihre erste weiterführende Ausbildung (Lehre, AHS-Oberstufe oder berufsbildende mittlere/höhere Schule) abgebrochen, wie eine Studie der Arbeiterkammer (AK) zeigt.

In der Regel führt dann auch kein Weg mehr zurück – ein Teufelskreis, denn: Zwei Jahre nach ihrem Abbruch fanden sich nur rund 12.000 (vier Prozent) in einer anderen Lehrausbildung oder Schule wieder.

Etwas mehr als die Hälfte (53 Prozent) der Betroffenen war laut der AK-Studie zwei Jahre nach ihrem Bildungsausstieg erwerbstätig -

meist in einer unqualifizierten Tätigkeit. „Das sind die Ersten, die in Krisenzeiten von einem Stellenabbau betroffen sind“, betont die AK.

Knapp ein Drittel (31 Prozent) gilt als nicht erwerbstätig – etwa weil sie Kinder bekommen oder mangels vorhergehenden Jobs keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben. Zehn Prozent sind arbeitslos. Nur knapp 10.000 bzw. etwas über drei Prozent kehrten nach ihrem Abbruch in eine Lehre zurück, noch weniger (2.300 bzw. ein Prozent) in eine Schule.

Der Rest (etwas über zwei Prozent) wanderte aus Österreich ab.

Besonders betroffen vom frühen Bildungsabbruch sind vor allem drei Gruppen: junge Mütter, die oft mangels Berufstätigkeit keinen Anspruch auf einen Kindergartenplatz haben; Lehrabbrecher und -abbrecherinnen; und Jugendliche, die erst nach Beginn der Schulpflicht nach Österreich zugewandert sind („Quereinsteiger“).

Im Regelfall ist der Bildungsabbruch „ein längerer Prozess und kein punktuell Ereignis“. Dieser beginnt oft schon in der Pflichtschule und ist durch gesundheitliche oder familiäre Probleme bzw. fehlende Unterstützung durch Schule oder Eltern bedingt. Auch der Umstand, dass die Entscheidung über den weiteren Bildungsweg in Österreich bereits mit 14 statt wie in vielen anderen Ländern erst mit 16 Jahren ansteht, trägt zur unbefriedigenden Situation bei.

Gründe für die Entscheidung für den falschen Bildungsweg gibt es viele: Die

Bildungswünsche der Eltern stimmen oft nicht mit jenen der Kinder überein. Vor allem der Weg über die Lehre wird immer noch von vielen abgelehnt, obwohl die Berufsaussichten vielfach deutlich besser sind und viele Jugendliche hier viel eher die für sie passende Ausbildung bekommen würden. Dazu kommen noch traditionelle Rollenbilder wie die Orientierung der Männer in Richtung technische und jene der Frauen in Sozialberufe. Auch Peer-Groups spielten eine Rolle, die Jugendlichen wollen oft zusammenbleiben, statt ihren Interessen zu folgen.

Die Arbeiterkammer sieht aufgrund der hohen Ausstiegsquoten akuten Handlungsbedarf. Vor allem der Berufsorientierungsunterricht erscheint wichtig. Dieser ist allerdings nur an den Neuen Mittelschulen ein Pflichtfach, nicht aber an den AHS-Unterstufen.

Quelle: orf.at

## Da Stui

*Dea schea Stui schaug mi so u,  
wås is a dia so bsunnas dru?*

*“Des Hoiz an Ruggn is zan Uichiloan,  
wei gmiatlich wüst es hãm dahoãm!  
A linde Poistarung wüst a no hãm,  
nid nur fi mi, es söds es a no gwãn.“*

*Sogår da Schaukestui, aus Uromas Zeit,  
heit wieda in Mode is und oi so gfreid.  
Gfiarig is a, du kust'n varuckn,  
wo's de kåd gfreid mit eam huckn.*

*Boidst miad bist, lådt a di ei,  
kimm hea, a Rastal söd sei!*

*Obst schreibst oda liest,  
oda redst oda isst,  
håst gwåsch, wo du bist?*

*Er is jå so wichtig,  
ben Tisch ziuchi kåd richtig.  
Ohne eam kam ma nid aus,  
wei huckn wõ ma inn und a vuan Haus.*

*Aus dem Buch „Windhauch“ von Kathi Pöll,  
erhältlich in der Sennerei  
und in der Kunstschmiede Unterrainer*

## A Mittåg-Munat

Der heurige Jänner ist ein „Mittåg-Munat“, also ein Monat, der mit einem Mittwoch beginnt. Diese Monate sind in der Volkskultur nicht beliebt, weil das Wetter offenbar sehr oft nicht so ist, wie es sich die Landwirte wünschen.

Ein gutes Beispiel dafür ist der letzte „Mittåg-Munat“, der Mai 2019. Er war äußerst nass und außerdem überaus

kalt, es schneite auch immer wieder. Von einem „Wonne-mat“ konnte man also beileibe nicht sprechen.

Wir werden sehen, wie sich der Jänner präsentiert ...

Der Jänner ist übrigens nicht der einzige „Mittåg-Munat“ in diesem Jahr. Auch der April und der Juli beginnen mit einem Mittwoch. Also vielleicht schlechte Aussichten ...

1969 war ein ereignisreiches Jahr in der Luftfahrt

# Mondlandung vor 50 Jahren

*Das vergangene Jahr 2019 war in der Luftfahrt ein mehrfaches Jubiläumsjahr. Dazu haben wir von Fritz Ager, Flugkapitän i.R., einen interessanten Beitrag erhalten, für den wir uns herzlich bedanken.*

„The Eagle has landed“ waren die Worte von Neil Armstrong, dem Astronauten und Kommandanten der Apollo 11 und dem ersten Menschen auf dem Mond. Der Spruch „Ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein riesiger Sprung für die Menschheit“ ist sicher vielen von uns (Älteren) noch in Erinnerung.

Vor 50 Jahren ist viel passiert in der Luft und in der Raumfahrt. Gestatten Sie mir deshalb einen kleinen Rückblick auf das Jahr 1969. Nicht nur die Raumfahrt hat durch die Mondlandung einen Meilenstein in der Raumfahrt gesetzt, auch im Flugzeugbau sind Neuent-

wicklungen auf den Markt gekommen, die die Welt technisch und wirtschaftlich revolutioniert haben, einerseits die Boeing 747, allseits bekannt als Jumbo-Jet, andererseits die französisch-britische Gemeinschaftsproduktion „Concorde“.

Der Jumbo-Jet ist einer der erfolgreichsten Flugzeugtypen überhaupt - und noch immer bei vielen Airlines im Einsatz. Allerdings werden nur mehr bestellte Aufträge erfüllt, wobei es sich ausschließlich um Frachtmaschinen handelt. Dann ist auch dieses Flugzeug Geschichte.

Die Concorde war von der Bauweise her wohl das schönste Passagier-Flugzeug, das jemals gebaut wurde, mit dem Deltaflügel und der hohen Geschwindigkeit von Mach 2,1, die die Maschine in großen Höhen von bis zu 18 km



Die Boeing 747, auch Jumbo-Jet genannt, (oben) und die Concorde (unten, Bilder: [www.airliners.net](http://www.airliners.net))



oder 60.000 Ft. erreichen konnte, ein absolutes Rekordflugzeug in der zivilen Luftfahrt. Im Juli 2000 allerdings stürzte eine Concorde der Air France kurz nach dem Start in Paris ab, worauf alle Maschinen etwa drei Jahre nach dem Unglück aus dem Verkehr gezogen wurden.

Vor Kurzem, am 26. November 2019, hatte ich die Gelegenheit, den Start einer Ariane-5-Rakete in Kourou in Französisch-Guyana, Südamerika, mitzuerfolgen, einem von den Europäern gebauten und seit 1964 genutzten Weltraumbahnhof (Bild oben). Von der Launch-Base aus werden Satelliten aller Art und technischen Raffines-

sen, offizielle, aber auch streng geheime Satelliten, in den Weltraum geschickt. Die Ariane 5 hatte an jenem Tag zwei Satelliten an Bord, einen für die ägyptische Regierung, genannt TIBA 1, und einen „communications satellite“, genannt Inmarsat GX5, eines europäischen Konsortiums.

Den Start der Ariane im zweiten Anlauf am 26.11.2019 mitzuerleben, war für mich eine unglaubliche bewegende Angelegenheit und ich dachte in diesem Moment, als die Rakete abhob, was wohl die Astronauten an Bord der Apollo 11 vor 50 Jahren, als sie Richtung Mond ihre großartige Aufgabe starteten, gedacht haben mögen.

Zum Nachdenken

## Zwei Gesichter ...

... hat die abgebildete Plastik im Vatikanischen Museum. Sie stellt den römischen Gott Janus dar, mit einem Gesicht schaut er in die Vergangenheit, mit dem anderen in die Zukunft. Alle markanten Zeitdaten, so auch der Anfang eines neuen Jahres waren Janus geweiht, so ist der erste Monat des Jahres zu seinem Namen „Januar“ oder „Jänner“ gekommen.

„Schon wieder ein Jahr vergangen“, „wie die Zeit vergeht!“ - solche Sprüche machen zu Silvester die Runde. Es soll niemandem unterstellt werden, dass durch Alkohol und Knallerei das Bewusstsein der eigenen Vergänglichkeit übertönt werden soll, wir nehmen an, Geselligkeit hat Vorrang. Ein allfälliger Neujahrs-

Kater ist keine günstige Ausgangsposition für tief-sinnige Überlegungen zum Verrinnen der Zeit, aber in einer ruhigen Stunde kann sich ein wenig Nachdenken lohnen.

Schon die gesamte unbelebte Natur unterliegt der Vergänglichkeit. Weder unsere Sonne noch der gesamte Kosmos können in den Zustand zurückkehren, in dem sie vor einer Stunde oder einer Millionstel-Sekunde waren. Schon vor zweieinhalbtausend Jahren prägte ein kluger Kopf namens Heraklit aus Ephesos den Spruch: „Alles fließt“ - manchmal auch so formuliert: „Du steigst nicht zweimal in denselben Fluss.“ Ludwig Boltzmann hat dieses fundamentale Naturgesetz mathematisch exakt



Janus, Vatikanische Museen (Quelle: wikipedia, lizenzfrei)

dargestellt. (Interessierte mögen in Wikipedia unter „Entropie“ nachschlagen.) Alles Leben ist nicht nur diesem Wandel unterworfen, sondern zusätzlich noch an ungleich schnellere Veränderungen gebunden. Mit anderen Worten: Ohne diese Vergänglichkeit wäre Leben unmöglich.

Das sollte man bedenken, bevor man mit dem Schicksal der eigenen Vergänglichkeit zu hadern beginnt, was ja noch nie wirklich etwas

gebracht hat. Da lohnen sich Überlegungen zum eigenen „Zeit-Management“ schon eher, zum Beispiel, ob wirklich alle Fernseh-Sendungen die Zeit wert sind, die man für sie aufwendet bzw. vergeudet. Ein Zeitgenosse Jesu hat das einmal so gesagt: Du kannst deiner Lebensspanne keine einzige Stunde hinzufügen, wohl aber jeder Stunde mehr Leben. Lohnt es sich nicht, darüber nach-zudenken?

Hans Laiminger

Neue Form des Ausverkaufs unserer Heimat

## Markenrechte

Wenn's darum geht, möglichst einfach viel Geld zu verdienen, scheinen manche keine Grenzen zu kennen.

Das kommt einem in den Sinn, wenn man die Geschäftsidee, die ein deutscher Unternehmer (mit einem Firmensitz in Kitzbühel) hat, betrachtet. Er meldete einige Dutzend Begriffe aus unserer Umgebung beim Patentamt als Marken an und will sie durch Registrierung (für seine Zwecke) schützen lassen (und dann in der Folge damit „ab-cashen“). Unter den ange-

meldeten Begriffen finden sich etwa „Lausbua“, „Kitzbüheler Alpen“, „Gamsstadt“, „Schwarzsee“ und „Wilder Kaiser“.

Mittlerweile wurden bereits rechtliche Schritte gegen die genannten Pläne eingeleitet, damit keine Registrierung erfolgt.

Ob auch Begriffe aus dem Westendorfer Bereich in der „Wunschliste“ des deutschen Unternehmers auftauchen, ist nicht bekannt.

Quellen:  
Kitzbüheler Anzeiger, TT

## Bei ins dahoam

Anfang Dezember kam die neue Ausgabe des zweimal jährlich erscheinenden Magazins „Bei ins dahoam“ in die Haushalte. Eine Ge-

schichte ist dem Westendorfer Kapellmeister Rene Schwaiger gewidmet, der auch über seinen Dienst beim Roten Kreuz erzählt.

Vermiete 92-m<sup>2</sup>-Wohnung beim Schwimmbad, teilmöbliert, Kellerabteil, Tiefgarage und Garten.

Tel. 05335 / 2561

Illegale Freizeitwohnsitze in der Diskussion

## Zeit zum Handeln

ist es nach Meinung vieler Einheimischer, wenn es um die widerrechtliche Verwendung von Hauptwohnsitzen als Freizeitwohnsitze geht - und zwar höchste Zeit.

Nicht weniger als 16 Seiten widmete etwa der Kitzbühler Anzeiger in seiner Ausgabe vom 5.12.2019 dieser Thematik, die weite Teile unseres Bezirk massiv betrifft.

Am 4.12.2019 fand im Jakobwirt eine Diskussionsrunde statt, zu der die Liste Fritz geladen hatte. Viele Einheimische - unter ihnen auch die Bürgermeisterin und etliche Gemeinderäte - nutzten die Gelegenheit, ihre Meinung kundzutun und zu hören, wie die Sache im Landtag diskutiert wird.

Der Landtagsabgeordnete Markus Sint versuchte vor allem, gängige Irrmeinungen zu korrigieren. So nützen die Freizeitwohnsitze der heimischen Wirtschaft nur bedingt (und kurzfristig), dauerhafte Wohnsitze würden wesentlich mehr bringen. Zudem leiden viele Betriebe unter Arbeitskräftemangel und können manche Aufträge gar nicht mehr annehmen. Außerdem müsse die Frage gestellt werden, ob eine Gemeinde einige wenige unterstützen wolle, während die große Mehrheit Nachteile habe. Die Gemeinden haben zudem jegliche Infrastruktur auch für jene zur Verfügung zu stellen, die fast nie da sind, ohne gleichwertige Einkünfte zu haben.

Sint wandte sich vor allem dagegen, dass Wohnungen und Häuser durch die Zins-situation auf dem europäischen Bankenmarkt von manchen nur noch als Geldanlage gesehen werden. Dadurch sei der Druck auf den Immobilienmarkt neuerlich angestiegen und die Einheimischen schauen mehr und mehr durch die Finger, weil sie sich derartige Wohnungen nicht leisten können.

Sehr kritisch sieht Sint aber auch alle Investorenmodelle, die seiner Meinung nach auf längere Sicht unweigerlich zu weiteren Zweitwohnsitzen führen, und die Chaletdörfer, die unverhältnismäßig viel Grund verbrauchen.

Den Aufruf einer Bürgerinitiative, vermeintliche illegal genutzte Wohnungen der Gemeinde zu melden, sieht er als logischen Schritt, da bisher von offizieller Seite zu wenig getan worden sei. Wenn nämlich eine Anzeige eintrifft, muss die Gemeindeführung mit der Untersuchung beginnen. In Kürze soll für derartige Nachforschungen eine Check-Liste des Landes zur Verfügung gestellt werden.

Was passiert, wenn wirklich bei einer Hauptwohnsitzwidmung eine Nutzung zu Ferienzwecken festgestellt wird? Zur Geldstrafe hinzu kommt, dass der widmungsrechtlich genehmigte Zustand herzustellen ist, die Immobilie also als Hauptwohnsitz genutzt werden muss. Und auch das muss dann natürlich überprüft werden.

## E h r e n t a f e l 2 0 1 9

Wir gratulieren allen, die wichtige Prüfungen erfolgreich absolvieren konnten und Auszeichnungen erhielten. Im Besonderen beglückwünschen wir (in alphabetischer Reihenfolge)

- + **Christina Angerer** zur mit gutem Erfolg bestandenen Matura am BG St. Johann,
- + **Sebastian Antretter** zur Auszeichnung mit der Lebensrettermedaille des Landes Tirol,
- + **Matthias Fischler** zum Silbernen Verdienstzeichen des Tiroler Blasmusikverbandes,
- + **Fabian Fohringer** zum Landessieg beim Lehrlingswettbewerb der Tischler und zum dritten Platz beim Bundeswettbewerb,
- + der **Gamskogelhütte**, dem **Gasthaus Steinberg**, dem **Vitalhotel Schermer** und der **Sennerei Westendorf** zur Auszeichnung mit dem Gütesiegel „Bewusst Tirol“,
- + **Martin Goldbacher** zum Ausbildungsabschluss als Heeresbergführer und Heeresflugretter,
- + **Johann Gossner** zum Goldenen Verdienstzeichen des Tiroler Blasmusikverbandes,
- + **Mathias Hain** zur Ehrung durch den Hydrographischen Dienst des Landes Tirol,
- + **Jakob Hirzinger jun.** zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss als staatlich geprüfter Schilehrer,
- + **Susi Marath** zum Abschluss als diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin,
- + **Lisa Schernthaner** zur mit gutem Erfolg bestandenen Lehrabschlussprüfung,
- + **Albert Sieberer** zum Verdienstkreuz des Tiroler Blasmusikverbandes in Silber,
- + **Nathalie Steger** zum Goldenen Leistungsabzeichen beim Landeslehrlingswettbewerb,
- + **Lukas Ullner** zur bestandenen Matura an der HAK Wörgl,
- + **Katharina WurZRainer** zum erfolgreichen Lehrabschluss als Pharmatechnologin.

## TANZABEND IM ALPENROSENSAAL

Internationale Tanzmusik mit Entertainer Hans "BIG JOHN" Bieringer

Bekannte Melodien aus verschiedenen Jahrzehnten, neu arrangiert als Cha-Cha, Samba, Tango, Rumba, Fox und vieles mehr

Termine 2020:

15. Jänner, 5. Februar, 4. März  
(jeweils ab 19:00 Uhr im Alpenrosensaal Westendorf - Eintritt frei!)



Starke Schneefälle hatte der Jänner zu bieten.



Nachwuchssnowboarder beim „Sprungbrett“



Beim Faschingsumzug war die Jungschar in einem Boot unterwegs.



Auch Kinder waren beim Umwelttag fleißig dabei.



Die Bauernhöfe wurden vom TVB mit neuen Schildern ausgestattet.

Ein kleiner Rückblick

## Das war das Jahr 2019

Auch im vergangenen Jahr ragten einige Ereignisse aus dem üblichen Dorfgeschehen heraus. Wir haben markante Punkte aus den zwölf Ausgaben des Westendorfer Boten zusammengestellt.

### Jänner

Von außerordentlich starken Schneefällen war die erste Monathälfte geprägt. Gemeindefeuerwehr und Bergrettung standen im Dauereinsatz.

Johann Steixner legte sein Amt als **Wirtschaftsbundobmann** zurück; zu seinem Nachfolger wurde Jakob Schermer gewählt.

**Johann Gossner** und **Albert Sieberer** wurden vom Blasmusik-Landesverband ausgezeichnet.

### Februar

Die **Landesmusikschule** feierte mit einem Jubiläumskonzert in der Salvena ihr 25-jähriges Bestehen.

Olympiasiegerin Nicola Thost veranstaltete im Funpark wieder das „**Sprungbrett**“ für den Snowboardnachwuchs.

Der **Tourismusverband** lud zu einem Praxisworkshop mit dem Red Bull Media House auf die Seminaralm in Hochbrixen.

### März

Viele Diskussionen gab es um das neue Siedlungsgebiet auf dem **Lindacker**.

Die Bergbahnen stellten das Projekt „**Neue Fleidingbahn**“ vor.

Die **Sportschützen** feierten ihr 40-jähriges Bestehen.

Die **Volksschule** freute sich über ein hervorragendes Ergebnis bei der österreichweiten BiSta-Testung.

**Thomas Schmid** wurde neuer Chef der Staatsholding ÖBAG.

Mit einer Feierstunde beging die **Hauptschule (Neue Mittelschule)** ihr 50-jähriges Jubiläum.

### April

Über die **Zukunft des Antlazzritts** in Westendorf wurde im Alpenrosensaal debattiert.

Der langjährige Tourismusobmann **Georg Ager** verstarb im 88. Lebensjahr.

100 Freiwillige beteiligten sich an einer **Müllsammelaktion**, zu der der Umwelt- und Verkehrsausschuss der Gemeinde aufgerufen hatte.

### Mai

Im Bereich der ehemaligen Tankstelle begannen die Bauarbeiten zu einem **Apartment-Hotel**, das von niederländischen Investoren errichtet wird.

Am 7. Mai wurde das **Mobilitätskonzept** der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Tiroler **Paragleitermeisterschaft** wurde wieder in Westendorf ausgetragen.

Ein weiteres Bauprojekt im Bereich der **Schulgasse** sorgte für heftige Diskussionen.

Der Chor „**This Voices**“ beging sein 20-jähriges Bestandsjubiläum.

### Juni

Das **Rote Kreuz** lud zu einem „Tag der offenen Tür“.

Zum zwanzigsten Mal gab es die **Stammgästewoche**. Ende Juni fand beim Pavillon ein dreitägiges **E-Bike Festival** statt.



Die Schulanfänger des Kindergartens durften im Juni im Hotel Jakobwirt erstmals einen Schwimmkurs besuchen.



Die Hauptschule (Neue Mittelschule) wurde 50 Jahre alt.



Der **SV Westendorf** feierte sein 50-jähriges Bestehen mit einem Fest.

**Juli**

Die Gemeinschaft der **Brixentaler Kaufleute** feierte ihr zehnjähriges Bestehen. 14 Mannschaften beteiligten sich am **BVB-Fanclubturnier**.

Die **Bergrettung** musste eine Kuh aus alpiner Notlage befreien.

Nach einem Unwetter wurde erneut die Talstation der **KiWest-Bahn** vermurt.

Bei den **Spiel-mit-mir-Wochen** waren täglich fast 50 Kinder zu betreuen.

**August**

Bei der Neugestaltung der Homepage der Gemeinde wurde auch ein **digitales Wirtschaftsverzeichnis** eingearbeitet.

113 Kinder trainierten im Rahmen der **BVB-Fußballakademie** in Westendorf.

**Sebastian Antretter** erhielt die Lebensrettungsmedaille des Landes Tirol.

Der **Golfclub** freute sich über Meistertitel bei den Mannschaftswettbewerben und beim Nachwuchs und über den Aufstieg der Allgemeinen Herrenmannschaft in die nächste Division.



*Fabian Fohringer wurde Lehrlingslandesmeister bei den Tischlern.*

Der **Sozial- und Gesundheitssprengel** freute sich über ein neues Fahrzeug.

**September**

**Diakon Roman Klotz** verabschiedete sich in die Pension, **Katrin Pletzer** legte ihr Amt als Pfarrsekretärin nieder.

Bereits zum vierten Mal starteten mit Schulbeginn vier **Pedibus-Linien**.

Am 10. September fand im Alpenrosensaal eine **öffentliche Gemeindeversammlung** statt, bei der auch die Planungen hinsichtlich Badesee bzw. Schwimmbad vorgestellt wurden.

Der **Wasserverband Brixentaler Ache** wurde gegründet.

Der **Walliser Schwarznasenzuchtverein** feierte sein 25-jähriges Bestandsjubiläum.

**Oktober**

**Fritz Ager** wurde zum neuen Seniorenbundobmann gewählt.

Der Westendorfer Kulturkreis lud zu einem **Mundartabend** im Vitalhotel Schermer ein.

Der Gemeinderat beschloss die weitere Vorgangsweise beim **Kindergarten-Erweiterungsbau**.



*Die Brixentaler Kaufleute nahmen anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens mit einer riesigen Einkaufstasche auch am Kirchberger Blumencorso teil.*

Auf einer neuen Strecke führte der **Lauftreff** den Rote-Nasen-Lauf durch.

Im Sozialzentrum fand eine **Pflegeberufsmesse** statt.

Ende Oktober wurde mit den Bauarbeiten beim Wohnprojekt **Lindacker** begonnen.

Mit „**Nebelreißen**“ begeisterten Schauspieler dreier Bühnen im Alpenrosensaal.

**November**

Das Duo „**Minerva**“ mit der aufstrebenden Klarinettistin Johanna Gossner stellte seine erste CD vor.

Ein anspruchsvolles Programm präsentierte die Musikkapelle beim **Cäcilienkonzert**.

Die vom Land Tirol geforderte **Zweitwohnsitzabgabe** wurde vom Gemeinderat beschlossen.

**Dezember**

Mit der Dezemberausgabe vollendete der **Westendorfer Bote** sein 35. Bestandsjahr.

Die neue **Fleidingbahn** konnte zu Saisonbeginn ihren Betrieb aufnehmen.

Die Bergrettung hielt wieder einen Fortbildungstag zur **Lawinensuche** ab.

Die Weihnachtsfeiertage waren von strömendem Regen geprägt.



*Ende Juli wurde die Talstation der KiWest-Bahn vermurt.*



*Die Allgemeinen Herren des Golfclubs freuten sich über den Aufstieg.*



*Auf dem Fleiding wurde den ganzen Sommer über gebaut.*



*Der Vermietersausflug des TVB führte im Herbst nach Innsbruck.*



*Mit den Bauarbeiten beim Siedlungsgebiet Lindacker wurde begonnen..*

# Jahresrückblick der Bürgermeisterin

Liebe Westendorferinnen und liebe Westendorfer!

Wieder beginnen wir ein neues Jahr und blicken auf ein vergangenes zurück. Für den einen war das Jahr 2019 mit Erfolg gekrönt oder mit viel Freude verbunden, für den anderen mit harter Arbeit, manche haben neue Wege bestritten und viele Erfahrungen gesammelt, einige von uns haben schwere Schicksalsschläge hinnehmen und viel Stärke beweisen müssen.

22 Westendorfer Kinder sind 2019 zur Welt gekommen und von 25 Westendorfern haben wir uns leider verabschieden müssen.

Freud und Leid liegt oft sehr eng zusammen und in

beiden Fällen tut es gut und ist es schön, in eine Dorfgemeinschaft eingebettet zu sein, vor allem dann, wenn das Umfeld ehrliche Wertschätzung, Empathie, Hilfsbereitschaft und Unterstützung gibt.

Um eine Dorfgemeinschaft in eine qualitätsvolle Zukunft zu führen, braucht es viel weitblickende Planung des Gemeinderates, viele detaillierte Recherchen und oft auch die Bereitschaft von Grundbesitzern, wichtige Beiträge für gute Lösungen zu leisten. An dieser Stelle darf ich mich bei ALLEN Westendorferinnen und Westendorfern herzlich bedanken, die in irgendeiner Weise ihren Beitrag für unser Dorf leisten und nicht

Eigeninteressen in den Vordergrund stellen.

Vielen Dank an alle Vereinsmitglieder, die mit viel Engagement und Zeit wichtige Säulen im Verein darstellen und dadurch auch Motivation für unsere Jugend sein können! Ein großes Dankeschön gilt auch allen Mitarbeitern, die sich für das „Unternehmen“ Gemeinde bestens einsetzen, und allen Ausschussmitgliedern und Gemeinderäten, die fleißig und engagiert wichtige Vorhaben vorantreiben.

Ich wünsche uns allen die Begeisterung für unser lebens- und liebenswertes Dorf und hoffe, im Jahr 2020 viele wichtige Projekte gut vorbereitet zur Umsetzung zu bringen. Möge es uns gemeinsam gelingen, die nötige Energie, Geduld und Schaffenskraft aufbringen zu können.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen Gesundheit,



Glück und Erfolg für das bevorstehende Jahr 2020 und möchte mit meinem Lieblingszitat von Steffen Kirchner abschließen:

*Menschen, die miteinander arbeiten, addieren ihre Potentiale,  
Menschen, die füreinander arbeiten, multiplizieren ihre Potentiale.*

Eure Bürgermeisterin  
Annemarie Plieseis

## Ruhe.Raum Heilmassagen

Neben klassischer Massage biete ich Ihnen unter anderem:

- ☞ Manuelle Lymphdrainage
- ☞ Fußreflexzonenmassage
- ☞ Bindegewebsmassage
- ☞ Narbenbehandlung
- ☞ Cranio-Sacrale Techniken
- ☞ Akupunkt-Meridian-Massage
- ☞ Kinesio-Taping
- ☞ Bowtec - The Original Bowen Technique

Telefonische Terminvereinbarung unter:

**+43 664 34 21 873**

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Wahltherapeutin für alle Kassen | Hausbesuche möglich

**Eva Wurzrainer**

Medizinische Heilmasseurin | Bowen-Practitioner  
Schmiedgasse 5 | 6364 Brixen im Thale

## Christbaumentsorgung

Bis Donnerstag, den 16.1.2020 werden von der Gemeinde die Christbäume kostenlos abgeholt und zur

Kompostieranlage gebracht. Die Bäume müssen an den Biomüll-Sammelstellen bereitgestellt werden.

## Achtung bei digitaler Vignette

Der ÖAMTC weist darauf hin, dass die digitale Vignette (aus Datenschutzgründen) mindestens 18 Tage vor der ersten Autofahrt gekauft werden muss. Die digitale Vignette kostet gleich viel wie die Klebevignette, ein Zugang zum Internet und eine

persönliche E-Mail-Adresse sind aber Voraussetzung.

Die neue Vignette 2020 ist bereits seit 1.12.2019 gültig, die Vignette 2019 verliert mit 31.1.2020 ihre Gültigkeit.

Die neu Klebevignette ist himmelblau.

# Informationen zur Freizeitwohnsitzabgabe

Der Landesgesetzgeber hat die rechtliche Grundlage geschaffen, dass **ab 1. Jänner 2020 eine Abgabe für die Verwendung eines Wohnsitzes als Freizeitwohnsitz zu entrichten (Freizeitwohnsitzabgabe)** ist. Diese Abgabe ist von den Tiroler Gemeinden verpflichtend einzuhoben. Sie soll einen Ausgleich für diejenigen finanziellen Aufwendungen darstellen, die den Gemeinden bei der Aufrechterhaltung und Bereitstellung ihrer Leistungen und ihrer Infrastruktur erwachsen und für welche sie keine Steuererträge durch den fehlenden Hauptwohnsitz erhalten.

Freizeitwohnsitze sind Gebäude, Wohnungen, oder sonstige Teile von Gebäuden, die nicht der Befriedigung eines ganzjährigen, mit dem Mittelpunkt der Lebensbeziehungen verbundenen Wohnungsbedürfnissen dienen, sondern zum Aufenthalt während des Urlaubes, der Ferien, des Wochenendes oder sonst nur zeitweilig zu Erholungszwecken dienen. Auch wenn keine Eintragung im Freizeitwohnsitzverzeichnis besteht, ist die Abgabe zu entrichten.

**Zu beachten ist, dass mit der Entrichtung der Freizeitwohnsitzabgabe ein illegaler Freizeitwohnsitz nicht legalisiert wird!**

Die Festlegung der jährlichen Freizeitwohnsitzabgabe wird durch den Gemeinderat per Verordnung beschlossen.

Bezüglich Abgabeberechnung wird bekanntgegeben, dass die Freizeitwohnsitz-

abgabe eine **Selbstbemessungsabgabe** ist. Das heißt, dass nicht die Gemeinde, sondern der Abgabenschuldner selbst die Abgabe zu bemessen und **bis 30. April eines jeden Jahres** (also heuer bis 30.4.2020) an die Gemeinde von sich aus zu entrichten hat.

Der zu entrichtende Betrag ergibt sich aus der vom Gemeinderat erlassenen Verordnung vom 26.11.2019 über die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe:

- bis 30 m<sup>2</sup> Nutzfläche € 200,00,
- von mehr als 30 m<sup>2</sup> bis 60 m<sup>2</sup> Nutzfläche € 400,00,
- von mehr als 60 m<sup>2</sup> bis 90 m<sup>2</sup> Nutzfläche € 580,00,
- von mehr als 90 m<sup>2</sup> bis 150 m<sup>2</sup> Nutzfläche € 840,00,
- von mehr als 150 m<sup>2</sup> bis 200 m<sup>2</sup> Nutzfläche € 1.180,00,
- von mehr als 200 m<sup>2</sup> bis 250 m<sup>2</sup> Nutzfläche € 1.520,00,
- von mehr als 250 m<sup>2</sup> Nutzfläche € 1.840,00.

Wird ein Freizeitwohnsitz unbefristet oder länger als ein Jahr an ein und dieselbe Person vermietet, verpachtet oder sonst überlassen, ist die Abgabe vom Mieter, Pächter etc. zu entrichten. Bitte informieren Sie diesen rechtzeitig über seine Verpflichtung.

Abschließend wird auch darauf hingewiesen, dass diese neue Freizeitwohnsitzabgabe der Gemeinden unabhängig von bestehenden Abgabeverpflichtungen zu sehen ist und nicht mit der

sogenannten „Freizeitwohnsitzpauschale“ (gem. Tiroler Aufenthaltsabgabegesetz 2003) des Landes gleichzusetzen ist.

Bei Rückfragen stehen die

Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

Bankverbindung der Gemeinde Westendorf: IBAN AT37 3635 4000 0002 1006

**Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.**



Pro Juventute konzentriert sich mit ca. 400 MitarbeiterInnen auf die Betreuung von Kindern und Jugendlichen in sozialpädagogischen und intensiv betreuten Wohngemeinschaften in 6 Bundesländern sowie auf die ambulante Betreuung von Jugendlichen und Familien in Österreich. Wir haben unsere neue

**Sozialpädagogische Wohngemeinschaft**  
Pro Juventute Westendorf eröffnet und suchen eine  
**Haushaltshilfe**  
in Teilzeit (20 Std./Woche)

Ihr Profil:

- verantwortungsvoll, gewissenhaft, zuverlässig
- Interesse, in einer sozialpädagogischen Wohngemeinschaft mit Kindern und Jugendlichen tätig zu sein
- Zusammenarbeit mit dem PädagogInnen-Team
- Verständnis für den sozialpädagogischen Bereich
- Führerschein B

Ihr Aufgabenbereich:

- in erster Linie Reinigungstätigkeiten
- fallweise auch kochen oder einkaufen

Wir bieten:

- ein angenehmes Betriebsklima mit Einbindung in eine österreichweite Organisation der Kinder- und Jugendhilfe
- einen verlässlichen Arbeitsplatz
- Mindestgehalt lt. SWÖ-KV abhängig von der entsprechenden Qualifikation und den Vordienstzeiten € 1912,30,- (Basis Vollzeit)

Ihre Bewerbung:

mit Lebenslauf und Motivationsschreiben bitte an Harald Leitner (Einrichtungsleitung):  
[harald.leitner@projuventute.at](mailto:harald.leitner@projuventute.at)

# Von der Gemeinderatssitzung am 26.11.

Bei der Gemeinderatssitzung am 26. November 2019 wurden unter anderem die folgenden Themen diskutiert und Beschlüsse gefasst:

## Personalangelegenheiten

Vanessa Koch wurde als Assistentkraft (Karenzvertretung) im Kindergarten mit einem Beschäftigungsausmaß von 50 % angestellt.

## Lindacker

Iris Fohringer, Christoph Rieser, Sabrina Weißbacher und Elisabeth Winter erhielten die noch freien Grundstücke im Bereich Lindacker

zugesprochen.

## Kundmachung

Die Bestimmungen im Tiroler Raumordnungsgesetz betreffen die Kundmachung des Flächenwidmungsplans und von Änderungen des Flächenwidmungsplanes im elektronischen Flächenwidmungsplan des Landes Tirol. Die entsprechenden Beschlüsse wurden gefasst.

## Steuern, Gebühren, Beiträge, sonstige Entgelte

Es wurden einige Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstigen Entgelte um den Durchschnitt des Verbrau-

cherpreisindex des Jahres 2018 von 2 % erhöht, andere gleich belassen.

Die Müllgebühren wurden um 1,6 %, 1,7 % bzw. 3,5 % sowie die Kanalbenutzungsgebühr um 6 % erhöht. Die Reinigungsgebühr für den Alpenrosensaal wurde um 2,35 % und die Benutzungsgebühr im Alpenrosensaal für die Vereine um 1,72 % erhöht. Das Mittagessen im Wohn- und Pflegeheim wurde um 9 % erhöht und das Mittagessen für Mitarbeiter um 33,33 % gesenkt.

Weiters wurden die Tagsätze für das Wohn- und Pflegeheim um jeweils 5 % erhöht. Wahrscheinlich wird aber das Land Tirol die Erhöhung der Tagsätze um jeweils 5 % nicht genehmigen, daher wird dieses Thema voraussichtlich Anfang des Jahres 2020 nochmals im Gemeinderat beraten werden müssen.

## Backbone-Leitung

In der Planungsverbands-sitzung wurde die Errichtung einer durchgehenden Backboneleitung von Wörgl bis Kitzbühel sowie eine Verbindung in die Gemeinde Wildschönau zur Versorgung der Gemeinden des Planungsverbandes 31 Brixental - Wildschönau befürwortet.

Hierfür wird ein Bestandsrohr von der Firma A1 Telekom Austria angekauft. Die benötigten Ausstiegspunkte zum POP-Anschluss der jeweiligen Gemeinden wurden im Vorfeld bereits bekanntgegeben. Von Hopfgarten bis in die Wildschö-

nau wird eine neue Leitung errichtet, zum Teil über ein bestehendes Leerrohr der TINETZ und in weiterer Folge durch Neuerrichtung einer LWL-Leitung.

Die Kosten betragen laut Schätzung ca. netto € 1.118.000,-, wobei aber bereits die Förderung von € 250.000,- abgezogen ist. Davon hat die Gemeinde Westendorf laut vorgeschlagenem Aufteilungsschlüssel (30 % Einwohner, 40 % Finanzkraft, 30 % Nächtingungen) einen Beitrag von 16,21 % zu übernehmen. € 300.000,- würden im Jahr 2020 von den Gemeinden bezahlt, der Rest würde über eine Fremdfinanzierung mit einer einheimischen Bank durch den Planungsverband 31 erfolgen. Es würden somit der Gemeinde Westendorf für das kommende Jahr für die Errichtung bzw. den Erwerb der Backboneleitung anteilige Kosten in der Höhe von € 48.630,- entstehen.

Der Gemeinderat kam einstimmig zum Beschluss, dass sich die Gemeinde Westendorf an diesem Projekt beteiligt.

## Straßensanierungsarbeiten

Die Straßensanierungsarbeiten im Weiler Au (Bereich „Koglerbauer“) wurden an die Fa. Strabag vergeben werden. Die Kosten betragen brutto € 19.906,80.

Die bereits im Gemeinderat beschlossene Sanierung des Teilstückes Sennereiweg wird auf das nächste Jahr verschoben, da in diesem Bereich vorher noch einige Grabungsarbeiten (Verle-

Die Protokolle der Gemeinderatssitzungen stehen im Internet unter [www.westendorf.tirol.gv.at/Link/Politik/Sitzungsprotokolle](http://www.westendorf.tirol.gv.at/Link/Politik/Sitzungsprotokolle) zum Download zur Verfügung.

REGIONALMANAGEMENT  
Kitzbüheler Alpen

Caritas



regio3

## Servicestelle Demenz

**Gesprächskreis und Beratung für Betroffene und Angehörige von Menschen mit Demenz in Kitzbühel**

### Tag

Jeden ersten Montag im Monat,  
beginnend mit 3. Juni 2019

### Uhrzeit

Einzelberatung: 15.00 bis 17.15 Uhr  
Gesprächskreis: 17.30 bis 19.00 Uhr

### Ort

Altenwohnheim Kitzbühel  
Hornweg 20, 6370 Kitzbühel

Die Beratung und der Gesprächskreis werden geleitet von:



DGKS Katja Gasteiger  
(Caritas-Demenzreferentin)  
Tel: 0664/22 50 203  
katja.gasteiger@aon.at



Auskünfte zur Gruppe erhalten Sie auch bei Andrea Wieser (Caritas-Zentrum St. Johann) Tel: 05352/63 973 oder unter [andrea.wieser@caritas-salzburg.at](mailto:andrea.wieser@caritas-salzburg.at)

gung eines LWI-Leerrohres und Stromkabel für die Beleuchtung) durchgeführt werden müssen.

**Freizeitwohnsitzabgabe**

Dieses Thema war in der letzten Planungsverbands-sitzung behandelt und dabei die Meinung vertreten worden, dass die Planungsverbands-gemeinden einen einheitlichen Tarif vorschreiben sollten. Es wäre dies das Doppelte von dem vom Land Tirol festgelegten Mindestsatz. Auch der Gemeindevorstand hat den Vorschlag des Planungsverbands positiv bewertet. Es wurden daher die auf Seite 11 angeführten Abgabenhöhen beschlossen.

Kritisiert wurde, dass von dieser Abgabe wiederum nur die legalen Freizeitwohnsitze betroffen sind, nicht hingegen die illegalen Hauptwohnsitze. Bürgermeisterin Plieseis berichtete dazu, dass die angeblich illegalen Hauptwohnsitze unbedingt einer Kontrolle unterzogen werden sollen. Der Bezirkshauptmann von Kitzbühel wird in Zusam-

menarbeit mit einigen betroffenen Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen des Bezirkes und weiteren Mitarbeitern eine Checkliste ausarbeiten lassen, welche dann den Bezirksgemeinden übermittelt wird. Es sollte somit die richtige Vorgangsweise für die Kontrollen der illegalen Hauptwohnsitze gewährleistet sein.

Die dementsprechende Verordnung trat mit 1. Jänner 2020 in Kraft.

**Berichte**

Die Abnahme des neuen Fleidingliftes fand am 28.11.2019 statt.

Der Funpark auf der Schi-wiese soll eine positive Veränderung bzw. Erneuerung für den kommenden Winter bringen.

Astrid Hetzenauer, welche seit dem Jahr 2011 die Jugendbetreuung sehr gut gemacht hat, hat gekündigt. Da offenbar der Jugendtreff momentan nicht sehr gefragt ist, soll eine Umfrage unter den Jugendlichen Auskunft über deren Wünsche geben.

**Tagesordnung**

Bei der Gemeinderatssitzung am 17. Dezember 2019 wurden u.a. folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

- Beratung und Beschlussfassung zum Abschluss eines Raumordnungsvertrages, zur Änderung des Flächenwidmungsplanes und zur Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 1411/3, Ried; Umwidmung von Freiland in Wohngebiet
- Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes und zur Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Fleidinghof; Umwidmung von Kerngebiet § 40 (3), Freiland § 41 in Kerngebiet § 40 (3) mit beschränkter Wohnnutzung § 40 (6) sowie von Kerngebiet § 40 (3) in Freiland § 41
- Beratung und Beschlussfassung zum Abschluss eines Raumordnungsvertrages Grundstücke Nr. 1434/5, 1434/4
- Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 1434/5, 1434/4, 4109/2, 1434/7 (Golfplatz, Windau Lodge)
- Beratung und Beschlussfassung zur Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 3813, 3814 (Sport Ruetz)
- Beratung und Beschlussfassung zum Abschluss eines Raumordnungsvertrages Grundstücke Nr. .903, 4297, 4298/1
- Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 4297, 250/1, 4298/1, 250/2 (Straßhäusl); Umwidmung von Freiland in Wohngebiet und geplante örtliche Straße
- Beratung und Beschlussfassung zur Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. TF 4298/1, .903, TF 4297, TF 250/1, TF 250/2 (Straßhäusl)
- Beratung und Beschlussfassung zur Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. TF 4446/1, TF 4447 (Mühlthal)
- Beratung und Beschlussfassung über die grundbücherliche Durchführung des Teilungsplanes der Vermessung Rieser Bauer Ziviltechniker KG vom 23.9.2019
- Beratung und Beschlussfassung über den Ankauf der Containeranlage Kindergarten
- Beratung und Beschlussfassung über die Waldumlage ab 1. Jänner 2020
- Bericht und Genehmigung über die Sanierungsmaßnahmen bezüglich Unwetterschäden Oberwindaustraße, Bereich „Höpf“
- Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung des Voranschlages 2020 und des mittelfristigen Finanzplanes
- Information der Bürgermeisterin und der Ausschüsse

**Motor abstellen!**

Nun sieht man sie wieder allerorts: Fahrzeuge, in denen niemand sitzt, deren Motoren aber laufen.

Der Lenker (oder die Lenkerin) befindet sich wahrscheinlich gerade beim Einkauf oder bei einem kleinen Tratsch in der Nähe, vielleicht ist der Lenker aber auch ein Urlauber, der noch gemütlich beim Frühstück sitzt und eine halbe Stunde später ein warmes Auto vorfinden will ...

Das alles ist nicht nur eine Unsitte, sondern schlicht und einfach verboten. Es belastet unsere Luft und hilft auch dem Motor nichts. Im Leerlauf verbrennt der Motor den Kraftstoff nämlich nicht vollständig, wodurch es zu Schäden am Partikelfilter oder am Katalysator sowie einem höheren Verschleiß kommen kann.



(ÖAMTC)

## STELLENAUSSCHREIBUNG

In der Gemeinde Westendorf gelangt die Stelle eines

### Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin im Verwaltungsmanagement (Hauptaufgabe Finanzverwaltung)

zur Ausschreibung. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 40 Wochenstunden (100 %).

Anforderungsprofil:

- Versierte(r) Mitarbeiter(in) mit langjähriger Berufserfahrung vorwiegend im Verwaltungsdienst
- Affinität für Zahlen
- sehr gute EDV-Kenntnisse
- sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift (u.a. Verfassung von Verhandlungsniederschriften, Bescheiden und Aktennotizen)
- Freude am Umgang mit Menschen und positives Auftreten
- Verlässlichkeit, Selbstständigkeit und Eigeninitiative
- Kommunikations- und Organisationsfähigkeit
- Teamfähigkeit, Flexibilität und Fortbildungsbereitschaft
- einwandfreier Leumund, österreichische Staatsbürgerschaft oder EU-Staatsbürgerschaft

Dienstrechtlich erfolgt die Anstellung nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbediensteten-Gesetzes 2012 (G-VBG 2012), LGBl. Nr. 119/2011 in der jeweils geltenden Fassung, im Entlohnungsschema I in der Entlohnungsgruppe c oder b. Das Mindestentgelt beträgt monatlich bei Vollbeschäftigung € 2.130,80 brutto in der Entlohnungsgruppe c bzw. € 2.335,50 brutto in der Entlohnungsgruppe b.

Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen!

Der Bewerbungsprozess für die ausgeschriebene Stelle wird von der GemNova abgewickelt. Für Informationen zur Stellenausschreibung stehen Ihnen Bgm. Annamarie Plieseis, Tel. 0699/19087521, oder Amtsleiter Gerhard Rieser, 05334/620319, zur Verfügung.

Sie fühlen sich angesprochen?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bis 14. Jänner 2020 bei der GemNova unter [tk.kommunos.at](mailto:tk.kommunos.at).

Der aktuelle Selbstschutztipp

## Lawinengefahr

Der Winter ist da... und damit auch die am schwierigsten einzuschätzende aller alpinen Gefahren, die Lawinengefahr!

Rechtzeitig sollten sich die Wintersportler deshalb wieder die wichtigsten Grundregeln für eine perfekte Vorbereitung in Erinnerung rufen.

### Planung

Eine sorgfältige Planung trägt ganz wesentlich zu einem möglichst sicheren Schierlebnis im freien Schigelände (also außerhalb der Pisten) bei. Die wichtigsten Informationsquellen sind neben dem Lawinenlagebericht vor allem der Wetterbericht sowie entsprechendes Kartenmaterial.

All das und noch viel mehr für eine perfekte Tourenplanung findet sich auf der Internetseite des Tiroler Lawinenwarndienstes unter [www.lawine.at/tirol](http://www.lawine.at/tirol).

### Ausrüstung

Zu einem ungetrübten Schierlebnis im Varianten- oder Tourenbereich gehört auch eine perfekte Notfall-Ausrüstung. Vor dem Start in die Wintersaison sollte deshalb noch ein schneller Blick auf die Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit der Ausrüstung geworfen werden. Absolute Standardausrüstung sind neben einem LVS (Lawinen-Verschütteten-Suchgerät) eine Lawinenschaufel, eine Lawinensonde und eine Erste-Hilfe-Ausrüstung samt Biwaksack. Die Mitnahme eines Handys

ermöglicht im Falle eines Lawinenabgangs die rasche Verständigung der Bergretter (Notruf 140).

### Schneebrettlawinen – die gefährlichste Lawinenart für den Wintersportler

Die häufigste, am schwierigsten einzuschätzende und somit gefährlichste Lawinenart für den Wintersportler ist die Schneebrettlawine. Dabei können sich in kürzester Zeit über große Flächen riesige Schneemassen lösen, die ein rechtzeitiges Verlassen des Gefahrenbereiches fast immer verunmöglichen.

Während eines Winters sterben in Tirol durchschnittlich 15 Personen in Lawinen, wobei die allermeisten durch Schneebrettlawinen ums Leben kommen.

Es gibt drei Grundvoraussetzungen für die Bildung einer Schneebrettlawine:

- Hang mit genügender Steilheit (meist steiler als 25°),
- Gleitfläche, auf dem das Schneebrett abgleiten kann,
- gebundener Schnee, der auf der Gleitfläche abgelagert worden ist (häufig handelt es sich dabei um vom Wind verfrachteten Triebsschnee).

Im Gegensatz dazu löst sich die Lockerschneelawine von einem Punkt und weitet sich nach unten ständig aus.

### Verhaltensregeln

Analysen von Lawinenunfällen zeigen eine deutliche



Abhängigkeit der Hangsteilheit und der Auslösewahrscheinlichkeit von Lawinen.

Ebenso passieren in schattseitigen Hängen durch den tendenziell schlechteren Schneedeckenaufbau mehr Unfälle als in sonnenbeschienenen Hängen.

Gemeinsam mit den Lawinengefahrenstufen, bei denen sich die Wahrscheinlichkeit einer Lawinenauslösung von Gefahrenstufe zu Gefahrenstufe verdoppelt (!), können somit grundsätzliche Verhaltensregeln abgeleitet werden:

Grobe Planungsfehler kön-

nen vermieden werden, wenn man

- bei **Gefahrenstufe 2** auf die Befahrung von Steilhängen über 40°,
- bei **Gefahrenstufe 3** auf die Befahrung von Steilhängen über 35°,
- bei **Gefahrenstufe 4** auf die Befahrung von Steilhängen über 30° verzichtet.

Entscheidend ist also eine erhöhte Verzichtsbereitschaft bei der Befahrung von Steilhängen mit zunehmender Gefahrenstufe!

Weitere Informationen erhalten Sie beim Lawinenwarndienst, Tel. 0512-508802255.

## Seniorenberatung

Dietmar Strobl, Case-Manager Brixental-Wildschönau (der „Kümmerer“), wird Sie auf Ihren Wunsch hin zu Hause besuchen und ein Be-

ratungsgespräch führen. Vereinbaren Sie telefonisch von Montag bis Freitag (8:00 bis 16:00 Uhr) ein persönliches Beratungsgespräch!

### Dietmar Strobl

akademischer Pflegemanager  
+43 (0) 660 2263324  
case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at



Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg - Reith  
Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

# Müllabfuhrplan 2020

## Restmüll- und Bioabfallentsorgung in Biomüllsäcken (dienstags)

Jänner		07.01.	10.01.	14.01.	21.01.	24.01.	28.01.
Februar		04.02.	07.02.	11.02.	18.02.	21.02.	25.02.
März	03.03.	06.03.	10.03.	17.03.	20.03.	24.03.	31.03.
April		03.04.	07.04.	14.04.	17.04.	21.04.	28.04.
Mai	02.05.*	05.05.	12.05.	15.05.	19.05.	26.05.	29.05.
Juni	02.06.	09.06.	13.06.*	16.06.	23.06.	26.06.	30.06.
Juli		07.07.	10.07.	14.07.	21.07.	24.07.	28.07.
August		04.08.	07.08.	11.08.	18.08.	21.08.	25.08.
September	01.09.	04.09.	08.09.	15.09.	18.09.	22.09.	29.09.
Oktober	02.10.	06.10.	13.10.	16.10.	20.10.	27.10.	30.10.
November		03.11.	10.11.	13.11.	17.11.	24.11.	27.11.
Dezember	01.12.	09.12.*	11.12.	15.12.	22.12.	24.12.**	29.12.

\* Biomüll (grün): ausnahmsweise am Mittwoch

\*\* Wegen der Feiertage ausnahmsweise am Donnerstag

\* Restmüll (rot): wegen der Feiertage erst am Samstag

## Restmüll- und Entsorgung von Bioabfall in Biotonnen (freitags)

Jänner		04.01.*	11.01.*	10.01.	17.01.	24.01.	24.01.	31.01.
Februar		07.02.	07.02.	14.02.	21.02.	21.02.	28.02.	
März		06.03.	06.03.	13.03.	20.03.	20.03.	27.03.	
April		03.04.	03.04.	10.04.	17.04.	18.04.*	24.04.	
Mai	02.05.*	02.05.*	08.05.	15.05.	15.05.	23.05.*	29.05.	29.05.
Juni			06.06.*	13.06.*	13.06.*	19.06.	26.06.	26.06.
Juli		03.07.	10.07.	10.07.	17.07.	24.07.	24.07.	31.07.
August		07.08.	07.08.	14.08.	21.08.	21.08.	28.08.	
September		04.09.	04.09.	11.09.	18.09.	18.09.	25.09.	
Oktober	02.10.	02.10.	09.10.	16.10.	16.10.	23.10.	30.10.	31.10.*
November			06.11.	13.11.	13.11.	20.11.	27.11.	27.11.
Dezember			04.12.	11.12.	12.12.*	18.12.	24.12.**	24.12.**

\* Biomüll (grün): Abfuhr am Samstag, wenn während der Woche ein Feiertag ist

\*\* Wegen der Feiertage ausnahmsweise am Donnerstag

\* Restmüll (rot): ausnahmsweise erst am Samstag

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter 05334/6203-23 bzw. -24 zur Verfügung.

Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.

Information der Gemeinde

# Schneeräumung - Streuung - Eiszapfen

Da der Winter nun endlich eingetroffen ist, wollen wir über die Pflichten der Grundeigentümer informieren.

Grundsätzlich hat im Ortsgebiet der Straßenerhalter für die Schneeräumung auch auf Gehsteigen und Gehwegen zu sorgen. Das ist in der Regel die Gemeinde.

Diese Verpflichtung wurde durch die StVO (Straßenverkehrsordnung) auf die Liegenschaftseigentümer übertragen.

## Pflichten der Anrainer

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und

Verunreinigungen gesäubert sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft auch die Eigentümer von Verkaufshütten.

Die im vorigen Absatz genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneeweichten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Diese Sonderbestimmung verpflichtet die Liegenschaftseigentümer unter allen Umständen zur unverzüglichen Beseitigung der besonders gefährlichen Schneeweichten und Eisbildungen.

Hinweis: Vor dem Winter einbruch unbedingt Dachrinnen und Dachrinnenheizungen auf Funktionstüchtigkeit überprüfen!

Durch die vorhin genannten Vorrichtungen dürfen Straßenbenützer nicht gefährdet oder behindert werden; wenn nötig, sind die

gefährdeten Straßenstellen abzuschranken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen.

Bei den Arbeiten ist darauf Bedacht zu nehmen, dass der Abfluss des Wassers von der Straße nicht behindert, Wasserablaufgitter und Rinnsale nicht verlegt, Sachen, insbesondere Beleuchtungsanlagen nicht beschädigt werden.

Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde (Gemeinde) erforderlich.

Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

## Ablagerung des Schnees auf privaten Grundstücken

Da es immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Ablagerung des Schnees von den Gemeindestraßen und Gehsteigen auf Privatgrundstücken zwischen der Gemeinde und Grundbesitzern kommt, wird auf folgendes Gesetz hingewiesen.

Das Tiroler Straßengesetz § 53 Abs. c) besagt, dass die Eigentümer von Grundstücken an den Straßen bzw. die sonst Verfügungsberechtigten die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihren Grundstücken zu dulden haben.

Die Gemeinde Westendorf ist bemüht, eine ordentliche Schneeräumung durchzuführen. Um diese zu gewährleisten, ist aber auch nötig, dass auf und neben der Fahrbahn keine Hindernisse vorhanden sind.

Zahlreiche Beschwerden zwingen uns dazu, Grundstückseigentümer aufzufordern, unverzüglich ihre Hecken, Sträucher, Bäume und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder die Benützbarkeit der Straße beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen. Der Eigentümer eines Baumes, dessen Ast in Höhe von 3,2 m in das Lichtprofil der Fahrbahn hineinragt, hat im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht für die Entfernung des Astes zu sorgen (StVO § 91/1, Bäume und Einfriedungen neben der Straße).

Der § 91/3 besagt, dass Personen, die den Vorschriften der vorgehenden Absätze zuwiderhandeln (abgesehen von den Straffolgen), zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verpflichtet werden.

Wir hoffen, dass diese Hinweise, Erläuterungen und Informationen zur Vermeidung von Problemen hilfreich sind und Missverständnisse aus dem Weg geräumt werden konnten.

Gemeinde Westendorf

## Gemeindeamt Westendorf

Tel. 05334-6203, Fax 05334-6203-34  
E-Mail: [gemeinde@westendorf.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@westendorf.tirol.gv.at)

Öffnungszeiten: MO 7.00 - 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr,  
DI-FR 7.00 - 12.00

Außerhalb der Öffnungszeiten stehen wir Ihnen nach Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.

**Die Gemeinde Westendorf im Internet: [www.westendorf.tirol.gv.at](http://www.westendorf.tirol.gv.at)**



## Regeln gelten auch für Helmkameras Kameras überall

Dem Datenschutz kommt in allen öffentlichen Bereichen eine hohe Bedeutung zu. Grundsätzlich ist jede Aufzeichnung von Bilddaten meldepflichtig.

Von dieser Meldepflicht ausgenommen sind unter anderem private Grundstücke und Hauseingänge - aber auch nur dann, wenn nicht auch Bereiche außerhalb des eigenen Grundstücks zu sehen sind. Diese Regelung gilt sogar für Kameraattrappen.

Auf die Überwachung auf einem Grundstück muss ein Besucher zudem mit einem Schild hingewiesen werden - und zwar so, dass er dieses Schild lesen bzw. erkennen kann, bevor er in den Wir-

kungsbereich der Kamera eintritt.

Daten aus Überwachungskameras dürfen außerdem maximal 72 Stunden gespeichert werden.

Auch Daten aus einer sogenannten Dashcam, die im Auto montiert ist, dürfen nicht veröffentlicht werden. Ähnlich ist die Regelung bei den Helmkameras, wie sie viele Schifahrer haben: Das Filmen ist erlaubt, eine Veröffentlichung - etwa über youtube - ist verboten, wenn darauf fremde Menschen erkennbar sind.

Nähere Informationen gibt die Datenschutzbehörde unter [www.dsb.gv.at](http://www.dsb.gv.at)

Quelle: TT



Auch Filme, die beim Schifahren entstehen, dürfen nicht veröffentlicht werden, wenn darauf fremde Menschen erkennbar sind - außer, man fragt diese um Erlaubnis.



### Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächste kostenlose Sprechstunde mit Dr. Franz Strasser ist am Montag, den 10. Februar (von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt).

### Rechtssprechtag

Vavrovsky Heine Marth Rechtsanwälte GmbH  
MMag. Lisa Pirker  
[lisa.pirker@vhm-law.at](mailto:lisa.pirker@vhm-law.at), Tel. 0662/84 95 16  
Telefonische Erstauskünfte von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr möglich; Beratungstermin im Gemeindeamt Westendorf nach Voranmeldung möglich.



Öffnungszeiten

unserer

Gemeindebücherei

im Altenwohnheim

Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Hinweise des Bundeskriminalamtes

# Achtung: Schidiebstahl

Moment – die Schier, wo waren die gleich noch einmal? Die hatte man doch vor dem Einkehrschwung im Schiständer stehen gelassen, so wie immer. Sie werden doch nicht gestohlen worden sein?

Werden sie in vielen Fällen leider doch. Man glaubt gar nicht, wie oft. Rund 35 Paar Schi täglich kommen hierzulande ihren Besitzern abhanden. Mehr als 5000 Anzeigen verzeichnet die Polizei pro Jahr.

Meistens sind die Bretter, die für viele Freizeitsportler die Welt bedeuten, auf Nimmerwiedersehen dahin. Denn die Aufklärungsrate liegt bei mageren zwei Prozent. Da heißt es aufpassen auf seine Carver und Boards, so einem diese lieb und teuer sind. Und Letzteres, also teuer, waren sie beim Kauf in jedem Fall.

Das Bundeskriminalamt (BK) bietet im Internet den „Sicheren Skipass“ an. Schifahrer können den Vordruck dort direkt herunterladen und mit den Daten der aktuellen Schier versehen: Marke,

Modell, Seriennummer, Farbe.

Mit diesem Pass kann dann im Verlustfall Anzeige erstattet werden. Und auch das Wiederfinden von gestohlenen Schiern wird erleichtert. Oder das Identifizieren, wie das in der Sprache der Kriminalisten heißt.

Damit die Brettl'n aber gar nicht erst in falsche Hände geraten, empfiehlt das BK, Folgendes zu beachten.

- Getrennt aufstellen. Vor der Rast in der Schihütte sollten die Schi nicht paarweise, sondern getrennt, also an verschiedenen Stellen, abgestellt werden. Diebe haben es eilig und nehmen sich nicht die Zeit, passende Schi zusammenzusuchen.
- Die Schier immer im Auge behalten, sofern das möglich ist.
- Schiträger versperren. Viele Schifahrer befördern den reinsten Luxus auf dem Autodach: Boxen und Schiträger, die alle Stückln spielen, mit viel Platz für den ohnehin sehr materiallastigen Winter-



Am besten stellt man seine Schier vor belebten Schihütten getrennt auf (Symbolfoto: A. Sieberer).

- tersport. Sollte man da, vielleicht aus Bequemlichkeit, auf das Versperren des Dachgeräts verzichten? Keinesfalls, warnt das BK. Stößt ein Schidieb auf ein Hindernis, sucht er sich ein leichteres Objekt.
- Ab in den Hotelkeller. Wer sich nicht nur einen Schitag, sondern gleich einen Winterurlaub gönnt, findet in den meisten sportiven Hotels einen Schikeller. Oft gibt es dort auch eine Art „unbemannte Security“ wie versperrbare Schiständer oder Schränke zum Aufbewahren von Schischuhen. Diese sollte man nutzen, auch wenn der Weg in den Keller der Unterkunft beschwerlich erscheinen mag.
- Beruhigt versichern? Man kann seine Schi zum Schutz gegen Diebe auch versichern. Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) warnt aber: Die Kosten liegen bei bis zu 15 Prozent des Kaufpreises; doch im Schadensfall wird nur ein Teil des Neupreises ersetzt, es bleibt ein Selbstbehalt. Das Kleingedruckte einer solchen Versicherung sollte man sich also ganz genau ansehen.
- Geliehen und gestohlen. Sich Schier auszuleihen ist groß in Mode. Gar manch ein Pistenartist will immer mit einem topaktuellen Paar über die Pisten carven. Doch auch beim Verleih sollte vorher geklärt werden, wer welche Kosten tragen muss, wenn sich ein Langfinger die geliehenen Fahrbehelfe gekrallt hat.
- Ehrlich währt am längsten. Nicht jeder angezeigte Schidiebstahl ist aber auch wirklich ein solcher. Es kommt gar nicht so selten vor, dass ein Diebstahl frei erfunden wird, um Geld von einer Versicherung abzukassieren. Für ein solches Verhalten gibt es ein unmissverständliches Wort: Betrug.

Erst am Entleerungstag ins Freie stellen!

## Biomüll im Winter

Im Gemeindegebiet von Westendorf wird der Biomüll wöchentlich an jedem Dienstag (nur registrierte Haushalte) abgeholt.

Da es in der kalten Jahreszeit immer wieder vorkommt, dass der Biomüll in den dafür vorgesehenen Kübeln gefriert und die Entleerung des Behälters daher fast unmöglich ist, wird gebeten, die Biokübel erst am **Tag der Entleerung** ins Freie zu stellen.

## ÖAMTC-Information

# Optimaler Durchblick

In der kalten Jahreszeit ist der ungetrübte Blick durch die Scheiben entscheidend. Wenn diese morgens vereist sind, sollten sich Autofahrer ausreichend Zeit nehmen, um sie wieder freizubekommen.

Ist das Fahrzeug von Schnee und Eis bedeckt, muss der Lenker vor Fahrtantritt für ausreichenden Durchblick sorgen. Auch seitlich muss die Sicht frei sein und die Kennzeichentafeln müssen ebenfalls lesbar sein.

Wer nur durch ein Guckloch schaut, also mit eingeschränkter Sicht fährt, riskiert eine Strafe von bis zu 5.000 Euro. Zusätzlich droht bei einem Unfall eine Mithaftung. Die gleiche Strafe kann übrigens auch bei unlesbaren Kennzeichen fällig sein.

Der ÖAMTC gibt Tipps, wie die Scheiben schnell frei werden und bleiben.

„Heißes Wasser eignet sich definitiv nicht zum Enteisen der Scheiben. Im Gegenteil: Bedingt durch die großen Temperaturunterschiede droht sogar das Springen der Scheiben“, warnt der ÖAMTC. Auch das Zweckentfremden von CD-Hüllen oder Scheckkarten zu Eiskratzern hält der ÖAMTC-Experte für ungeeignet.

Stattdessen rät er, auf altbewährte Methoden zurückzugreifen:

## Eiskratzer

Der klassische Eiskratzer ist laut ÖAMTC-Techniker nach wie vor die beste Me-

thode, um Scheiben eisfrei zu bekommen. Inzwischen gibt es viele Modelle, die das Eiskratzen sehr komfortabel gestalten. So sind manche Eiskratzer etwa in wärmende Handschuhe integriert.

Beim Eiskratzen sollte man jedoch mit Vorsicht vorgehen. Wird die an der rechten oberen Ecke der Windschutzscheibe angebrachte §57a-Überprüfungsplakette beschädigt, muss unter Vorlage des Gutachtens auf eigene Kosten ein neues Pickerl besorgt werden. Jedenfalls sollte man rasch handeln, denn bei Unlesbarkeit der Prüfplakette kann es teuer werden. Theoretisch reicht der Strafraum sogar bis 5.000 Euro.

## Enteisungssprays

Der Einsatz von Enteisungssprays kann als echte Alternative zum Eiskratzer gesehen werden. Bei starkem Eis wirkt eine Kombination aus Eiskratzer und Enteisungsspray am besten. Dabei sollte aber aus Rücksicht auf die Umwelt unbedingt ein Pumpspray verwendet werden. Häufig wird auch konzentrierter Scheibenreiniger auf die vereiste Scheibe geleert. Diese Methode ist zwar wirksam, aber auf Dauer sehr teuer.

## Thermodecke

Ist mit Eis zu rechnen, können rechtzeitig Vorkehrungen getroffen werden. Das Abdecken der Frontscheibe mit einer Thermodecke am Vorabend beugt vereisten Scheiben vor. Allerdings



sollte nicht auf Heck- und Seitenscheiben vergessen werden. Diese müssen trotzdem noch zusätzlich von Eis befreit werden. „Zudem sollte die steif gefrorene Decke nicht im Auto verwahrt werden. Durch die Feuchtigkeit können Scheiben leicht anlaufen“, erklärt der ÖAMTC.

## Den Motor am Stand laufen zu lassen ist ausdrücklich verboten.

Abschließend warnt der ÖAMTC vor einer Unart, die sowohl für das Fahrzeug als auch für die Umwelt schädlich ist. „Wer glaubt, ein laufender Motor beschleunige

die Mühen des Eiskratzens, der irrt nicht nur – er macht sich auch strafbar. Den Motor am Stand laufen zu lassen ist ausdrücklich verboten“, heißt es beim ÖAMTC.

Hilfreich ist, die Scheiben außen immer sauber zu halten – so wird weniger Feuchtigkeit an der Scheibe gebunden und die Scheiben vereisen nicht so schnell. Wer die Scheibenwischer abends aufstellt, verhindert außerdem, dass der Wischergummi anfriert, und erhöht damit Funktionstüchtigkeit und Lebensdauer des Wischer.

Foto: R. Sturm/pixelio.de

## Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Seit 1.11. gilt die Winterregelung (Samstag von 10 bis 12 Uhr).

## Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr  
Freitag: 8-18 Uhr  
Samstag: 8-12 Uhr

**Redaktionsschluss: 24. Jänner**

# Neues aus dem Wohn- und Pflegeheim

Willkommen im Jahr 2020!

Ein paar Tage vom neuen Jahr haben wir schon herumgebracht. Wir hoffen, dass alle, die das lesen, einen guten Start ins neue Jahr hatten.

Wir vom Wohn- und Pflegeheim haben auch viele Pläne für dieses Jahr. Wir wollen unseren Standard halten - der ist, traue ich mir schon zu sagen, ziemlich hoch. Wir brauchen noch neue Mitarbeiter, vor allem in der Pflege, wir würden uns außerdem freuen, wenn wir noch einige neue Ehrenamtliche Mitarbeiter begrüßen dürften, die uns bei unserer Arbeit unterstützen könnten.

Ja und sonst steht auch viel an. Basar wird's wieder einen geben, ein großer Ausflug ist wieder geplant, ein paar kleinere Ausflüge und der Bergdoktor wird sich heuer auch ausgeben. Grisù wird uns wieder besuchen und die eine oder andere

Überraschung ist auch geplant. Die Tagesbetreuung für Tagesgäste und unsere Heimbewohner findet jetzt schon an fünf Tagen in der Woche statt - Montag bis Freitag, an jedem Tag mit sehr abwechslungsreichem Programm.

Unser gesamtes Team, angefangen von Chef, Chefin, Hausmeister, Wäscherei, Reinigung, Küche, Hauswirtschaft, Tagesbetreuung und Pflege startet also topmotiviert in das neue Jahr.

An dieser Stelle ist es einmal Zeit DANKE zu sagen - unserer Gemeinde, unserer Frau Bürgermeisterin, dem Gemeindevorstand sowie den gesamten Gemeinderat, die es uns ermöglichen, in so einem wunderbaren Haus zu arbeiten bzw. zu wohnen.

Bedanken möchten wir uns auch bei der „Bochstoamig“ (Katharina, Christian und Max), die uns eine Adventfeier mit ihrer Musik gestaltet haben. Es ist im-



mer eine willkommene Abwechslung, wenn Menschen trotz der oftmals hektischen Vorweihnachtszeit die Zeit finden und uns einen netten Nachmittag bereiten.

Des Weiteren möchten wir uns bei der Landjugend Westendorf für die köstlichen Kekse, die sie unseren Bewohnern vorbeibrachten, bedanken, der Seniorenstube für den schönen Adventkranz und die großzügige Spende eines neuen Pflegebettes. Vielen Dank!

Bei unserer heurigen Weihnachtsfeier konnten wir un-

sere Frau Bürgermeisterin, Annemarie Plieseis und ihre Vorgänger Toni Margreiter und Hans Erharter begrüßen. Auch unser ehemaliger Diakon, Roman Klotz, kam zu unserer Feier.

Musikalisch wurde die Weihnachtsfeier von Hans Bieringer gestaltet.

Hans Bieringer hat eine neue CD mit verschiedenen Weihnachtsliedern produziert, der Erlös aus dem Verkauf dieser CD's kommt dem Wohn- und Pflegeheim Westendorf zugute. Vielen Dank, Hans!



SPENGLEREI - DACHDECKEREI - SCHWARZDECKEREI - FLACHDACHABDICHTUNG

**Jürgen Ascher GmbH**

Mühlital 62, A-6363 Westendorf, Tel: 05334/20145, Fax: 05334/30428  
spenglerei.ascher@aon.at, www.spenglerei-ascher.at

# Gem2Go – Die Westendorf-App

Sie wollen wissen, was sich in Westendorf so tut? Gem2Go – Die Gemeinde-Info und Service App bringt Ihnen immer aktuelle Infos.

## Infos für Gemeindebürger

Gem2Go stellt schnell und unkompliziert Informationen für Bürger und Besucher von Westendorf zur Verfügung: allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitung, Müllkalender und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch auf Ihrem Smartphone oder Tablet verfügbar

## Gem2Go-Erinnerungsfunktion

Mit Gem2Go können Sie sich auch über die Müllabholungen erinnern lassen. Einfach den Erinnerungszeitpunkt in der App angeben (zum Beispiel am Vortag um 18:00 Uhr) und schon erhalten Sie eine Push-Benachrichtigung auf Ihr Smartphone. So vergessen Sie nie wieder die anstehende Müllabholung. Auch an viele andere Termine erinnert Gem2Go per Push-Nachricht (News, Veranstaltungen, Amtstafel, etc.).

**Wichtiger Hinweis:** Sie müssen bei Erststart der App Gem2Go erlauben, Ihnen Push-Benachrichtigungen senden zu dürfen.

Die kostenlose App gibt es für iPhone, iPad und Android. Zum Download geht's auf der Homepage [www.gem2go.at/Westendorf](http://www.gem2go.at/Westendorf) - oder einfach den passenden QR Code scannen:

QR-Code für Android



QR-Code für iOS



**GEM 2GO** Die Gemeinde Info und Service App



**DIE WICHTIGSTEN  
INFOS  
DEINER GEMEINDE**

ALLES IN EINER APP:  
JETZT KOSTENLOS AUF  
**GEM2GO.AT**

Ereignisreiche Wochen vor dem Weihnachtsfest

## Neues aus dem Kindergarten

Die Zeit vergeht wie im Flug und das neue Jahr ist da.

Im Dezember hatten wir einige Highlights im Kindergarten.

Die Giraffengruppe wurde zum Roten Kreuz nach Westendorf eingeladen. Vielen Dank an Andreas Hornbacher für den tollen Vormittag! Des Weiteren bekam sie Besuch von Katalin Fogarasi, welche mit den Kindern gemeinsam Lebkuchen backte und sie schön ver-

zierte. Dankeschön für dein Bemühen!

Ende November hat jede Gruppe einen eigenen Adventkranz gebunden, welcher im Gruppenraum aufgestellt wurde. Des Weiteren wurde der Raum weihnachtlich dekoriert.

Jeden Tag feierten wir unsere Adventfeier, bei der immer ein anderes Kind einen von uns selbstgemachten Adventengel mit nach Hause nehmen darf-

te. Wir sangen viele verschiedene Weihnachtslieder und hörten schöne Geschichten.

Am 6.12. war es endlich soweit, der Nikolaus besuchte uns. Ein Dankeschön gilt dem fleißigen Nikolaus, der den Tag zu etwas ganz Besonderem machte und die Kinder reichlich beschenkte.

Am 13.12. kam die Jungbauernschaft/Landjugend Westendorf mit einer selbst-

gemachten Jause. Sie verbrachten den Vormittag bei uns, es wurde gemeinsam gesungen und gespielt.

Vielen Dank für euer Kommen!

In der letzten Woche besuchten uns - am Freitag, den 20.12. - Katrin und Werner Unterlechner, die unsere Weihnachtsfeier musikalisch mitgestalteten. Auch dafür möchten wir uns bedanken. Es war eine sehr besinnliche Adventfeier.



Die Giraffengruppe beim Roten Kreuz auf Besuch



Weihnachtsfeier mit Katrin und Werner Unterlechner



Die Jungbauernschaft/Landjugend im Kindergarten



Nikolausbesuch



Wir sind ausgezeichnet.  
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte:  
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,  
Qualität und Produktsicherheit.



## Pädagogik-Paket

# Schulreform

Die letzte Regierung hat Reformen im Schulbereich beschlossen, die nun nach und nach gültig werden.

## Schwänzen

Für alle Schultypen gelten bereits strengere Regeln für das unentschuldigte Versäumen des Unterrichts. Ab dem vierten „Schwänztage“ ist eine Anzeige bei der Bezirksverwaltungsbehörde verpflichtend, wobei das für die gesamte neunjährige Schulpflicht gilt. Die Behörde verhängt Strafen zwischen 110 und 440 Euro.

## Förderunterricht

Je nach Bedarf ist es nun auch möglich, Schüler zum Förderunterricht zu verpflichten.

## Volksschule

Ab dem kommenden Schuljahr muss es in der Volksschule ab dem Ende der zweiten Schulklasse Schulnoten geben. Ergänzend dazu gibt es jedoch eine alternative Beurteilung mittels Kompetenzraster.

Während bisher das Sitzenbleiben in der Volksschule nur in der vierten Klasse möglich war, kann das nun bereits Volksschüler ab den zweiten Klassen betreffen. Zusätzlich sollen regelmäßige Bewertungsgespräche

mit Eltern geführt werden. Dies soll den Austausch über Leistungsstärken und Leistungsstand der Schüler mit den Eltern ermöglichen.

## Mittelschule

Die Neue Mittelschule heißt ab Sommer 2020 (nur noch) „Mittelschule“.

Ab der sechsten Schulstufe werden Schüler in zwei verschiedene Leistungsniveaus eingeteilt. Aktuell gibt es die Trennung in „grundlegende Allgemeinbildung“ sowie „vertiefende Allgemeinbildung“. In Zukunft heißen die Niveaus „Standard“ sowie „Standard AHS“. Weiters wird die siebenteilige Notenskala auf zwei fünfteilige Skalen (überlappend) erweitert.

Dazu gibt es Möglichkeit der Einführung von Leistungsstufen in den Unterrichtsfächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Alternativ kann aber wie bisher mit Teamteaching in heterogenen Gruppen gearbeitet werden.

Die Berechtigungen bleiben gleich. Wer die Mittelschule mit positiven Bewertung in der Leistungsstufe „Standard AHS“ beendet, wird in jeder weiterführenden höheren Schulen ohne Aufnahmeprüfung aufgenommen.

## Dank

Die Neue Mittelschule Westendorf erhielt von der **Seniorenstube** wieder eine ansehnliche Spende, die dazu genützt wird, bedürftigen

Kindern die Teilnahme an Schulveranstaltungen (Wienwoche, Sportwoche etc.) zu ermöglichen. Wir bedanken uns herzlich.



*Im Rahmen des Unterrichts in Berufsorientierung besuchten die Viertklassler der Neuen Mittelschule etliche Betriebe, u.a. die Raiffeisenbank Westendorf.*



*Die Hälfte der Viertklassler absolvierte im November einen Schnuppertag in einem Betrieb, die andere Hälfte ist jetzt im Jänner dran.*



## Keine schulautonomen Tage mehr

Die in den letzten Jahren gewohnte Regelung, wonach die Schulen in einzelnen Regionen verschiedene Tage als „schulautonome Tage“ festlegen konnten, wurde von der Bildungsdirektion Tirol aufgehoben.

Damit ist auch ein vorzeitiger Schulbeginn im Herbst, wie wir ihn seit Jahren gewohnt waren, nicht mehr möglich.

Die Bildungsdirektion hat außerdem die bei uns übli-

chen Herbstferien für alle Schulen verpflichtend vorgesehen und die Freitage nach Christi Himmelfahrt und Fronleichnam für unterrichtsfrei erklärt.

Damit die Zahl der Unterrichtstage gleich bleibt, sind ab dem Schuljahr 2020/21 die Dienstage nach Ostern und Pfingsten normale Schultage.

Bitte diese neue Regelung bei der Urlaubsplanung berücksichtigen!

# Die Polytechnische Schule berichtet

## Besuch der Raiffeisenbank Brixen im Thale

Die wirtschaftliche Fachbereichsgruppe hatte die Möglichkeit, die täglichen Bankgeschäfte hautnah zu erleben.

Frau Julia Staffner von der Raiffeisenbank Brixen machte mit uns einen Rundgang durch die Bank, erklärte uns dabei die Selbstbedienungsgaräte im Foyer, zeigte uns die Hauptkassa und den Tresorraum und informierte uns über den Zahlungsverkehr im Allgemeinen. Außerdem präsentierte sie uns die derzeit attraktivsten Sparformen mit all ihren Vor- und Nachteilen.

Liebe Julia, vielen Dank für deine praxisnahen Ausführungen und die bereitgestellte Jause!

## Turnunterricht im KSK Gym - Fitness- und Kampfsportcenter

Im Rahmen des Turnunterrichtes absolvierten wir ein tolles Training im KSK-Fitnessstudio in Brixen im Thale. Dabei durften wir zunächst die verschiedenen Fitnessgeräte zum Aufwärmen und das anschließende Kraft- und Ausdauertraining ausprobieren. Zum Abschluss machte Steffi Zoetemelk mit uns noch ein paar Einheiten aus ihrem H.I.I.T-Programm (hochintensives Intervall-Training).



Die wirtschaftliche Fachbereichsgruppe mit J. Staffner von der Raiffeisenbank



Unsere Schüler mit Frau Nagele (links) und den beiden Raiffeisenclubbetreuerinnen aus Brixen bzw. Westendorf (rechts)



Unsere Mädchen nach absolviertem Intervalltraining

Wir bedanken uns herzlich für diese abwechslungsreichen Turneinheiten zu einem wirklich fairen, günstigen Unkostenbeitrag!

## Projekt „Lehrling gesucht“

Die Raiffeisenbanken des Bezirkes haben sich zum Ziel gesetzt, die Schüler der Polytechnischen Schulen auf ihrem Weg zur geeigneten Lehrstelle entsprechend zu unterstützen. Dabei werden Lehrstelleninserate lokaler Betriebe in einer Mappe zusammengefasst und an die Schüler weitergegeben. Zudem finanzieren sie in Zusammenarbeit mit dem Berufs- und Bildungsconsulting des WIFI Tirol ein Bewerbungstraining, das kürzlich stattgefunden hat.

Zunächst wurden in Gruppenarbeiten wichtige Aspekte zum Thema „Bewerbungsunterlagen“ bzw. „Bewerbungsgespräch“ erarbeitet und präsentiert. Zum Abschluss durften Freiwillige in einem Rollenspiel mit Frau Nagele, der Leiterin des Trainings,

ein Vorstellungsgespräch üben. Durch das Feedback der Zuhörer konnten Fehler aufgezeigt und wertvolle Tipps gegeben werden. Damit sollte das reale Bewerbungsgespräch in Zukunft auf jeden Fall gelingen!

## Fachkräftemangel – für die Lehre wird der „Turbo“ gezündet!

Wie die Wirtschaftskammer in den Medien kürzlich berichtete, wird eigens für die Stärkung der Lehre ein Koordinator installiert. Rund 80 % der Betriebe sind demnach auf der Suche nach „guten“, motivierten, jungen Leuten. Der Spruch „Karriere mit Lehre“ hat gerade in der heutigen Zeit mehr Bedeutung als je zuvor, sind doch die Lehrlinge von heute die dringend gesuchten Facharbeiter von morgen!

Auch der Stellenwert der Lehre soll gehoben werden. Sie soll, wie die Schule, als „Bildung“ und nicht als Arbeit gesehen werden. Schon jetzt ist eindeutig sichtbar, dass die Bezahlung in der



### #Money

Netto-Lebensverdienst mit 25 Jahren – ein beispielhafter Vergleich:  
 Bau-Facharbeiter haben verglichen mit Universitätsabsolventen beim durchschnittlichen Lebensverdienst nach 10 Jahren klar die Nase vorn. Mit 25 Jahren hat er um rund 100.000,- Euro mehr verdient als ein Maturant bzw. um rund 200.000,- Euro mehr als ein Akademiker.

Vergleich Lebensverdienst*	Bau-Facharbeiter (25 Jahre)	Maturanten (25 Jahre)	Akademiker (25 Jahre)
	253.000 €	143.000 €	30.000 €

\* Basiswert: Netto-Mehrwert-Vergleich bei 25 Jahren Lebensverdienst auf Basis der Statistik Austria 2019. Quelle: www.gesb.at



Netto-Lebensverdienst mit 25 Jahren  
 (Quelle: Folder der Bauakademie der WK Österreich)

Lehre spürbar angehoben wurde. In vielen Köpfen der Eltern ist jedoch noch der Gedanke vorrangig, dass man nur mit der Matura viel Geld verdienen könne! Das stimmt sicher nicht mehr und wird sich in den kommenden Jahren noch mehr verändern, da in vielen Sparten die Maturanten jetzt schon im Überangebot sind, Facharbeiter jedoch fehlen.

Überlegen Sie daher genau, ob Ihr Kind für eine weiterführende Schule geeignet ist oder sich nicht doch besser in einer

Lehrausbildung entwickeln kann. Immer wieder brechen Jugendliche die Schulbildung im ersten Jahr einer weiterführenden Schule ab - siehe auch Seite 4 - und entscheiden sich doch für die Berufsausbildung.

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage:  
[www.pts-brixen.tsn.at](http://www.pts-brixen.tsn.at)  
 E-Mail: [direktion@pts-brixen.tsn.at](mailto:direktion@pts-brixen.tsn.at)  
 Telefon: 05334 82012  
 Fax: 05334 82014



## Für ein starkes Immunsystem!

Damit's mich nicht erwischt!



**immudoc® DIREKT**  
 Bei den ersten Anzeichen einer Erkältung  
 Innovatives 2-Phasen Trinkfläschchen  
 + mit natürlichem Vitamin C aus der Acerolakirsche  
 + Vitaminen, Mineralstoffen und Pflanzenstoffen  
 + flüssig, schnell und direkt



Mich hat's erwischt!

**immudoc® AMINOFLU®**  
 Mein Immunsystem braucht zusätzlich Unterstützung!  
 Trinkbeutel zum Auflösen  
 + Aminosäuren  
 + Vitaminen und Mineralstoffen  
 + Pre- & Probiotika

### Aminosäuren

Sie spielen für unser Immunsystem eine wichtige Rolle, denn sie sind an einer Vielzahl von Prozessen beteiligt, die für eine effektive Abwehr von Viren und Bakterien notwendig sind z.B. Bildung von Antikörpern. **Wir in der Apotheke Westendorf beraten Sie gerne!**



**APOTHEKE**  
 WESTENDORF

Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590  
[www.apotheke-westendorf.at](http://www.apotheke-westendorf.at)

### Wohnung gesucht

Nette Familie aus Westendorf sucht ab April/Mai 2020 eine schöne Wohnung oder ein Haus längerfristig zu mieten. Es sollte in Westendorf sein und über mindestens 3 Schlafzimmer verfügen.

Über allfällige Angebote freuen wir uns!

Miranda Bons & Harold Lukassen,  
 Tel.: +43 676 3929 766 oder E-Mail: [miha@miha.tirol](mailto:miha@miha.tirol)



Wir sind ausgezeichnet.  
 Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte:  
 Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,  
 Qualität und Produktsicherheit.



## Alpenschule

# Singende Klasse aus Seitenstetten

Die 3A-Klasse des Stiftsgymnasiums Seitenstetten in Niederösterreich reiste zur Alpenschulewoche im Oktober nicht nur mit guter Laune, sondern auch mit ihren Musikinstrumenten - Basstrompete und zwei Steirische - an. Mit dem engagierten Lehrerteam rund um Biologielehrer Mathias Weis und den Klassenlehrerinnen Manuela Steininger und Lucia Kössl wurde beim Alpenschuleprogramm viel gesungen, Gstanzln gedichtet und sogar getanzt in der Alpenschule. Es war eine lustige Woche für alle!

Und hier sind ein paar der Gstanzln zum Nachlesen - im Dialekt aus dem Herzen des Mostviertels.

*Olle voi aufg'regt und aufgerüsch,  
der Gründer der Oipenschui wird heid begrüßt.  
De Elke, de hod uns voi guad bekocht,  
mit Eis und an Pudding a Freide gmocht.  
De Betty, de hod uns mit Müh und mit Kroft,  
durch die ganze Woch'n guad brocht.  
De Tini, de zagt uns, wias Kas mocha geht,  
und daun hoits a Brettl, wo d'Kostprob om steht.*

*Mit da Lous hod da Workshop vü Spaß g'mocht,  
Kräuterbutter, Soiz und Aufstrich haum ma kocht.  
Da Boin rennt über d'Leitn,  
de Buam hint noch,  
und wauns daun herom sand,  
haums an Schäd'l hochrot.  
D'Frau Steiniger, de muas beim Füz'n ois geben,  
und de aundan Professoren steh'n oafoch daneben.  
Am Donnerstag am Obend,  
jo do is es passiert,  
do haum si de Burschen beim Singa blamiert.*

## Film ab!

Die Landwirtschaftskammer Tirol ist seit Jahren ein verlässlicher Partner der Alpenschule Tirol. So wurde im Sommer ein Kurzfilm über die Alpenschule gedreht. Lea Singer von der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit der LK verbrachte einen Tag in der Alpenschule und hat so einiges von unserem Programm eingefangen und als Kurzfilm zusammengeschnitten.

Auf unserer Homepage unter <http://www.alpenschule.at/de/das-ist-los-in-der-alpenschule.html> kann der Kurzfilm angesehen werden.



Die 3A des Stiftsgymnasiums Seitenstetten beim Speicherteich Hohe Salve



Jakob (Basstrompete) und David (Steirische) beim Musizieren bei Tini



Frau Steininger begleitet die Mädchen beim Singen.



Alpenschulegründer Dr. Josef Ziepl bei den Filmaufnahmen (Fotos: Alpenschule)

Meine kleine Familie und ich suchen verzweifelt ein **Haus, eine Wohnung, ein Mehrfamilienhaus oder einen Bauplatz** direkt in Westendorf zum Kauf (gerne auch in Höhenlage)! Es wäre schön, wenn sich auf diesem Wege eine nette Verkäuferin oder ein Verkäufer melden würde.

Bitte kontaktieren sie uns unter Tel. 00492621/9219318 oder per Mail unter [amos.vom.steyerberg@gmail.com](mailto:amos.vom.steyerberg@gmail.com).

Wir würden uns sehr über einen netten Kontakt freuen.

**Mobile Fußpflege  
Manuela Fallert  
Tel. 0677 633 42 280**

# Netzwerk Naturraum Brixental

## Natur genießen und Tiere respektieren

Seit nunmehr zehn Jahren gibt es den Verein Netzwerk Naturraum Brixental und Obmann Paul Sieberer und seine Mitstreiter bemühen sich darum, den Lebensraum des Brixentales für alle gleichermaßen attraktiv zu erhalten. Dabei geht es vor allem um den respektvollen Umgang miteinander - ob das nun die Grundeigentümer sind, die Einwohner des Brixentals, die Gäste und vor allem auch die Tiere des Waldes und der Berge. Die Figur des „Woipertouringers“ wurde dafür ins Leben gerufen und wo immer man diese Fabelwesen sieht, sollte man besonders achtgeben.

*Wo der Woipertouringer drauf ist – da stehen die richtigen Routen drinnen!*



## Kartenmaterial anfordern

Das Skitourengehen wird immer beliebter. Damit dieser Sport auch künftig ohne große Einschränkungen ausgeübt werden kann, sollten einige Regeln eingehalten werden. In den Tourismusbüros des Brixentals liegen spezielle Tourenkarten auf, in denen die Wildruhezonen eingetragen sind. Gerne schicken wir Ihnen diese Karten auch zu. Geben Sie bitte diese Infos auch an Ihre Gäste weiter. Denn die Schneeschuhgeher und Wanderer sollten ebenfalls nicht einfach im Wald herumstreifen. Für manche Tiere besteht dadurch absolute Lebensgefahr. Mensch und Tier können die Natur nützen, wenn der gegenseitige Respekt gegeben ist.

## Die erste Spur den Berg hinauf

Als Tourengänger trägt man Verantwortung - nicht nur für sich selbst, sondern für alle die Nachfolgenden. Wer als erster eine Spur den Berg hinauf zieht, der sollte sich dessen bewusst sein, dass unzählige andere dieser folgen. Oft sind es Gäste oder Unerfahrene, die sich darauf verlassen, dass diese erste Spur von einem Kenner und Könnner gelegt wurde. Im Brixental, welches in der ganzen Region für seine Skitourenrouten beliebt ist, bietet daher der Woipertouringer darum, sich dieser Verantwortung mit jedem Schritt bewusst zu sein. Denn unter Umständen hängt das Leben von einem ganzen Rudel Gämse, Rehe oder anderen Tieren ab. Wenn die Tiere flüchten müssen, weil sie in ihrer Ruhezone aufgeschreckt werden, dann verbrauchen sie soviel Energie, dass dies unter Umständen für das Überleben im Winter nicht mehr reicht. Also auch beim Abfahren bitte nicht in die Schlaf- und Wohnzimmer der Tiere einfahren.



# WESTENDORFER KAUFLEUT

Zuichi schau am

## „Schau zuichi Tag“

den 14. Jänner 2020 kann nur ein Gewinn sein

**Gewinnchancen** gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind.

Machen Sie mit beim „**Schau zuichi Tag**“-Würfelspiel:

**1. Preis:** Gutscheine der Westendorfer Kaufleute im Wert von Euro 100,-

**2. Preis:** drei Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 60,-

**3. Preis:** vier Brixentaler-Münzen im Wert von Euro 40,-

**Sowie verschiedenste Sofortgewinne!**

Wer bei den 14 Vorteilsgeschäften mit Brixentaler-Münzen oder -Scheinen am „Schau zuichi Tag“ bezahlt erhält zusätzliche Vorteilspunkte.



## Die Gewinner beim Adventgewinnspiel

Arnold Wechselberger	Barbara Erharter	Anita Phil	Barbara Schroll
Aloisia Entleitner (zweifach)	Elfie Harasser	Richard Häberlein	Christine Riedmann
Jonas Erharter	Waltraud Kaufmann	Lisa Kiederer	Carina Gruber
Resi Antretter	Rosmarie Achrainer	Greti Stöckl	Kathrin Mayerhuber
Michael Ziepl	Maria Antretter	Maria Pöll	Elisabeth Vorderwinkler
Jennifer Ernst	Anni Krall	Marianne Dummer	Annemarie Kurz
Elisabeth Steixner	Maria Fuchs	Petra Jöchel	Irene Wurnitsch
Andreas Antretter	Sonja Schmeiser	Stefanie Brügger	Johanna Kögl
Klaus Horngacher	Christiane Empl	Josef Antretter	Laura Filesch
Elisabeth Bachler	Andrea Zass-Rieser	Anita Aschaber	Peter Gossner

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern des Adventgewinnsspiels für ihren Einkauf in den Vorteilsgeschäften der Westendorf Kaufleut und gratulieren den Gewinnern herzlich!



# winter woodstock der Blasmusik

**Blasmusik  
on the rocks**

**20.-22. MÄRZ 2020 | BRIXEN | KIRCHBERG | WESTENDORF**

# GESAMTSPIEL

**MOOP MAMA | VIERA BLECH**

**FOLKSHILFE | INNSBRUCKER BÖHMISCHE**

**ALPENBLECH | ORIGINAL WOODSTOCK MUSIKANTEN**

**KAPPELE SO&SO | FRANZ POSCH & SEINE INNBRÜGGLER**

**DA BLECHHAUF'N | WÜDARA MUSI | ALPENLANDLER MUSIKANTEN**

**VLADO KUMPAN UND SEINE MUSIKANTEN | DIE FEXER | PONGAUER TANZLMUSI**

**MACHLAST | TEGERNSEER TANZLMUSI | PS:RELOADED | HALLGRAFEN MUSIKANTEN**

**WEISS'NGROANA | BERTHOLD SCHICK UND SEINE ALLGÄU 6 | EBBSER KAISERKLANG**

**WOODSTOCK OBERKRÄINER MOB | ESCHENAUER TANZLMUSI | BRADLBERG MUSIC**

**BLASKAPPELE GEHÖRSTURZ | 6/8 ER G'SPANN | BLASKAPPELE JUNGER SCHWUNG | DIE GOLDRIEDER**

**SOUTHBRASS | BLASMUSIK LESANKA | BLECHZINNEN | 6ER BLAS | STRAWANZER BLASMUSIK**

**MACH7 | SÜDTIROLER RIFFBLECH | GASTERLÄNDER BLASMUSIKANTEN | OBIKRÄINER | DIE PUCHER**

**DIE LUNGAUER | WEINBERGER BÖHMISCHE | WINDSTREICH MUSIKANTEN | DIE FIDELN ASCHAUER**

Alle Tickets & Infos unter [www.winterwoodstock.at](http://www.winterwoodstock.at)



**3 TAGE | 3 ORTE | 3 BERGE | 6 BÜHNEN**

**Festivalpass  
ab € 99,-**

**BUFFET CRAMPON**

**Kitzhühener  
Alpen**  
Brixen - Kirchberg - Westendorf

**KitzSki**

**SkiWelt  
WILDER KAISER BRIXENTAL**  
IRRSINNING GROSS

**ANKLANG**  
EVENT&MARKETING

# Wo soll das mit dem Tourismus noch hinführen?

Es gibt so tolle Worte wie „Overtourism“ oder „Tourismusgesinnung“, die eigentlich immer negative Bedeutungen mit sich bringen.

Diese Themen betreffen längst nicht mehr nur Städte wie Venedig, Barcelona oder Orte wie z.B. Hallstatt. Auch in Westendorf wird immer häufiger kontrovers über den Tourismus diskutiert.

Wo soll die Reise noch hingehen? Was verträgt unsere Region noch alles? Diese Diskussionen sind leider nicht immer ganz einfach zu führen. Meist fehlt der große Gesamtüberblick, um zu erkennen, welche negativen und positiven Auswirkungen der „Tourismus“ für die

gesamte Region hat. Wie immer bleiben vor allem die negativen Begleiterscheinungen schneller und länger in den Köpfen der Diskussionspartner hängen.

Und ja, auch diese Kritiker haben Recht: Durch den Tourismus ist unser Leben relativ teuer, Baugründe sind meist für viele Einheimische unerschwinglich, lärmende „Partygäste“ stören andere Menschen beim Schlaf, „wir ersticken im Verkehr“ und vieles, vieles mehr.

Wenn man ehrlich ist, ist an einigen dieser auch sehr viel Wahres dran. Manche dieser Argumente sind objektiv belegbar, andere werden subjektiv vielleicht noch mehr als Belastung empfunden.

## „Teures Leben“ vs. „positive Effekte“

Bei all den Diskussionen sollte man aber immer auch die positive Kehrseite des Tourismus betrachten: Auf rund 1.570 Haushalte in Westendorf kommen mehr als 280 große und kleine Vermieterbetriebe. Viele Eigentümer leben zu 100 Prozent von den Gästen. Noch mehr Vermieter verdienen sich nebenbei ein schönes Zubrot und ein paar Einheimische müssten vielleicht gar nicht vermieten, haben aber Freude am Umgang mit Gästen. D.h.: Fast jeder fünfte Haushalt in Westendorf lebt direkt vom und mit dem Tourismus!

Allein die Bergbahn Westendorf beschäftigt zur Hochsaison fast 100 Angestellte und ist dabei nicht nur der größte Arbeitgeber im Ort, sondern bietet dabei vielen Einheimischen, die im Sommer auf dem Bau, auf dem Bauernhof oder auf anderen Sommer-Arbeitsstellen arbeiten, die Möglichkeit, auch im Winter einer Einkunft nach zu gehen! Von vielen Diskutierenden werden aber andere Betriebe vergessen, die indirekt vom Tourismus in unserer Region leben und ebenfalls zahlreiche Arbeitsstellen für Einheimische schaffen: Tischler, Installateure, Elektriker, Supermärkte, Banken, Bäcker, Souvenirgeschäfte, etc.; viele könnten ohne die Aufträge von Vermietern oder Hotels nicht überleben.

Damit kommen wir zur Frage zurück: „Wie viel Tourismus muss eigentlich noch sein?“ Die Antwort kann durchaus

kontrovers diskutiert werden. Eine richtige Antwort darauf gibt es wahrscheinlich nicht, weil diese immer eher subjektiv geprägt sein würde. Die einen leben vom Tourismus; für die kann es nie genug sein. Die anderen leben vielleicht nicht (direkt) vom Tourismus, leben aber in einer vom Tourismus geprägten Region, die nicht so wäre, wie sie ist, gäbe es den Tourismus nicht – mit allen Vor- und Nachteilen. Eine richtigere Frage wäre eigentlich: „Wohin sollte sich der Tourismus bei uns in Zukunft entwickeln?“

## Mehr Wertschöpfung und Qualität!

Die Antwort kann eigentlich nur sein: „Der Tourismus der Zukunft sollte mehr Wertschöpfung durch gesteigerte Produktqualität liefern!“ Denn ganz ehrlich: Derzeit erwirtschaften die rund 4.500 Gästebetten in Westendorf je Betrieb im Schnitt zwischen 100 und 120 Vollbelegungstage pro Jahr (Ausreißer nach oben und nach unten natürlich in kleinerem Ausmaße vorhanden). 100 Vollbelegungstage sind dabei ohne größere Anstrengungen möglich, „weil die Gäste ja sowieso kommen!“ (Hart formuliert ist diese Auslastung von den meisten Vermietern auch ohne eigenes Betriebsmarketing zu erreichen.)

Vor allem im Winter verdanken wir diesen „Ansturm“ der hohen Produktqualität rund um das Thema „Schiurlaub“. Und wer jetzt denkt: „Das liegt an unseren guten und hervorragenden Hotels und Vermietern!“ – der hat



*Auch wenn sich viele Einheimische bisweilen über zu viele Touristen ärgern, schätzen sie doch die Infrastruktur (Fotos: A. Sieberer, Bergbahnen Westendorf).*



eigentlich Unrecht (zumindest größtenteils) – und das ist keinesfalls böswillig gemeint: Unser Hauptprodukt sind unser tolles, großes und im internationalen Vergleich top-modernes Schigebiet, die SkiWelt Wilder Kaiser – Brixental, und der Umstand, dass dieses tolle Schigebiet eines der ersten Schigebiete nach der deutsch-österreichischen Grenze (und daher ideal erreichbar) ist.

Unsere ebenfalls hervorragenden und gastfreundlichen Vermieter liegen bei den Urlaubsmotiven nur auf Rang zwei, wenn es um den Entscheidungsgrund für eine Destination geht. Die „Unterkunft“ ist in gewissem Maße „Mittel zum Zweck“ für die Gäste, um ihr Hauptmotiv (den Schiurlaub) befriedigen zu können.

Dennoch - und genau durch die hervorragende Arbeit

unserer Vermieter - weist unsere Region einen so hohen Anteil an Stammgästen auf.

**Ein wenig Kritik muss aber auch sein!**

„Wir sind eigentlich alle irgendwie nebenbei Vermieter, aber gelernt haben das die Wenigsten“:

Diese Aussage kommt tatsächlich von einem Westendorfer Vermieter. Er trifft mit diesem Satz den Nagel absolut auf den Kopf. Tourismus ist heute ein hochkomplexes Themengebiet, das von rechtlichen Fragen begleitet wird, buchhalterische Erfahrung erfordert, bei dem es mittlerweile enormes digitales KnowHow bedarf – und ganz nebenbei soll man noch ein guter und freundlicher Gastgeber sein.

Das ist natürlich gerade von kleineren Betrieben nicht

leicht zu stemmen.

Nur: Genau hier liegt die Krux in der Sache: Beim derzeitigen „Tourismus-Boom“ ist es gar nicht notwendig, sich um viele Dinge rundherum zu kümmern, denn „die Gäste kommen ja sowieso“ - und viele sind auch gar nicht auf noch mehr Nebeneinkünfte angewiesen. „Es reicht auch so, wie es ist.“

Die Zukunft kann allerdings anders aussehen – und dann wird es sich früher oder später rächen, wenn man sich auf dem momentanen Erfolg zu sehr ausgeruht hat und den Anschluss verpasst hat.

**Der Wunsch-Blick in die Zukunft**

Tourismus der Zukunft kann für Westendorf nur heißen: Investition in die Produktqualität (in begeisterungsfähige Bedienung der Urlaubsmotive der Gäste),

Investition in die Unter- kunfts- und Servicequalität, Investition in professionelles KnowHow - und das alles bei Erhaltung der eigenen „Identität“ und „Authentizität“. Denn das ist es, was uns ausmacht: unsere typische „Westendorfer Identität“.

Nur durch Professionalisierung und Qualitätsverbesserungen kann die Wertschöpfung jedes Bettes gesteigert werden und die Auslastung der Betriebe (bei rückläufigen Bettenzahlen) deutlich gesteigert werden.

Was dazu noch notwendig ist? „Es bringt nichts, sich auf andere zu verlassen! Jeder muss für sich selbst der Beste werden!“ Aber jeder kann und darf (und sollte) sich auf diesem Weg Unterstützung von Experten holen! Dann können wir gemeinsam positiv in die Zukunft blicken.

**AUTOHAUS BRUNNER**

LOFERER STRASSE 10, 6322 KIRCHBICHL | TEL. 05332/72517 | WWW.AUTOBRUNNER.AT

# Leinenpflicht für Hunde

Nun besiedeln wieder viele Urlauber unser schönes Dorf und freuen sich über die winterliche Infrastruktur, die Westendorf bietet.

Wie auch in den letzten Jahren herrscht **auf allen vom TVB künstlich angelegten Winterwanderwegen eine Leinenpflicht für Hunde**. Wie im gesamten Ortsgebiet gilt auch auf diesen Wegen: Hunde sind erlaubt, aber nur an der Leine.

Ausnahme: Auf allen Langlaufloipen ist das Mitführen von Hunden generell verboten.

Allerdings möchten wir an dieser Stelle nochmal an alle Hundebesitzer appellieren, ihre Hunde nicht frei herum laufen zu lassen und die

Hundehaufen ihrer vierbeinigen Freunde fachgerecht zu entsorgen. An zahlreichen Gassstationen gibt es kostenlose Plastiksäcke dafür.

Die Loipen und Winterwanderwege verlaufen zum Großteil auf Privatgelände vieler Westendorfer Bürger, welche vom TVB extra dafür angepachtet werden.

Dem TVB ist es ein großes Anliegen, diese Infrastruktur auch weiterhin erhalten zu können und den Verpächtern trotzdem die Qualität ihrer Felder zu erhalten.

Bitte beachten Sie auch unsere Broschüre: „Ihr Urlaub mit Hund“. In dieser sind nicht nur Hinweise



enthalten, worauf Hundebesitzer achten sollten, wenn sie sich in freier Natur bewegen, sondern auch wertvolle Tipps rund um die Mitnahme der Vierbeiner

in den öffentlichen Verkehrsmitteln oder Bergbahnen sowie wichtige Infrastrukturangaben (nächster Tierarzt, Tierfachhandel, etc.).

**HOLZBAU  
LINDNER** GmbH

VIEL GLÜCK IM JAHR  
**2020!**

Wir bedanken uns bei all unseren Kunden, Partnern und Geschäftsfreunden für das erfolgreiche letzte Jahr! Nach einer großartigen Zusammenarbeit können wir auf einzigartige Projekte, tolle Erfahrungen und Herausforderungen zurückblicken.





# Winter-Woodstock

20. bis 22. März 2020 – das ist das Datum, an dem die neue Großveranstaltung zur Winter-Saisonverlängerung erstmals in Brixen, Kirchberg und Westendorf an den Start gehen soll. Das Thema: „Blasmusik on the rocks“. An drei Tagen, auf drei Bergen, auf insgesamt sechs Bühnen, bringen mehr als 40 Bands und Blasmusikkapellen das Brixental zum Beben. Dabei sind in der Blasmusik bekannte Größen wie „Viera Blech“, „PS:reloaded“ oder die „Innsbrucker Böhmisches“, aber auch aus dem Popbereich sind teils international bekannte Gruppen wie „folkshilfe“ oder „Moop Mama“ mit im Programm.

Dieses Jahr stellt den Start einer mehrjährigen Kooperation mit den Veranstaltern des original „Woodstock der Blasmusik“ in Ried im Innkreis dar. Dort folgen jedes Jahr mehr als 60.000 Besucher dem Musikfestival der besonderen Art. Im Brixental findet die Winter-Edition

dieses Jahr zum ersten Mal statt.

In den Folgejahren verschiebt sich der Termin jeweils um eine Woche nach hinten, sodass 2021 dann von 29. bis 31. März geschunkelt, gespielt und getanzt wird und 2022 sogar erst vom 1. bis zum 3. April. Das „Winter-Woodstock der Blasmusik“ soll in den nächsten Jahren dazu beitragen, die Auslastung der Vermieter und Hotels im März / April weiter zu steigern und dabei die Wertschöpfung zu erhöhen.

Tickets für die Veranstaltung sind bereits jetzt online unter [www.winterwoodstock.at](http://www.winterwoodstock.at) oder in den drei Tourismusbüros des Brixentals zu kaufen. Der 3-Tages-Festivalspass ist dabei für € 99,- zu haben.

Weitere Infos, das komplette Line-Up und das vorläufige Programm sind ebenfalls bereits jetzt auf der Homepage der Veranstaltung zu finden.



Am 7. Dezember ging die neue Fleidingbahn in Betrieb (Foto: A. Sieberer).

Was ist los im

## BRIXENTAL

Jänner 2020

15 - 18

### Dutch Week Kirchberg

Ein Programm mit täglichem Après Ski am Dorfplatz von 15:00 – 19:00 Uhr, einem Rodelnachmittag mit Après Ski Party am Obergaisberg (Donnerstag & Freitag von 12:00 – 19:00 Uhr) und täglich von 15:00 – 19:00 Uhr Après Ski Party an der Talstation der Fleckalmbahn. Am Abend ab 20:00 Uhr Club SLAM! Party im „Der Tiroler“. Infos unter [dutchweek.nl](http://dutchweek.nl)

Do 16

20:00

### Benefizkonzert Wiener Johann Strauß Galakonzert

Die arena365 Kirchberg freut sich auf ein Klassikkonzert der besonderen Güte. Der international gefeierte und renommierte Matthias Georg Kendlinger kehrt mit den K&K Philharmonikern für ein Benefizkonzert zurück in den arena Saal. Am 16. Jänner 2020 laden die beiden Rotary Clubs Wörgl-Brixental und Kitzbühel zur Wiener Johann Strauß Konzert-Gala. Karten sind in den Raiffeisenbanken in Kirchberg, Kitzbühel, St. Johann und beim TVB Büro Kirchberg erhältlich. Kategorie A: € 45,- / Kategorie B: € 30,- / Abendkassazuschlag: € 5,-. Der Erlös kommt bedürftigen Familien in der Region und den beiden Sozialfonds der Rotary Clubs Wörgl Brixental und Kitzbühel zugute.

18 - 19

### Ski-Europacuprennen am Gaisberg

Europacup Rennen der Herren im Riesenslalom am Gaisberg in Kirchberg. Samstag, 18. Jänner: 09:30 Uhr 1. Lauf / 12:30 Uhr 2. Lauf 18:00 Uhr öffentliche Auslosung für Sonntag und Siegerehrung vom Tag am Dorfplatz. Sonntag, 19. Jänner: 09:30 Uhr 1. Lauf / 12:30 Uhr 2. Lauf / anschl. Siegerehrung im Zielgelände

So 19

12:00

### Volx Tirol auf der Choralpe

Im Rahmen der SkiWelt Pistenparty-Wochen spielt das Duo im Panoramarestaurant Choralpe auf. Man darf sich auf Hits von den Oberkrainern, Schürzenjägern und eigenen Kompositionen bis hin zum Schlager, Rock'n Roll und aktuellen Hits freuen!

So 19

13:30

### Pferderennen auf Schnee

Das legendäre Pferderennen auf Schnee auf der Trabrennbahn Frangl in Kirchberg in Tirol bietet wieder ein Weltklasse-Rennen auf höchstem Niveau. Dieses Mal bei Tag! Auf der Trabrennbahn Frangl stehen 5 Trabrennen auf dem Programm, wovon eines als Amazonencup ausgetragen wird. Im Amazonencup kämpfen Österreichs beste Amateurfahrerinnen, unter anderem die Lokalmatadorin Alexandra Lechner, um die begehrte Siegetrophäe. Daneben kommen die Besucher auch in den Genuss des Norikerfahrens sowie eines Minitrabrennen das wieder für Spannung und Unterhaltung sorgen wird, vor allem wenn die Zuschauer beim Toto versuchen, das siegreichste Pferd zu erraten. Eintritt: € 5,- (Kinder bis 14 Jahre frei)

Di 21

19:00

### ALPENIGLU Ice Party Hochbrixen No.1

Mit Musik vom DJ und einzigartiger Stimmung geht es bei der ICE Party im ALPENIGLU® Dorf heiß her. Neben Führungen durch das Igludorf warten an diesem Abend noch einige weitere Highlights auf die Partygäste. Die Kulisse der Iglus, tolle Lichteffekte auf Schnee und Eis, die riesige Tanzfläche sorgen für eine einmalige Stimmung. Der Eintritt zur Party ist frei, die Eiskunstaustellung kann an diesem Abend zum Sonderpreis besichtigt werden (mit Gästekarte frei!). Natürlich fährt auch bei diesem Event die Gondel Hochbrixen wieder von 19:00 bis 23:00 Uhr gratis.

Mi 22

09:30

### 45. FIS Riesentorlauf der Herren am Gaisberg

... mit einem internationalen Starterfeld von Weltcup-Läufern. Startzeit - 1. Durchgang 09:30 Uhr, 2. Durchgang 12:30 Uhr

Do 23

15:00

### Blutspendeaktion in der arena365

Blutspenden können alle gesunden Frauen und Männer ab 18 Jahren. Bitte bringen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis mit!

Do 23

17:00

### Live Konzert "The Harleys"

Live-Konzert mit der irischen Band „The Harleys“ am Dorfplatz von Kirchberg. [www.theharleys.ie](http://www.theharleys.ie)

24 - 26

### 80. Hahnenkammrennen Kitzbühel

Programm, kostenlose Großparkplätze und Shuttlezüge siehe Infos: [www.hahnenkamm.com](http://www.hahnenkamm.com)

Di 28

20:30

### Happy Ski Show auf der Skiwiese Kirchberg

... mit den Kirchberger Skischulen. Beste Unterhaltung ist garantiert!

Der Westendorfer Bote - Monat für Monat in jeden Westendorfer Haushalt

## Grundsätzlich positive Tourismusgesinnung

Die Tiroler Wirtschaftskammer freut sich über das Ergebnis einer Studie des Management Centers Innsbruck, das der Tiroler Bevölkerung grundsätzlich ein hohes Maß an Tourismusgesinnung bescheinigt. 98 Prozent der Tiroler schätzen die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus als hoch ein und 82 Prozent sind auch der Meinung, dass es ohne den Tourismus in unserem Land viele wichtige Einrichtungen nicht gäbe.

Die Studie bringt allerdings auch Schwachstellen zutage. Vor allem bei den Bereichen „Tourismus als Arbeitgeber“ und „Wertschöpfung“ wird von den Tirolern Verbesserungsbedarf gesehen. Nur 35 Prozent schreiben etwa Tourismusbereufen ein positives Image zu. 74 Prozent wünschen sich, dass die Zahl der Urlauber nicht mehr steigt und 73 Prozent beklagen eine Beeinflussung des eigenen Lebens durch den touristisch verursachten

Verkehr. Nachhaltigkeit und Umweltschutz sollten eine größere Rolle bei Tourismusprojekten spielen.

Österreich zählt mit knapp 44,9 Millionen Ankünften im Verhältnis zur relativ kleinen Bevölkerung von knapp 9 Millionen zu den tourismusintensivsten Ländern weltweit. Etwa in Hallstatt oder Salzburg sieht man sich bereits mit einem Zuviel an Gästen konfrontiert. Doch der „Übertourismus“ ist nur schwer in den Griff zu bekommen, zeigt eine Analyse der Wirtschaftsforscher des Wifo.

Auch in Tirol gibt es viele Orte mit einem Vielfachen an Gästen pro Einheimischen. So kommen in Längenfeld in der Wintersaison knapp 24 Gäste auf einen Einwohner, 15 Gäste auf jeden Kitzbüheler, in Ischgl sind es gar sogar knapp 92 Touristen pro Einwohner.

Übertourismus ist jedoch eine sehr subjektive Definition. Sobald die Infrastruktur einer Destination - oder auch die Geduld der Einwohner - übermäßig

strapaziert wird, spricht man laut Wifo von einem Zuviel an Tourismus. Im Prinzip geht es darum, dass der Nutzen des Tourismus einem anderen Personenkreis zugute kommt als die Lasten des Tourismus, die sich auf die Bevölkerung vor Ort verteilen.

Möglichkeiten, die Besucherzahl zu regulieren, sind begrenzt. Dazu beitragen könnten unter anderem Beschränkungen der Bettenkapazitäten, ein Zurückfahren der Bewerbung, spezifische touristische Steuern, die zeitliche Umverteilung der Besucherströme und die Weiterentwicklung der Infrastruktur. Wesentlich ist laut Wifo letztlich „ein Überdenken der Wachstumsorientierung“ in der Tourismuswirtschaft. Das Ziel sollte eine „nachhaltige Entwicklung“ von Destinationen sein, damit diese als (auch für die Einheimischen) lebenswerte Orte erhalten bleiben.

*Quellen: TT, APA*

*Lesen Sie zu dieser Thematik auch den Beitrag des Tourismusverbandes auf Seite 30!*

## Post wird teurer

Kaum zwei Jahre ist es her, dass die Post die Beförderungstarife für Briefe und Pakete „angepasst“ hat, im kommenden April ist es schon wieder soweit.

Post-Briefe und -Päckchen sind hierzulande seit Juli 2018 mit drei Geschwindigkeiten unterwegs. Die Österreichische Post erhöht die Preise ab April 2020 für den Eco-Business-Brief S und das Päckchen S mit einer Zustelldauer von 4 bis 5 Tagen um jeweils 5 Cent auf 0,70 Euro bzw. 2,30 Euro. Beim Prio-Brief S und Prio-Päckchen S, die am nächsten Arbeitstag zugestellt werden, kommt es ebenso zu einer Erhöhung um 5 Cent auf 0,85 Euro bzw. 2,75 Euro.

Der Prio-Brief M kostet im kommenden Jahr unverändert 1,35 Euro. Bei der Päckchengröße M zieht die Post die Preise um 10 Cent an.

Das Post-Management begründet die Preiserhöhung mit der allgemeinen Inflati-

onsrate und der sinkenden Briefmenge. Die flächendeckende Versorgung mit rund 1.800 Post-Geschäftsstellen und die tägliche Zustellung müsse finanziert werden. Die Tarife für Briefe seien in Österreich auch künftig im unteren Drittel in Europa.

Der Gewinn der Österreichischen Post ist im dritten Quartal 2019 wegen einer Rückstellung in Höhe von 19,8 Mio. Euro für eine Verwaltungsstrafe der Datenschutzbehörde stark zurückgegangen. Der Umsatz erhöhte sich allerdings im gleichen Zeitraum um mehr als 4 Prozent auf 481 Mio. Euro.

Die Post hat wegen der Speicherung von Parteiaffinitäten von Millionen Post-Kunden und dem Verkauf dieser Daten an wahlwerbende Parteien eine Verwaltungsstrafe von der Datenschutzbehörde erhalten. Die Entscheidung ist nicht rechtskräftig.

*Quellen: Die Presse, Kurier*

## Bodenverbrauch

In den letzten 25 Jahren wurden in Österreich Äcker und Wiesen in der Größe der Agrarflächen des Burgenlandes (150.000 Hektar) verbaut und damit eines der größten Umweltprobleme des Landes geschaffen. Noch immer werden täglich Agrarflächen in der Größe von 20 Fußballfeldern durch Bebauung aus der Produktion genom-

men. Diese Flächen entfallen für die CO<sub>2</sub>- und Wasserspeicherung sowie für die Lebensmittelproduktion.

Österreich hat europaweit in Relation zur Größe des Landes die größte Supermarktfläche, das längste Straßennetz und den größten Leerstand bei Gebäuden.

*Quelle: TT*

# Tickende Zeitbomben

Es muss nicht der brennende Tesla sein, es „genügen“ auch Kellerbrände durch E-Bike-Akkus. Die Zahl der Brände durch derartige Stromspeicher ist stark im Steigen begriffen. Darauf weist der Landesfeuerwehrchemiker und Gefahrengut-  
 experte Manfred Holzer hin. Die Gefahr durch defekte Akkus wird unterschätzt.

Jedes Jahr landen 1,4 Millionen brandgefährliche Lithium-Ionen-Akkus im Restmüll. Gefährlich wird es dann, wenn Akkus beschädigt sind, etwa weil sie auf den Boden gefallen sind. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass es vermehrt zu Bränden kommt. So hat es in Tirol bereits einige Wohnungsbrände durch E-Scooter gegeben. Gefährlich ist das vor allem deshalb, weil diese Akkus oft erst Stunden nach dem Umfallen des Scooters zu brennen beginnen. Beim Brand entstehen giftige Gase und in der Folge ätzendes Löschwasser.

Auch beim Handy sollte man Vorsicht walten lassen. Z.B. darf man das Handy nur auf einer feuerfesten Unterlage aufladen, auf keinen etwa im Bett. Wenn das Gerät beim Laden sehr heiß wird oder gar „einen Bauch“

bekommt, dann sind das Warnsignale.

Vertreter der Abfallwirtschaft rufen die Bevölkerung auf, Produkte mit Lithiumbatterien unbedingt in den dafür vorgesehenen Behältern im Handel und beim Altstoffsammelzentrum zu entsorgen. Im Restmüll sind sie gefährlich.

Lithiumbatterien befinden sich auch in blinkenden Kinderschuh, Tablets, Stabmixern, singenden Grußkarten und manchen Gartengeräten. Wenn sie im Restmüll landen, können sie sich bei kleinster Reibung entzünden und mitunter gefährliche Brände verursachen.

Einige wichtige Tipps:

- Immer passende Ladegeräte verwenden!
- Nie unbeaufsichtigt laden!
- Vor Hitze und Nässe schützen!
- E-Bike-Akkus beim Lagern über den Winter separat in einem trockenen Raum (mit 5 bis 20 Grad Raumtemperatur) lagern!
- Kaputte Akkus unbedingt bei einem Entsorgungsbetrieb (AWZ) abgeben (kostenfrei)!

Quellen: TT, Abfallwirtschaftsverband



## Aqua Fit - fühl Dich leicht

startet wieder am Montag, 6. Jänner 2020, um 19.00  
 Hotel Schermer Westendorf

Infos unter 0676/5206901

Christa Gugglberger, zert. Sport- und Freizeitrainerin

### Durch gezielte Übungen mit diversen Geräten kann Aqua Fit :

- das Gleichgewicht und Körpergefühl sowie
- die Koordination schulen,
- die Wirbelsäule und Gelenke entlasten,
- Osteoporose vorbeugen,
- die Kondition steigern und
- die Muskeln kräftigen,
- die Haltung verbessern,
- die Zufriedenheit erhöhen,
- die Beweglichkeit fördern,
- die Konzentration optimieren und
- das Loslassen und "Du selbst sein" fördern,

aber vor allem macht es Spaß....

# Plastiksackerlverbot

Insgesamt fallen jährlich zwischen 5.000 bis 7.000 Tonnen Kunststofftragetaschen unterschiedlicher Dicke in Österreich an. Diese landen oft in Flüssen, sind Teil der Verschmutzung von Flächen und Räumen („Littering“) und stellen besonders Städte und Gemeinden sowie die Landwirtschaft und Umwelt vor immer größere Herausforderungen. Alleine in Österreich werden z.B. pro Tag über 100 kg Plastik über die Donau abtransportiert.

Die Bundesregierung hat daher ein Maßnahmenpaket, das unter anderem das Verbot von nicht-abbaubaren Plastiksackerln enthält, beschlossen. In Kraft getreten ist das Verbot nun mit 1.1.2020.

Die konkreten Ziele sind:

- ein Verbot von Kunststofftragetaschen, mit Ausnahme jener Trage-

taschen, die biologisch vollständig abbaubar sind, ab 1.1.2020,

- eine rasche Umsetzung der Einwegplastik-Richtlinie der Europäischen Union mit entsprechenden Produktverboten und Reduktionszielen,
- ein Verbot der Beimengung von Mikroplastikpartikeln in Kosmetikprodukten und Reinigungsmitteln ab 2020, sofern bis dahin keine (bevorzugte) europäische Lösung getroffen wurde.
- Im Vergleich zu der Plastikverpackungsmenge aus dem Jahr 2016 müssen bis 2025 nachweislich 20 % bis 25 % der Plastikverpackungen reduziert werden. Das betrifft vor allem Verpackungen von Produkten zur einmaligen Verwendung.
- Des Weiteren werden bewusstseinsbildende Maßnahmen durchgeführt.



STEFAN GASTEIGER  
HEIL- & SPORTMASSAGE

Starten Sie mit  
individuellen Behandlungen  
wieder energievoll durch.

STEFAN GASTEIGER  
Heil- & Sportmasseur

Unterdorf 19  
6363 Westendorf  
+43 680 20 49 39 2

massage@gasteiger.or.at  
www.massage.gasteiger.or.at

Entspannung · Massage · Therapie · Sport

## Gutscheine

sind oft eine gute Geschenksidee. So geben 40 Prozent der Österreicher an, immer wieder Gutscheine zu schenken.

Aber: Nicht alle Gutscheine sind unbeschränkt gültig. Laut VKI (Verein für Konsumenteninformation) sind nämlich Befristungen grundsätzlich zulässig. Es lohnt sich also, jeden Gutschein genau anzuschauen.

Eine Befristung unter zwei Jahren ist unzulässig, außer bei Gutscheinen, die man beim Umtausch von Waren erhält. Derartige Gutscheine können sehr kurz befristet werden, weil es ja kein Recht auf den Warenumtausch gibt.

Gutscheine, die keinen Warenwert benennen, sondern

eine bestimmte Leistung (z.B. eine Übernachtung in einem Hotel oder eine Massage), sind im Regelfall ebenfalls kurz befristet, da sich die Leistung ja im Lauf der Zeit üblicherweise verteuert. In manchen Fällen kann man die Differenz aber aufzählen. Ein gesetzlicher Anspruch darauf besteht jedoch nicht. Am besten also rasch einlösen!

Unbefristete Gutscheine sind prinzipiell 30 Jahre gültig.

Im Fall des Konkurses der ausstellenden Firma sind Gutscheine übrigens praktisch wertlos, da eine Anmeldung im Insolvenzverfahren mehr oder weniger sinnlos ist.

Quelle: Kleine Zeitung

## Aus für Käfighaltung

Am 1. Jänner 2020 trat das Verbot für „ausgestaltete“ Käfige in Kraft. Seither dürfen Legehennen nicht mehr in Käfigen gehalten werden.

Für sogenannte „ausgestaltete“ Käfige - also größere Käfige mit Scharrmöglichkeiten, Legenestern und Sitzstangen - gab es im Rahmen des 2003 beschlossenen Bundestierschutzgesetzes eine Übergangsfrist bis 1. Jänner 2020. Konventionelle Käfige mussten bereits bis 2009 demontiert werden. Ein „ausgestalteter“ Käfig bietet dem Huhn im Vergleich zum konventionellen Käfig nur einen um die Fläche eines Bierdeckels größeren Platz. Zuletzt setzten nur noch ein Prozent der österreichischen Landwirte auf diese Haltungsform.

Laut Tierschutzorganisation „Vier Pfoten“ ist die Lage in anderen EU-Ländern nicht so. 53 Prozent aller Hühner

verbringen EU-weit nach wie vor jedes Jahr ihr Leben „auf elende Weise“ in „ausgestalteten Käfigen“. Beim „Spitzenreiter“ Litauen leben 96 Prozent der Hennen in Käfigen, in Spanien 88 Prozent und in Polen 87 Prozent.

Österreichische Konsumenten bekommen derartige Käfigeier aber auch weiterhin über verarbeitete Produkte auf den Teller, jedes zweite hierzulande konsumierte Ei stammt aus verarbeiteten Produkten wie Nudeln, Keksen und Soßen. Österreich importiert laut Statistik Austria 21.617 Tonnen Schalen-eier und 4744 Tonnen Eigelb oder Eiprodukte pro Jahr. Aus diesem Grund fordern Tierschützer seit Jahren eine Kennzeichnungspflicht nach Herkunft und Haltungsform auch für verarbeitete eihaltige Produkte und in der Gastronomie.

Quelle: krone.at



Die Käfighaltung von Hühnern ist in Österreich seit dem 1.1.2020 verboten (Symbolbild: pixabay).

**Redaktionsschluss: 24. Jänner**

## Den Anständigen gehört die Welt

Der Skandal um manipulierte Dieselmotoren, die Paradise Papers mit ihren fragwürdigen Steuerpraktiken internationaler Konzerne und reicher Einzelpersonen, die noch immer ungeklärten Verstrickungen ehemaliger Politiker in dubiose Machenschaften usw.: Die Liste der Verfehlungen, von denen wir immer öfter erfahren, ließe sich noch lange fortsetzen.

Richten es sich also die Reichen? Kommt man gar im Wirtschaftsleben nur dann weit, wenn man Gesetze verbiegt? Kann Wohlstand nur durch Betrug erreicht werden?

Schließen sich also wirtschaftlicher Erfolg und Anstand aus?

Der Glaube vieler Menschen, dass es in der Marktwirtschaft fair zugeht,

scheint schwer erschüttert zu sein. Aber die Wirklichkeit ist eine andere.

Die Wirtschaft ist nämlich voll von Unternehmern, die auf redliche Weise Gewinne machen und ihre Steuern ordentlich entrichten und nicht Gesetzeslücken suchen, um den eigenen Gewinn zu vermehren, sondern auch den „Anstand“, das Anständigsein, als wesentliche Richtlinie anerkennen.

Dieses Anständigsein steht natürlich nicht im Gesetz, aber die meisten Menschen wissen instinktiv, wie man sich anständig verhält und was man nicht tut (auch wenn es rechtlich möglich sein sollte).

Schon in den 80er-Jahren gab es erste Bemühungen, verstärkt die ethische Komponente in das Wirtschaften zu bringen. Das hat auch mit dem Übergang zur Informations- und Dienstleistungsgesellschaft zu tun, bei der „weiche Faktoren“ (wechselseitige Akzeptanz, Kooperation, Transparenz etc.) wesentlich zum Erfolg beitragen.

Hoffnung auf Besserung schenkt auch die ökonomische Wissenschaft. Man erkennt, dass der Mensch ein soziales Wesen ist, das nicht ständig versucht, andere zu übervorteilen.

Damit ist die Bedeutung des Gemeinwohls unbestritten.

Anständigkeit braucht aber Zeit und sie braucht Zivilcourage. Man muss den Mut haben, bei (verbotenen) Absprachen nicht mitzumachen, auch wenn dadurch vielleicht der eine oder ande-

re Auftrag ausbleibt. Langfristig - das zeigen genügend Beispiele - macht sich diese Ehrlichkeit bezahlt.

Zwischen Rücksichtslosigkeit und einem gesunden Gewinnstreben ist bekanntlich ein riesengroßer Unterschied.

Den Eigennutz als absolute Grundlage des Handelns zu definieren, führt also mehr und mehr nicht mehr zum Ziel. Wenn Betriebe unmoralisch handeln, profitieren sie davon, dass andere dies nicht tun und sich an die Regeln halten. Das kann auf Dauer nicht gutgehen.

Mittlerweile haben das auch Unternehmen bereits am eigenen Leib verspürt.

Anzusetzen ist in erster Linie beim Personal. Mitarbeiter, die sich respektiert und wertgeschätzt fühlen, sind leistungsbereiter als solche, die nur als Mittel zum Geldverdienen gesehen werden. Wenn auch private Wünsche manchmal ermöglicht werden, etwa bei der Einteilung der Arbeitszeit, kann die „Ressource Mensch“ am besten (und leistungsfähigsten) arbeiten. Außerdem sind diese Mitarbeiter - so sagt die Statistik - weniger krank und bleiben dem Unternehmen eher treu. Anständig zu den Mitarbeitern zu sein, macht sich also bezahlt.

Der Anständige darf aber natürlich nicht ständig der Dumme sein. Deshalb braucht es auch Gesetze und Sanktionen, wenn diese nicht eingehalten werden.

*Quellen: econova, Salzburger Nachrichten*

## Mehr Pensionisten

Obwohl die Anzahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter in Österreich in den nächsten Jahrzehnten um 300.000 sinken wird, dürfte das Arbeitskräfteangebot weiter steigen, weil die Erwerbsbeteiligung von Frauen zunehmen wird. Laut Erwerbsprognose der Statistik Austria soll der Anteil der Frauen an der Erwerbsbevölkerung bis 2040 von derzeit 46 Prozent auf 49 Prozent steigen und dann konstant bleiben.

Zu den „Erwerbspersonen“ zählen die Statistiker Selbstständige und mithelfende Angehörige, unselbstständig Beschäftigte und Arbeitslose. Die Statistiker rechnen dabei mit zwei gegenläufigen Trends: Einerseits dauert die Ausbildung immer länger, deshalb sinkt die Erwerbsbeteiligung jüngerer Altersgruppen. Andererseits wird erwartet, dass die Menschen immer länger arbeiten - als Folge von Veränderungen im Pensionsrecht, etwa der Angleichung des Pensionsantrittsalters von Frauen an jenes der Männer.

Im Haupterwerbsalter von 35 bis 54 Jahren bleibt die Anzahl der Erwerbspersonen über den ganzen Prognosezeitraum relativ konstant zwischen 2,2 und 2,3 Millionen. Ein deutlicher Anstieg wird bei den Erwerbspersonen über 55 Jahren erwartet: Bis 2050 soll ihre Zahl von 0,74 Millionen auf 1,08 Millionen steigen.

Der Anteil der Frauen an den Erwerbspersonen lag 2018 bei 46 Prozent und soll bis 2040 auf 49 Prozent steigen. Die allgemeine Erwerbsquote der 15- bis 64-Jährigen lag 2018 bei 76,2 Prozent, bis 2030 dürfte sie laut Statistik Austria auf 79,7 Prozent zunehmen und bis 2050 auf 82,0 Prozent.

Für die Finanzierung der Pensionen dürfte das eine Herausforderung werden: Kommen derzeit auf 100 Menschen über 65 Jahren noch 276 Erwerbspersonen, werden es laut Prognose im Jahr 2080 nur noch 164 Erwerbspersonen pro 100 Pensionisten sein.

*Quellen: TT, APA*

## Tanzen ab der Lebensmitte

*Wie geht die Zeit so schnell vorbei!  
Nun tanzen wir in Brixen schon seit 8. Jänner 2003  
im Pfarrhof jeden Mittwoch jahrein, jahraus,  
nur in den Schulferien fällt das Tanzen aus.*

*Nun feierten wir in unserer Runde  
bereits die 500ste Stunde.*

*Jede Dame tanzt, so gut sie kann,  
und wir sind stolz auf unseren Mann.*

*Mal links, mal rechts, mal so und so,  
Wiege, Pendelschritt und Do-sa-do.*

*Beim Wechsel- und beim Walzerschritt  
tanzen alle fleißig mit.*

*Den Jägermarsch tanzen wir seit 2003 mit Freude  
und das war gut für alle Leute.*

*Manchmal fällt es leicht und manchmal schwer.*

*Gundi Mayr, sie bemüht sich sehr.*

*Auf sie ist als Vortänzerin Verlass  
und es macht uns immer wieder Spaß.*



*Wir möchten noch viele schöne Tanzstunden erleben.  
Der liebe Gott möge uns die Gesundheit geben.  
Gerne denke ich an all diese Jahr zurück!*

*Gundi Mayr*

## Der Sprengel dankt

allen Personen, die dem Sprengel etwas zugute haben kommen lassen oder eine Blumen- oder Kranzspende eingezahlt haben.



**Ihr Partner für sämtliche Vereinsdrucksorten!**

Tel. 0664 280 57 11 ... wenn Qualität und Preis entscheiden!

**Redaktionsschluss: 24. Jänner**

## Mütter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten, sich beraten zu lassen, gibt es in Brixen immer am dritten Donnerstag im Monat (16.1.) zwischen 15 und 16 Uhr in der Kinderkrippe Dorfzwerge / Dechantstall.

In Westendorf findet die Beratung immer am zweiten Donnerstag im Monat (9.1.,

13.2.), jeweils zwischen 9 und 11 Uhr, im Pfarrsaal (Vereinshaus, 1. Stock) statt.

Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden. Informationen gibt es bei Hebamme Monika Pall unter 0699-10416556.

## Geburtsvorbereitung



Werdende Mütter können sich in diesem Kurs bestens auf das große Ereignis der Geburt vorbereiten und bekommen viele hilfreiche Tipps rund um die Schwangerschaft von der Expertin Monika.

Kursbeginn ist am Dienstag, den 14.1.2019 um 19 Uhr in der Kinderkrippe Simba, Dorfstraße 124a in Westen-

dorf.

Auskünfte und Anmeldung direkt bei Hebamme Monika Pall, 0699-10416556

Mitte März startet voraussichtlich ein Geburtsvorbereitungskurs in Hopfgarten.

Nähere Informationen direkt unter 0699-11404870 Hebamme Heidi Laiminger)

## Yoga

Körper – Atem – Stille

Yoga vermittelt uns zeitlose Weisheit, wirkungsvolle Körperpositionen und Atemtechniken, die Stress lindern, das Herz öffnen und unser Leben bereichern.

Kurs mit Erika Stöckl, BYÖ, ärztl. geprüfte Yogalehren-

de, wöchentlich ab Dienstag, den 14. Jänner, 17.45 Uhr oder 19.30 Uhr, im Sozialzentrum in Westendorf

Kosten für 8 Einheiten € 85,-

Anmeldung unter Tel. 0664-73288050 od. erika-yoga@aon.at

## Sozial- und Gesundheitssprengel Brixen-Westendorf

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,

Pflege-Handy: 0664-2264518,

E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at

# Kinderkrippe Simba

Nach einer gelungenen Eingewöhnung im Herbst wird unser Alltag sehr abwechslungsreich gestaltet. Die Kinder waren schon voller Freude und Ausdauer bei den Weihnachtsvorbereitungen dabei, hatten miteinander viel Spaß und konnten sich mit verschiedenen Materialien kreativ ausleben.

Wir freuen uns jetzt auf ein spannendes neues Jahr mit unseren Kindern und wünschen allen viel Glück und

Gesundheit für das Jahr 2020.

Kinderkrippe Simba:  
Doris, Kathi, Sabine,  
Andrea, Karin und Jessica

Unsere Kinderkrippe betreut Kinder ab 18 Monaten. Für alle Neuanmeldungen stehen wir gerne am Montag und Donnerstag zwischen 14.00 und 16.00 Uhr zur Verfügung.

Unsere Telefonnummer:  
0664-88501772





**Installationen**  
**Schernthanner**<sup>KG</sup>  
**Bad • Wasser • Gas • Heizung • Photovoltaik**

Westendorf, Tel. 05334/30804, Mobil 0699/16627011

[www.installationen-schernthanner.com](http://www.installationen-schernthanner.com)

Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Westendorf

# Neuwahl mit wenig Änderungen

Am 24. November 2019 fand im Gemeinschaftsraum der Musikkapelle die Jahreshauptversammlung 2019 statt. Obmann Jakob Hirzinger konnte als Ehrengäste Bürgermeisterin Annamarie Plieseis und TVB-Ortsstellenleiter Stephan Bannach begrüßen.

Zu den Ausrückungen zu Beginn dieses Jahres 2019 gehörten das Bezirksmusikschirennen in Itter und der Faschingsumzug. Im vergangenen Jahr veranstaltete die Musikkapelle Westendorf zum ersten Mal einen Frühschoppen am Ostermontag, welcher viele Einheimische anlockte. Das Maiblasen wurde wie üblich am 1. Mai durchgeführt.

Im Sommer folgten dann nach etlichen kirchlichen Ausrückungen die Platzkonzerte, die wieder von den örtlichen Vereinen bewirtet wurden. Ein besonderes Platzkonzert war Anfang Juli – das Themenkonzert unter dem Motto „Filmmusik“, welches sehr viel Anklang fand. Weitere besondere Termine waren das Bezirksmusikfest in der Kelchsau und das Musikfest in Längenfeld, zu dem wir im August einen eintägigen Konzertausflug machten.

Ein Highlight dieses Musikjahres war der Musikausflug nach Südtirol im Oktober. Als musikalischen Höhepunkt des Musikjahres nannte der Obmann das Cäcilienkonzert, er gratulierte dem Kapellmeister und allen Musikantinnen und



*Der neugewählte Vereinsausschuss*

Musikanten zur sehr guten Leistung, besonders dem Solisten Thomas Margreiter zu seinem Tubasolo.

Der Obmann bedankte sich zum Schluss beim Ausschuss für die gute Zusammenarbeit, beim Kapellmeister für sein Engagement und bei weiteren Musikanten, die während des Musikjahres zusätzliche Tätigkeiten ausführen (Programmmanager Katharina und Peter, Jungmusikanten für die Aufbauarbeiten; Marketenderinnen; Bläsergruppen für Begräbnisse usw.).

Kapellmeister René Schwaiger begann seinen Tätigkeitsbericht mit dem Mitgliederstand. Derzeit gehören 60 Musikanten und fünf Marketenderinnen der Musikkapelle an.

Insgesamt gab es 16 Konzerte (davon 13 Platzkonzerte, den Frühschoppen am Ostermontag, das Cäcilienkonzert und das Konzert im Altenheim), 45 Gesamtproben, zehn kirchliche Ausrückungen und fünf weltliche

Ausrückungen (insgesamt also 76 Zusammenkünfte). Hinzu kommen noch 20 Registerproben und Ausrückungen der Bläsergruppen bei Begräbnissen und anderen Anlässen.

Der Kapellmeister blickte auf ein erfolgreiches Musikjahr zurück und bedankte sich bei den fleißigen Musikantinnen und Musikanten sowie den Marketenderinnen und für die gute Zusammenarbeit mit dem Ausschuss.

Geschäftsführer Robert Wechselberger schlüsselte in seinem Kassabericht die Einnahmen und Ausgaben auf. Ein besonderer Dank gebührt dabei den Marketenderinnen für die hervorragende Arbeit. Er bedankte sich auch bei seinen Kassaprüfern und beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Für das Musikjahr 2020 plant die Musikkapelle Westendorf wieder ein Frühschoppenkonzert am Ostermontag (13. April

2020) beim Jakobwirt. Das Cäcilienkonzert wird voraussichtlich am 14. November 2020 im Alpenrosensaal stattfinden.

Bei der Neuwahl standen nur wenige Veränderungen an.

Der Wahlvorschlag des Vereinsausschusses war bereits im Vorhinein ausgehängt gewesen; er wurde wie folgt von der Bürgermeisterin als Wahlleiterin vorgelesen:

- Obmann: Jakob Hirzinger, Stellvertreter: Josef Steger
- Kapellmeister: Rene Schwaiger, Stellvertreter: Matthias Fischler
- Kassier/Geschäftsführer: Robert Wechselberger, Stellvertreter: Andreas Antretter
- Schriftführer und Medienreferent: Johanna Hirzinger, Stellvertreterin: Katharina Antretter
- Jugendreferent: Matthias Gossner (neu), Stellvertreterin: Anna Steixner (neu)
- Zeugwarte: Andreas Walter (Kleiderwart), Stefan WurZRainer



- Getränkewarte: Sebastian Antretter, Andre Schmid (neu)
- Notenwarte: Anna-Maria Werlberger, Johanna Entleitner (neu), Leonie Döttlinger (neu)
- Rechnungsprüfer: Daniela Haidacher, Christine Entleitner-Phleps, Thomas Wechselberger

Alle Funktionen wurden einstimmig gewählt.

Der Obmann dankte den ausgeschiedenen Funktionären (Liane Degiampietro, Kathrin Werlberger, Lisa Pirchl) für ihre Arbeit und

bat die Neugewählten um eine Mitarbeit in gewohnter Weise.

Die Ehrengäste bedankten sich auch jeweils bei allen Musikantinnen und Musikanten für ihren Einsatz im ganzen Jahr, besonders auch bei allen kirchlichen und touristischen Anlässen.

Mit einem abschließenden Dank bei den Sponsoren und bei allen Musikantinnen und Musikanten beendete der Obmann die Sitzung mit unserem Motto: „Musik verbindet!“

**Wir wünschen unseren Mitgliedern und Freunden Freude, Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2020.**



Das Team des Seniorenbundes Westendorf

*Reich wird man erst durch Dinge, die man nicht begehrt.*

*Mahatma Gandhi*

**Der Westendorfer Bote im Internet:  
[www.westendorferbote.at](http://www.westendorferbote.at)**

## Glückliche Gewinner beim Schätzspiel

Anlässlich der Spartage 2019 konnten unsere Kunden beim Schätzspiel erraten, wie hoch der Wert des Inhaltes eines mit Münzen gefüllten Glases war.



v.l.n.r.: Krall T., Pöll A., Widner L., Haas A., VS Gossner J.

Am besten schätzte **Widner Karin** (vertreten durch Tochter Lena) den Münzwert, sie lag mit ihren € 411,00 nur knapp daneben, da das Glas genau **€ 412,79** enthielt. Damit gewann sie 15 Brixentaler im Wert von insgesamt € 150,00. Auch **Pöll Andreas** (€ 405,00) und **Haas Alexander** (€ 422,00), als 2. und 3., konnten mit ihren Schätzungen Brixentaler im Wert von € 100,00 bzw. € 50,00 abstauben.



**Wir gratulieren den Gewinnern recht herzlich und bedanken uns noch einmal bei den fleißigen Sparern und zahlreichen Besuchern der Spartage in der Raiffeisenbank Westendorf.**

# Volleyball-Herren mit Sieg im Cup

Anfang Dezember feierten die Herren des VC Klafs Brixental einen wichtigen Heimsieg in der Landesliga A.

Gegen die jungen Spieler von Hypo Tirol gewannen die Brixentaler klar mit 3:0 und kletterten nach der knappen Auftaktniederlage gegen USI Innsbruck auf Platz 3. Trotz einiger Ausfälle im Team und dementsprechenden Änderungen in der Aufstellung zeigten die VCB-Spieler Nervenstärke und spielten den Sieg sicher nach Hause.

Eineinhalb Wochen später stand das Rückspiel auswärts gegen die USI Innsbruck auf dem Programm. Wie schon in den letzten

Begegnungen entwickelte sich wieder ein spannender Schlagabtausch. Allerdings agierten die Spieler rund um Kapitän Florian Heinzl diesmal zu Beginn zu fehleranfällig. Erst ab dem dritten Satz konnte man zurückschlagen und den Rückstand verkürzen. Die VCBler stemmten sich vehement gegen die Niederlage, letztendlich musste man sich aber trotz hartem Kampf in Satz 4 (28:30) doch noch geschlagen geben. „Wir haben nach der Anfangsphase ein gutes Spiel gegen den derzeitigen Tabellenführer gezeigt. Schade, dass es nicht zu mehr gereicht hat. Wir wissen, dass wir jeden schlagen können, jetzt müssen wir



das nur noch aufs Parkett bringen“, meinte Coach Rudi Mihalic.

Im Tiroler Cupbewerb lief es dagegen sehr viel besser! In der ersten Runde zog man den direkten Konkurrenten in der Liga, Inzingvolley, sozusagen als Vor-

geschmack auf den Jänner (Hin- und Rückspiel in der Landesliga A). Beim relativ klaren 3:1-Erfolg zeigten die Brixentaler viel Kampfgeist und Siegeswillen und zogen verdient in die nächste Runde ein.

RM



## Hyundai Tucson Run

**TOP AUSSTATTUNG MIT PREISVORTEIL!  
LIMITIERTE AUFLAGE**

Hyundai **Tucson** ab **€ 20.990,-**

Hyundai **Tucson 4WD**

ab **€ 25.990,-**



## Hyundai i10 Level 2 Plus & Run

**STYLISCH ODER KOMFORTABEL? SIE HABEN DIE WAHL! LIMITIERTE AUFLAGE**

Hyundai **i10** ab **€ 10.490,-**

 **HYUNDAI**

**nimo** Automobile  
Martin Niedermoser  
*Das etwas andere Autohaus!*

Martin Niedermoser, Sonnwiesenweg 14, 6361 Hopfgarten  
Telefon: +43 (0)5335 2423, [www.auto-niedermoser.at](http://www.auto-niedermoser.at)

# Alpenvereinsinformationen

## Samstag, 18. Jänner Leichte Schitour Wiesbo- den (Kitzbüheler Alpen)

Die Schitourensaison des Alpenteams startet mit einer beliebten Tour direkt vor der Haustür - auf den Wiesboden/Steinberg (Windau).

Die Schitour ist auch für Einsteiger gut geeignet und bietet schöne Abfahrten über Almgelände.

Katja Riedmann und Michael Sieberer, 0676-6010189 oder 0699-11959506

## Sonntag, 2. Februar Leichte Schitour Roßlauf- spitze (Tuxer Alpen)

Die ebenfalls für Einsteiger geeignete Schitour auf die Roßlaufspitze gilt als Geheimtipp - das ideale Schitourengelände auf den loh-

nenden Gipfel in den Tuxer Alpen ist relativ selten besucht. Anfahrt nach Weerberg mit Pkw.

Katja Riedmann und Michael Sieberer, 0676-6010189 oder 0699-11959506

## Seniorengruppe

## Mittwoch, 22. Jänner Rodelpartie Aschinger- Alm, Ebbs

Die Rodelbahn auf die Aschinger-Alm am Zahmen Kaiser in Ebbs wurde vom Land Tirol vor einigen Jahren mit dem Naturrodelbahn-Gütesiegel ausgezeichnet. Wir fahren mit Autos nach Ebbs und wandern in ca. zwei Stunden zur Aschinger-Alm.

Hans Erharter, 0664-3387319

## Mittwoch, 5. Februar Schitag in Mayrhofen/ Zillertal

Um ein neues Schigebiet kennenzulernen, verbringen wir einen Schitag in Mayrhofen.

Neben tollen Ausblicken auf die Zillertaler Bergwelt bietet das Gebiet auch die steilste Abfahrt Österreichs.

Hans Erharter, 0664-3387319

Detaillierte Informationen zu geplanten Touren, Ausrüstungsempfehlung, Berichte mit Fotos von vergangenen Unternehmungen sowie Infos zu News auf WhatsApp, Instagram und per E-Mail gibt's auf

[alpenverein.at/  
brixen-im-thale](http://alpenverein.at/brixen-im-thale)



Das Ziel der „extrem gmiatlichen“ Novemberwanderung wurde witterungsbedingt geändert. So sind wir mit 43 Teilnehmern mit dem Bus nach Kramsach zur Vier-Seen-Wanderung gefahren. Ausgehend vom Parkplatz der Sonnwendjochbahn sind wir zuerst zur Basilika Mariathal gegangen. Nach der Besichtigung der Kirche ging es weiter zum Kalvarienberg und hinunter zum Krummsee, wo wir auf schönem Wanderweg über den Buchsee zum Reintalersee und nach einem ca. einstündigen Aufstieg am Berglsteinersee angelangt sind. Zum Abschluss dieses schönen Tages haben wir uns in geselliger Runde im Herrnhaus in Brixlegg noch mit einem sehr guten Essen verwöhnen lassen.

**Redaktionsschluss: 24. Jänner**

## Youth Olympic Games

Im heurigen Jänner finden die Youth Olympic Games in Lausanne (Schweiz) statt. Eine derjenigen, die die Ehre haben, Österreich dabei zu

vertreten, ist die Westendorferin Lena Leitner-Hözl. Sie ist Mitglied des Kitzbüheler Skiclubs und wird am Schibergsteigen teilnehmen.

Wenn's draussen stürmt und schneit  
wärmen die umweltfreundlichen Biomasseheizungen

FUCHS

Installationen

BAD · GAS · WASSER · HEIZUNG

Vielleicht möchten auch Sie sich für eine neue, vollautomatische Biomasseheizung erwärmen?

Mühlthal 27 · 6363 Westendorf · T 05334 20880  
[www.fuchs-installationen-westendorf.at](http://www.fuchs-installationen-westendorf.at)

**Termine der Seniorenstube**

Donnerstag, 23. Jänner  
Donnerstag, 6. Februar

**Die Seniorenstube dankt**

Der Weihnachtsbasar der Seniorenstube ist wieder einmal vorbei. Viele, viele sind gekommen.

Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

Danken möchten wir auch allen, die uns in irgendeiner Form geholfen haben. Ein besonderer Dank den vielen Frauen, die uns wieder mit Kuchen, Torten und Brot verwöhnt haben. Wir

alle haben uns darüber sehr gefreut.

Das Geld, das wir mit eurer Hilfe eingenommen haben, werden wir wie immer denen zugute kommen lassen, die Hilfe brauchen.

Die Besucher und Betreuer der Seniorenstube wünschen allen Westendorferinnen und Westendorfern ein gesundes und zufriedenes Jahr 2020.



TAG	ZEIT	KURS	START	PREIS	ORT
DIENSTAG	19:00 – 19:55	PILOXING	07.01.2020 Einstieg jederzeit möglich!	€ 80,00 10er-Block ist 4 Monate gültig	Großer Turnsaal der NMS Westendorf
	20:00 – 21:30	NEU**NEU** FEIERABEND-YOGA Anmeldung erforderlich Begrenzte Teilnehmerzahl	07.01.2020 Einstieg jederzeit möglich!	€ 90,00 10er-Block ist 4 Monate gültig	Musikraum der VS Westendorf
MITTWOCH	19:00 – 20:30	BODEGA MOVES & BODEGA REFLOW Für Männer und Frauen	08.01.2020 Einstieg jederzeit möglich!	€ 90,00 10er-Block ist 4 Monate gültig	Gymnastikraum der NMS Westendorf
DONNERSTAG	16:00 – 16:55	KINDER-ERLEBNISTURNEN 4 – 6 Jahre	05.03.2020	€ 50,00 10mal	Gymnastikraum der NMS Westendorf
	17:00 – 18:00	Kort.X das neuromotorische Fitnessstraining 7 – 10 Jahre			

Bei allen Erwachsenen-Kursen gibt es einen 10er-Block, der 4 Monate gültig ist!  
Bei zwei gebuchten Kursen € 150,00  
Einzelstunden € 12,00



Tennis

**Polizeimeister**

Wie schon seit längerem gehen die Polizei-Landesmeisterschaften in der Sektion Tennis in Schwaz über die Bühne. Besonders erfreulich für den TC Westendorf ist, dass der Sieger im Jahr 2019 ein Westendorfer ist! Wir sind stolz darauf **Fritz Marksteiner** zum Titel gratulieren zu dürfen!

**Adventmarkt**

Der Tennisclub war erstmals seit langem wieder mit einem Stand beim Adventmarkt vertreten. Wir durften die Besucher sowohl mit heißgetränken wärmen als auch mit unserem Knödelduo und „Vahockats“-Brot

verköstigen. Wir bedanken uns an bei den Organisatoren für eine tolle Veranstaltung!

Astrid Hetzenauer  
Tel: 0676/3377209  
www.keeponmoving.at

Bergrettung

# Lawinenseminar

Am Samstag, den 14. Dezember 2019 fand bereits zum fünften Mal das beliebte Lawinenseminar der Bergrettung Westendorf

statt. Dabei lernten die zahlreichen Teilnehmer den richtigen Umgang mit der Lawinensicherheits-Ausrüstung, die bei den praktischen

Übungen am Talkaser zum Einsatz kamen.

Zum Abschluss führten die Lawinen-Suchhunde Asta und Soi ihre Fähigkeiten

vor.

Vielen Dank an die interessierten Teilnehmer und alle Unterstützer, die diesen Tag möglich gemacht haben!



**DER NEUE PEUGEOT 208**  
UNBORING THE FUTURE

100% ELEKTRISCH ODER MIT VERBRENNUNGSMOTOR  
PEUGEOT 3D i-Cockpit®  
TEILAUTONOMES FAHREN

**MOTION & e-MOTION**

PEUGEOT

**AUTOHAUS Fuchs**

Brixentaler Str. 8  
6305 Itter, 05335-2191-0  
[www.autofuchs.at](http://www.autofuchs.at)

Alle Ausstattungsdetails sind modellabhängig serienmäßig, nicht verfügbar oder gegen Aufpreis erhältlich. Symbolfoto.  
PEUGEOT ENERGIE TOTAL Gesamtverbrauch 208: 3,2 – 4,4 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 85 – 103 g/km. Gesamtverbrauch e-208: 16.3 kWh/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 0 g/km.



Pfarramt Westendorf

Bürozeiten:

Di, Mi und Do: 8-12 Uhr  
oder telefonisch unter:  
05334-6236

### Dienstag, 14. Jänner

9.30 Hl. Messe im Alten-  
wohnheim mit Ge-  
denken an arme See-  
len

### Freitag, 17. Jänner, Hl. Antonius

8.45 Hl. Messe mit Geden-  
ken an arme Seelen

### Samstag, 18. Jänner, Marien-Samstag

18.30 Rosenkranz

19.00 Hl. Messe mit Geden-  
ken an Barbara Ach-  
rainer z. Gbtg. – Ja-  
kob WurZRainer – Jo-  
sef Fohringer z. StA.  
m.E. Anna – 2 Josef  
und Katharina Papp –  
Anna Reischl

### Sonntag, 19. Jänner, 2. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Hl. Messe mit Ge-  
denken an Barbara  
Strasser z. StA. m.E.  
Leonhard und Elisa-  
beth Strasser m.E.  
Christoph WurZRai-  
ner – Sebastian Ber-  
ger m.E. Elisabeth –  
Emma Wolf z. StA.

### Dienstag, 21. Jänner, Hl. Meinrad,

Hl. Agnes

9.30 Hl. Messe im Alten-

wohnheim mit Ge-  
denken an arme See-  
len

### Freitag, 24. Jänner, Hl. Franz von Sales

8.45 Hl. Messe mit Ge-  
denken an arme See-  
len

### Samstag, 25. Jänner, Bekehrung des

Hl. Apostels Paulus

18.30 Rosenkranz

19.00 Hl. Messe mit Geden-  
ken an Johann Zass  
m.E. Maria und  
Christina Aschaber –  
Marianne Rieser z.  
StA.

### Sonntag, 26. Jänner, 3. Sonntag im Jahres- kreis

9.00 Hl. Messe mit Ge-  
denken an Johann  
Hirzinger m.E.  
Andreas Mair – Hil-

da Kruselburger z.  
StA. m.E. Rosa Ping-  
gera – Josef Schön-  
acher z. StA.

### Dienstag, 28. Jänner, Hl. Thomas von Aquin

9.30 Hl. Messe im Alten-  
wohnheim mit Ge-  
denken an arme See-  
len

### Freitag, 31. Jänner, Hl. Johannes Bosco

8.45 Hl. Messe mit Geden-  
ken an arme Seelen

### Samstag, 1. Februar, Marien-Samstag

18.30 Rosenkranz

19.00 Kerzensegnung beim  
Vereinshaus, an-  
schließend Lichte-  
prozession in die  
Pfarrkirche und Hl.  
Messe mit Gedenken  
an Leonhard und Ma-  
ria Schroll m.E. ver-



Landhausstil

Konzeption

Planung

Ausführung



Der richtige Rahmen für erholsame Ruhe



storbene der Familie Sieberer – Elisabeth Faistenauer z. StA. m.E. Anton Faistenauer – 2 Josef und Katharina Papp und Josef Auer – Annelies Schmid m.E. Maria und Johann – Anna Reischl z. Gbtg. m.E. Jakob Hölzl

**Sonntag, 2. Februar, Darstellung des Herrn, Lichtmess**

9.00 Hl. Messe mit Gedenken an Johann, Christine und Josef Schernthanner – Johanna Rehrl m.E. Johann Leitner-Hölzl

**Dienstag, 4. Februar, Hl. Rabanus Maurus**

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

**Freitag, 7. Februar**

8.45 Hl. Messe mit Gedenken an arme Seelen

**Samstag, 8. Februar, Hl. Hieronymus Ämiliani, Hl. Josefina Bakhita, Marien-Samstag**

18.30 Rosenkranz  
19.00 Hl. Messe mit Gedenken an Engelbert Zott z. Gbtg. m.E. Anna

**Sonntag, 9. Februar, 5. Sonntag im Jahreskreis**

9.00 Hl. Messe mit Gedenken an arme Seelen

**Dienstag, 11. Februar, Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes**

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

*Änderungen vorbehalten!*

**Wir gratulieren zum Geburtstag!**

18.1. Ager Georg, Vorderwindau 31	78 J.
22.1. Gossner Elisabeth, Bergliftstraße 37	71 J.
24.1. Antretter Aloisia, Oberwindau 65	84 J.
26.1. Steindl Barbara, Dorfstraße 124	86 J.
1.2. Fuchs Johanna, Dorfstraße 124	98 J.
1.2. Krall Maria, Bergliftstraße 5	79 J.
2.2. Schmid Georg, Rettenbach 9	87 J.
4.2. Oberaigner Franz, Bichling 28	78 J.
6.2. Hölzl Marianne, Bichling 93	76 J.
9.2. Hölzl Therese, Nachtsöllberg 33	76 J.
10.2. Mair Maria, Dorfstraße 125	73 J.

**Bitte nicht vergessen, die Datenschutzerklärung für die Geburtstagsliste im Pfarrbüro abzugeben. Ohne euer Einverständnis ist es uns leider nicht mehr erlaubt, die Geburtstage zu veröffentlichen!**

**Öffnungszeiten Pfarrbüro**

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8:00 bis 12:00 Uhr (oder telefonisch unter 05334/6236)

**Terminvorschau**

24. Mai: Firmung (9.00 Uhr)

**Redaktionsschluss: 24. Jänner**

*Es ist für uns immer noch unfassbar und wir hoffen immer noch, dass das nur ein schlechter Traum sein möge, der irgendwann vorübergeht, sodass wieder alles gut wird. Doch jeden Tag wird uns mehr bewusst, dass nichts mehr ist, wie es war. Unsere Christina fehlt uns so sehr!*

Wir möchten uns auf diesem Weg bei unserer Familie, bei den Freunden und Bekannten für die große Hilfsbereitschaft und den Beistand in dieser schweren Zeit aus tiefstem Herzen bedanken

Ein großer Dank auch an

- Pfarrer Peter Rabl, Diakon Roman Klotz und Pfarrer Gerhard Erlmoser für die schöne Messgestaltung,
- dem Team des Katastropheninterventionsteams (KIT) des Roten Kreuzes,
- dem Roten Kreuz mit dem Notarzt,
- Dr. Johann Peter Kröll, Dr. Peter Georg Brajer, Dr. Peter Fuchs und Frau Dr. Lisbeth Schermer,
- dem Team der Trauerhilfe Kitzbühel und den Partenausträgerinnen und -trägern,
- der Vorbeterin Monika Fuchs, Theresia Ganner, Katrin Pletzer und den Ministranten,
- der Bläsergruppe, Julika Hirzinger, Sandra Larch, Herbert und Stefan (Z 3) für die musikalische Gestaltung und
- den Gemeindearbeitern.

Wir danken auch für alle Blumen, Kerzen, Spenden und Messspenden, für angezündete Kerzen und Kondolenzschreiben im Internet, für jeden Händedruck und die stillen Umarmungen, wenn Worte fehlten.

Die Trauerfamilie



**Christina Aschaber**

5.9.2004 - 22.9.2019

## Friedenslicht nach Westendorf gebracht

„Schön war's, ich habe mir das nicht so vorstellen können. Tolle Leistung von den

Läufern, danke dafür!“ Das war die Antwort auf die Frage, wie Pater Peter die Ak-

tion mit dem Friedenslicht gefallen hat.

Im nächsten Jahr werde ich mir bestimmt Zeit nehmen, um diesem, in eurem Ort schon traditionellen Brauch, auch beizuwohnen.

Danke an alle, die diese Aktion veranstalten!

Ich - die Katrin - bin aus Kirchberg und habe mich bereit erklärt, Pater Peter

und uns allen zu helfen bei der Koordination für die Pfarren in unserem Pfarrverband.

Ich freue mich sehr, euch alle persönlich kennen zu lernen.

Ich wünsche uns allen einen guten Start ins neue Jahr 2020 und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Katrin Schweiger



## Anklöpfler spendeten für „Schritt für Schritt“

„D'rund um d'Salv“ nennt sich die Sängerguppe, die heuer bereits das sechste Jahr als Anklöpfler für den guten Zweck unterwegs ist.

Die vier Sängerinnen, Marianne Aschaber aus Itter, Helga Obwaller aus Söll, Renate Rieser aus Bruckhäusl und Monika Brix aus Westendorf konnten in diesen Jahren des Anklöpfels mit ihrem unermüdlichen Engagement bereits den gewaltigen Spendenbetrag von insgesamt rund € 37.000,- sammeln und damit behinderte Kinder der Sonderschulen Hopfgarten und Kufstein sowie den Verein „Schritt für Schritt“ unterstützen.

Im vergangenen Advent war die Gruppe wieder besonders fleißig. Bei insgesamt 52 Auftritten brachten die leidenschaftlichen Sängerrinnen mit ihren Liedern adventliche Stimmung in so manche Häuser. Von Kramsach bis nach St. Johann, von Betriebsweihnachtsfeiern bis hin zu privaten Hausbesuchen reichten die Auftritte. Dabei konnten sie heuer den unglaublichen Betrag von € 10.000,- an Spenden sammeln.

Bei einer gemütlichen Weihnachtsfeier konnte nun der Geldbetrag an „Schritt für Schritt“ (Verein zu Förderung behinderter Kinder) überreicht werden. Diese

waren sichtlich überrascht über die ungeheure finanzielle Unterstützung und konnten sich bei dem Auftritt der „D'rund um d'Salv“ - Anklöpfler selbst vom Können der vier Sängerinnen überzeugen.

„Es gelingt uns immer wieder, mit unseren besinnlichen Liedern ein wenig vor-

weihnachtliche Stimmung zu verbreiten. Das freut uns wirklich sehr - und dabei noch etwas Gutes für behinderte Kinder zu tun, ist für uns eine riesige Freude!“, erzählt Monika Brix.

Es wird wohl nicht das letzte Jahr sein, in dem die vier Damen als Anklöpfler unterwegs sind.



*Aus unserem Leben bist du gegangen,  
aber in unseren Herzen bist du geblieben.*

In liebevoller Erinnerung gedenken wir beim ersten Jahrgottesdienst unserer lieben Mam

### Hilda Kruselburger

am Sonntag, den 26.1.2020 um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf.

Herzlichen Dank allen, die an sie denken und für sie beten!

Die Angehörigen



# Die Geschichte der Tiroler Bergrettung

Einsatz auf Leben und Tod: Diese erste und einzige umfassende Dokumentation des alpinen Rettungswesens stellt die Entwicklung der Bergrettung von den Anfängen im ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart dar. Die großartigen Leistungen bei schwierigsten Bergungen im Wandel der Zeit werden ebenso lebendig wie die wegweisenden Entscheidungen ihrer prägenden Persönlichkeiten. Denn die Geschichte der Bergrettung Tirol ist untrennbar mit der ehrenamtlichen Tätigkeit ihrer Mitglieder verbunden.

Diese umfassende Chronik erzählt von den ungeheuren technischen Neuerungen, die die Geschichte der Bergrettung prägten, zeichnet die organisatorische Entwick-

lung nach und berichtet von Streitfragen, wegweisenden Entscheidungen und Meilensteinen. Damit liefert das Buch auch einen bislang nicht dargestellten, fundierten Beitrag zur Alpingeschichte und zur Tiroler Landesgeschichte.

**Der Autor:** Der bekannte Tiroler Extrembergsteiger Walter Spitzenstätter, geb. 1940 in Innsbruck, hat sich seit seiner Jugend für die Bergrettung engagiert. Durch seine aktive Einsatzfähigkeit seit über 60 Jahren sowie sein Engagement als Funktionär in der Ortsstelle und in der Landesleitung der Bergrettung Tirol ist er wie kein anderer dazu prädestiniert, die Geschichte der Bergrettung darzustellen. Spitzenstätter hat an den größten und schwierig-

sten Bergrettungseinsätzen selbst teilgenommen und wurde für seine Verdienste mit dem „Grünen Kreuz“ und der Lebensrettungsmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet. Das vorliegende Buch ist die Frucht jahrzehntelanger Recherche und Dokumentation.

Walter Spitzenstätter  
**Ehrensache Leben retten**  
 Die Geschichte der Bergrettung Tirol



416 Seiten, 339 Abb.,  
 24 x 27 cm  
 gebunden (Hardcover)  
 Tyrolia-Verlag, Innsbruck-  
 Wien 2019  
 ISBN 978-3-7022-3809-4  
 € 42,-

## CF-TEAM dankt

Ich möchte mich von ganzem Herzen bei allen Unterstützern bedanken, besonders bei der Pfarre Westendorf mit Pater Peter, dass wir das Rat-Bat-Blue-Konzert wieder in unserem schönen Gotteshaus abhalten dürfen.

Wir danken allen Sponsoren (RAIBA Westendorf, Erdbau Karer, Brixentaler Sand- und Kieswerk Schermer, Schmidholz GmbH, Spirituosen Geli Strasser, Herlinde Fohringer, „Die Blume“).

Eun herzlicher Dank den großartigen Künstlern der Band „Rat Bat Blue“ und den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die wie-

der dazu beitragen, dass der stolze Betrag von € 2565.- zusammenkam.

Wir werden dieses Geld in ein sehr wichtiges Projekt für 2020 zukommen lassen, die Mitfinanzierung einer Schwesternstelle im CF-Zentrum in Innsbruck.

*Wende dein Gesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich.*

Mit diesem Gedanken möchte ich mich bei allen Freunden und Unterstützern nochmals herzlich bedanken und allen ein gutes neues Jahr wünschen.

Theresia Kiederer,  
 Obfrau CF-TEAM,  
[www.cf-team.at](http://www.cf-team.at)

## Dank

Leuchtende Kinderaugen, warme Zusammenkünfte und der zauberhafte Duft der Weihnachtszeit - diese Dinge liegen manchen mehr am Herzen als anderen!

Ein großes DANKESCHÖN für die kurzfristige Organisation des heurigen Nikolaus senden wir von Herzen an Christine Kurz, Toni Wurzrainer und Katrin Pletzer sowie an den Schlögl-Bauern, an die Weisenbläser und an alle Mitwirkenden. Vielen lieben Dank!

Die Westendorfer Kinder



Ernährungstipps von Belinda Gstrein (49)

## TCM in der Schwangerschaft und Stillzeit

Das neue Jahr beginnt und manch ein Paar möchte vielleicht den nächsten Schritt gehen und eine Familie gründen oder es ist schon ein kleiner Mensch unterwegs auf die Welt.

In der TCM bereiten sich Mutter und Vater ein Jahr vorher auf die Zeugung vor. Das klingt etwas ungewöhnlich, jedoch möchte man mit einem gesunden Körper ein Kind in die Welt setzen. Beide Elternteile beginnen deshalb zu entgiften und ihren Körper wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Es wird vermehrt auf die Ernährung geachtet, Stress wird bereits reduziert und Praktiken wie Yoga, Qi Gong oder Meditation werden in den Alltag eingebaut.

Mutter und Vater geben bei der Zeugung die Nierenenergie (Nieren-Qi) an das neue Leben weiter. Die Nierenenergie steht also vom Zeitpunkt der Zeugung fest. Das Besondere am Nieren-Qi ist, dass es nur verbraucht werden kann, nicht aber wieder aufgefüllt. Deshalb ist es den Eltern, die nach der TCM leben, so wichtig, dass sie alles dafür tun, um möglichst gute Energie dem neuen Lebewesen weiterzugeben.

Das Nieren-Qi kann man nur bewahren, das heißt, man muss seine Mitte pflegen und stärken, damit die Nahrungsenergie unseren Körper optimal versorgt. Geschieht dies nicht, wird die Nierenessenz (Nierenenergie) herangezogen und verbraucht. Ein exzessiver

Lebensstil, viel Alkohol, Dauerstress, ständige Diäten, Drogen, übertriebener, ausbrennender Sport, Zigaretten, schlechte Ernährung und zu wenig Schlaf schwächen die Mitte und auch die Nierenenergie.

Die TCM wird immer öfter auch begleitend bei Kinderwunsch (künstliche Befruchtung) eingesetzt. Hier wird nicht nur die Ernährung umgestellt, sondern auch Kräuter, Akkupunktur und Moxibustion werden von Fachleuten und TCM-Ärzten angewendet. In der Ernährung spielt hier vor allem wieder die Thermik der Lebensmittel eine große Rolle.

Wie bereits öfter erwähnt, essen vor allem Frauen zu kalt, da wir es auch so gelernt haben. Viel Rohkost, Vollkornbrot, magere Milchprodukte, im Winter Zitrusfrüchte etc. sind Hauptbestandteil vieler gesundheitsbewusster Damen. In der TCM setzt man auf Bekömmlichkeit, Verträglichkeit und eine gute Verdauung.

Auch die Emotionen, die Schwangere und auch Frauen mit einem unerfüllten Kinderwunsch haben, werden nicht außer Acht gelassen. Regelmäßiges warmes, gekochtes Essen hat in der Schwangerschaft, Stillzeit und auch bei der Vorbereitung zur Schwangerschaft oberste Priorität. Tatsächlich rät die TCM, in der Schwangerschaft nicht zu viel Rohkost zu verzehren, sondern im neutralen thermischen

Bereich der Lebensmittel zu bleiben. Karotten, Kürbis, Kartoffeln, Bohnen, Sellerie, aber auch Fisch und Eier nähren die Mitte und die Niere von Mutter und Kind. Gedünstetes Gemüse, bei Schwäche und Müdigkeit gerne auch Kraftsuppen, Püree, Polenta, Aufläufe, gekochte Salate eignen sich gut für die schwangere Frau.

Wenn man auf eine gute Ernährung achtet, kann man einem Energie- und Substanzverlust vorbeugen. Gelüste weisen auf Leere- und Mangelzustände hin und nicht immer auf das richtige Gefühl, was es bei Eis, Chips und Tiefkühlpizza wohl kaum sein wird. Zu kalte Nahrung wie Eis, kalte Getränke aus dem Kühlschrank, zu viele Zitrusfrüchte und zu viele Milchprodukte sollten nicht zu oft auf dem Speiseplan stehen. Ganz wichtig für Stillende, Mütter und jene, die es bald werden wollen, ist es, die Nieren und die Mitte zu stärken. Das Ungeborene spürt auch jede Emotion der Mutter, das sollte einem immer bewusst sein. Heftige und störende Emotionen bringen das harmonische Gleichgewicht von Frau und Kind durcheinander.

### Nieren- und Mittelstärkend wirken:

Gekochte Vollwertgetreide, wie Hirse, Haferflocken, Reis, Polenta, neutral wärmendes Gemüse wie Karotten, Kartoffeln, Fenchel, Kohl, grüne Bohnen, Süßkartoffeln, Hülsenfrüchte

wie Linsen, weiße Bohnen, Trockenfrüchte im Porridge mitgekocht und Nüsse: Zwetschken, Pflirsche, Kirschen, Äpfel, Leinöl, regelmäßig kleine Mengen an hochwertigem Fleisch, Fleischsuppen, Fisch und Eier und warme Getränke wie heißes Wasser mit Zitrone, milde Kräutertees.

Bitte achten Sie auf Bioqualität aus der Region. Pestizide und Medikamentenrückstände belasten auch das ungeborene Kind. Ein regelmäßiges, warmes Frühstück stärkt und kann bei einigen Beschwerden Wunder wirken.

### Reduzieren sollte man:

Thermisch kalte Nahrungsmittel wie Gurke, Tomate, Melone, eisgekühlte Speisen und Getränke, Mineralwasser, Mikrowellen- und Tiefkühlfertigkost, große Mengen an Rohkost, Süßfrüchte, sehr fettes, schwer verdauliches Essen (z.B. Paniertes, Gebackenes, Frittiertes), große Mengen an Haushaltszucker und Süßigkeiten, Weißmehl, zu viel Geräuchertes und Gepökeltetes, große Mengen an Sauermilchprodukten (Joghurt, Kefir...) außer an sehr heißen Tagen, zu viel frisches Brot und Brotmahlzeiten, Transfette, uterusaktive Gewürze: Zimt, Liebstöckel, Bohnenkraut, Fenchelsamen, Kurkuma, Majoran, Petersilie, Rosmarin, schwarzer Pfeffer, Senfsamen, Wacholder, Ysop (nur in geringsten Mengen verwenden), Kaffee, Schwarztee, Kakao (auch dunkle Schokolade),

Rotwein, Yogi-Tee, große Mengen an scharfen Gewürzen.

Man kann während der Schwangerschaft, aber auch in der Stillzeit zusätzlich das Blut aufbauen, vor allem bei mehreren Geburten in kurzen Abständen.

**Blutaufbauend wirkt:**

Süßbreis, Reis, Gerste, Quinoa, erfrischendes, kurz gekochtes, knackig gegartes Gemüse, Spinat, Mangold, Zucchini, Auberginen, Sellerie, Brokkoli, rote Rüben, lang gekochte Hühnersuppe, Petersilienwurzel und Petersilie (nur in der Stillzeit!), alle frischen Kräuter und Sprossen, Kompotte aus roten Beeren, Trauben, Birnen, Eigelb, Sesamol, schwarzer Sesam (geschrotet), Mandeln, Olivenöl, Nüsse und Samen, gespritzter Apfelsaft, roter Traubensaft verdünnt, Pflaumensaft verdünnt, Karottensaft verdünnt – am besten mit warmem Wasser, Verbenetea, schwarze Zuckermelasse.

Weiters ist es auch wichtig, die Lebensgewohnheiten zu überdenken - nicht nur die Art und Weise, wie man die

Lebensmittel kocht, sondern auch vor allem die Qualität sollte überdacht werden. Pestizidfreie, regionale Produkte haben einen viel höheren Nährstoffgehalt.

Überdenken Sie auch die Auswahl ihrer Kosmetikprodukte, denn auch diese Inhaltsstoffe dringen in den Körper und gelangen auch zum Kind. Ein gutes Wohnklima und regelmäßige Spaziergänge und Atemtechniken stärken die Atmungsenergie und entspannen. Ausreichend Schlaf und weniger „Multi-Tasking“ geben die nötige Ruhe, die Sie noch unbedingt nützen sollten. Denn glauben Sie mir, wenn das Kind erst einmal da ist, ist es für eine sehr lange Zeit vorbei mit der Ruhe, aber ihr Herz ist auch für immer verschenkt!

*Praxis für Ernährung & Lebensstilkorrektur; Mag Judith Kraus, Wien [chinesischekrauter.com/de/aus-dem-naehkastchen-der-tcm/schwangerschaft](http://chinesischekrauter.com/de/aus-dem-naehkastchen-der-tcm/schwangerschaft) [www.9monate.de/kinderwunsch-familienplanung/kinderwunsch/tcm-bei-kinderwunsch-id148973.html](http://www.9monate.de/kinderwunsch-familienplanung/kinderwunsch/tcm-bei-kinderwunsch-id148973.html)*

## Filmabende in Hopfgarten

In der Salvena in Hopfgarten finden **an jedem zweiten Mittwoch** des Monats Filmabende statt. Organisiert werden diese von der Mediathek Hopfgarten in Zusammenarbeit mit „EU XXL - Die Reihe“. Beginn ist jeweils um 19.30, der Eintritt beträgt € 6,-

Die nächsten Filme:

- Womit haben wir das verdient? (12.2.)
- Gegen den Strom (11.3.)

- Mein Freund, die Giraffe (8.4.) Kinderfilm, Beginn um 16.30 Uhr
- Die brillante Mademoiselle Neila (8.4.)
- Swimming with Men (13.5.)

Weitere Informationen findet man auf den Webseiten der Mediathek Hopfgarten und der Marktgemeinde Hopfgarten (unter „Veranstaltungen“) sowie auf [www.reihe.at](http://www.reihe.at).



**Vergelt's Gott!**

Wir möchten recht herzlich für die zahlreichen Spenden bedanken, mit denen wir im neuen Jahr nun die Stockmarterkapelle renovieren können.

Ein besonderer Dank geht an Simon Rabl (Autohaus Fuchs), Ute und Jonny Hölzl (Wörgl), Maria und Andreas Nagele (Holzham), Anna Rabl (Dorfstraße), Toni Riedmann (Auner-Toni), an das Campingstüberl Westendorf, Landmaschinen Stöckl und Peter Schroll (Au).

Familie Rabl

IBAN: AT34 3635 4000 0002 2806, BIC: RZTIAT22354

**„Stillste Zeit ...?“**

*Die Appelle der Gemeinde und des TVB in der Dezemberausgabe, vor Silvester auf jede Knallerei zu verzichten, fruchteten leider nicht bei allen Zeitgenossen. Über Kinder mit Böllern ärgerten sich - schon vor den Weihnachtsfeiertagen - viele Westendorfer zurecht, am meisten störte diese aber, dass sie in der Nacht vom 21. auf den 22. Dezember um Mitternacht von einem Feuerwerk aus ihrem Schlaf gerissen wurden. Muss das wirklich sein in der vermeintlich stillsten Zeit im Jahr?*



A.S.

**Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.**

## Vermarktungsbörse

### Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof:

Freiland- und Bodenhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

### Fam. Rieser, Eichtl,

**Tel. 05334-6780 oder 0650-9686859:**

Genusskisterl, gefüllt mit hauseigenen Produkten aus nachhaltiger Landwirtschaft - ideal zum Verschenken an Geburtstagsjubilare, Freunde, Gäste ...

Bitte um rechtzeitige Bestellung!

### Fam. Schroll, Rainbichlhof,

**Tel. 6698 oder 0664-5109667:**

Verschiedene Edelbrände, wie Williams-, Vogelbeer-, Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen.

Getrocknetes **Waldhackgut** - beste Qualität - Zustellung möglich.

## EKIZ Hopfgarten

### Yoga für Schwangere

Do, 17.30 - 18.30 Uhr  
mit Nati Cohen (Yogalehrerin), im Pfarrzentrum Hopfgarten

Beitrag: € 100,- (8 Einh.),  
Anmeldung Tel. 0664 / 73712018

### Mama-Baby-Yoga

Di, 9.30 - 10.30 Uhr  
mit Nati Cohen (Yogalehrerin), im Pfarrzentrum Hopfgarten

Beitrag: € 100,- (8 Einh.),  
Anmeldung Tel. 0664 / 73712018

### Fit nach der Geburt - Rückbildungsgymnastik

Termine auf Anfrage,  
mit Dipl. Physiotherapeutin  
Sabine Steindl  
im Pfarrzentrum od. Grafenweg 58, Hopfgarten

Beitrag: 5 Einh. € 70,-,  
Anmeldung 0680/3348933

### Im Geschichtenkoffersneit es!

Do, 16. Jänner, 16.00 Uhr,  
in der Mediathek

Beitrag: freiwillige Spenden  
(in Kooperation mit der Mediathek)

Mehr Informationen über uns und unsere Veranstaltungen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung für Kurse unter [www.ekiz-hopfgarten.org](http://www.ekiz-hopfgarten.org)

Wir wünschen euch allen ein frohes und glückliches neues Jahr!

Euer Ekiz-Team  
Marktplatz 4  
Tel. 0650/9836881  
[www.ekiz-hopfgarten.org](http://www.ekiz-hopfgarten.org)  
[ekiz-hopfgarten@gmx.at](mailto:ekiz-hopfgarten@gmx.at)

## Benefizkonzert

Der Dirigent und Komponist Matthias Georg Kendlinger und sein Sohn Maximilian, beide sind aus Schwendt, sind auf der ganzen Welt mit ihren K&K-Philharmonikern unterwegs. Heimspiele gibt es selten. Deshalb sollte man die Gelegenheit nutzen, wenn die beiden beim Benefizkonzert am 16. Jänner in Kirchberg auf der Bühne stehen.

Die beiden Rotary-Clubs Kitzbühel und Wörglbrixental laden zu dieser einzigartigen „Wiener Johann-Strauß-Konzert-Gala“ ein. Mit der Ouvertüre zur Operette „Der Zigeunerbaron“ beginnt dieser Abend in der „arena365“ in Kirchberg.

Matthias Kendlinger wurde die Musik sozusagen in die Wiege gelegt, als Autodidakt gründete er 2002 die K&K-Philharmoniker und

bietet damit in allen großen Konzerthäusern Europas den Besuchern unvergessliche Stunden.

Der Erlös dieses Abends wird von den beiden Rotary-Clubs für Bedürftige in der Region gespendet. Die Karten für dieses besondere Konzert gibt es über die Raiffeisenbanken in Kirchberg, Kitzbühel und St. Johann sowie über den TVB Kirchberg. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.



## Frauentreff Brixen

### Ätherische Öle im Alltag

Referentin:  
Eva Maria Strillinger,  
Aromakinesiologin

Die 25 wichtigsten ätherischen Öle wurden schon vor hundert Jahren angewendet. Sie sind die Essenz der Pflanzen und harmonisieren uns auf allen Ebenen.

Sie lernen die Wirkung der wichtigsten ätherischen Öle

und ihre Anwendungsmöglichkeiten kennen: Riechen, Schmecken, Fühlen und Kosten bringen die Seele der Pflanzen näher. Sie tauchen ein in eine wunderbare Welt.

Diese Erfahrungen werden durch viele praktische Tipps abgerundet.

Donnerstag, 16. Jänner,  
9.00 Uhr, Pfarrsaal Brixen

Teilnehmerbeitrag € 3,-

### Bitte an die Schneeschuhwanderer

Bitte die Aufstiegsspuren der Tourengänger nicht zerstören! In den allermeisten Fällen gibt es genug Möglichkeiten, eine eigene Spur anzulegen!



*Hinzufallen ist weder gefährlich noch eine Schande.  
Liegenbleiben ist beides.*

*Konrad Adenauer*



**Liebe Kinder!**

Auf der Kinderseite im Westendorfer Boten findet ihr abwechselnd spannende Geschichten, Rätsel, Bilder, Spiele oder Bastelideen - von Kindern für Kinder! Wir von der Alpenschule wünschen euch viel Spaß bei den Erlebnissen rund um Natur und Landwirtschaft!

**Sage: Das Raunachtfeuer**

Wenn am Heiligen Abend in den Bauernhäusern der Bauer die Räume beräucherte, erschien auf einer kleinen Alm ganz hinten in der Windau ein kleines Feuer. Vor der Hütte blieb es stehen und wurde etwas größer. In der Nacht zog das Feuer den Zaun entlang um die Alm. Wurde es Mitternacht, wanderte das Lichtlein der Almhütte zu, schlüpfte durch ein Fenster in das Innere und blieb verschwunden bis auf den nächsten Tag, wo sich dieses Spiel wiederholte.

An jedem Raunachtabend konnte man das gleiche Spiel dieses Feuerleins beobachten.

Am Vorabend von Dreikönig wurde das Feuer noch größer und man konnte deutlich ein Männlein darin sehen. Dies dauerte kurze Zeit und dann erlosch das Feuer.

*(aus Sagen, Bräuche und Geschichten aus dem Brixental)*

**So war es früher**

Die letzte der sogenannten Raunächte zwischen dem 24. Dezember und dem Dreikönigsfest, die Nacht vor dem Dreikönigstag, war mit vielerlei Brauchtum verbunden. Es handelte sich gleichzeitig um die Dreimahltsnacht, in der ein dreifaches Mahl, das Dreikönigsmahl, eingenommen wurde. Es wurde ein fröhliches Fest gefeiert, mit dem offiziell die Faschingszeit begann.

**Bauernregeln im Jänner**

Wenn bis Dreikönigstag kein Winter ist,  
Kommt keiner mehr nach dieser Frist.

Im Januar viel Muckentanz  
verdirbt die Futterernte ganz.

Maulwurfshügel im Januar,  
Winterwetter bis weit ins Frühjahr.



**Spiel: Achtung Eisbär**

Ein lustiges Unterhaltungsspiel im Winter!

Material: nix

Anleitung:

Es gibt zwei Gruppen, die gleich groß sind: die Iglus und die Eskimos. Die Iglus verteilen sich auf einem Schneefeld und bilden mit gegrätschten Beinen den Eingang zum Iglu. Die Eskimos laufen in ihrem Dorf zwischen den Iglus herum. Dann gibt es noch einen Wächter, der die Gegend nach gefährlichen Eisbären absucht. Wenn der Wächter „Achtung, Eisbär“ schreit, muss jeder Eskimo schnell in einem Iglu Schutz suchen, sich also unter die gespreizten Beine eines Iglus in den Schnee



schmeißen. Der Wächter auch. Also bleibt einer übrig, der die Rolle des Wächters nun übernimmt.



Besonders witzige Wächter rufen auch mal „Achtung Eis...mann!“ oder „Achtung Eis...becher!“ Bei diesem Kommando ist aber keine Gefahr in Sicht und wer fälschlicherweise in ein Iglu schlüpft, darf gleich mit dem Wächter die Rollen tauschen.

**Polarpuzzle**

Fülle die leeren Würfelfelder, sodass in jeder Reihe und jeder Spalte die Buchstaben P, O, L, A und R vorkommen.



Wenn du auch ein nettes Rätsel für uns hast, schick es bitte an:

✉ Alpenschule Tirol  
Salvenberg 45, 6363 Westendorf  
✉ info@alpenschule.at  
www.alpenschule.at



## Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	059133 (Notruf 140)
Euro-Notruf	112
Gesundheitsservice	1450
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztendienst	141
Vergiftungszentrale	01-4064343
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Krankenhaus St. Joh.	05352-606-0
Krankenhaus Kufst.	05372-6966
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Trauerhilfe Kitzbühel	050-1717180
Trauerhilfe Wörgl	05332-72225



## Wochenenddienst der Ärzte

18.1./19.1.	Dr. Zelger (05335-2217, Notordination: 10-12 Uhr)
25.1./26.1.	Dr. Müller (0664-88624692, Notordination: 10-12 Uhr)
1.2./ 2.2.	Dr. Kröll (Notordination: 10-12 Uhr)
8.2./ 9.2.	Dr. Mair (05335-2000, Notordination: 12-14 Uhr)
15.2./16.2.	Dr. Müller (0664-88624692, Notordination: 10-12 Uhr)

Angaben ohne Gewähr! Kurzfristige Änderungen können unter [www.aektirol.at](http://www.aektirol.at) abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

## Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

11.1., 8 Uhr - 18.1., 8 Uhr	Hopfgarten
18.1., 8 Uhr - 25.1., 8 Uhr	Westendorf
25.1., 8 Uhr - 1.2., 8 Uhr	Hopfgarten
1.2., 8 Uhr - 8.2., 8 Uhr	Westendorf
8.2., 8 Uhr - 15.2., 8 Uhr	Hopfgarten

## Das Wetter im Dezember

Mit einem kalten und trüben Sonntag begann der Dezember. Dann regnete und schneite es zwei Tage, ehe sich ein stabiles Hoch durchsetzte. In ein paar Nächten war es kalt, sodass die Schneeproduktion anlaufen konnte. Allerdings herrschte dann eine Inversionswetterlage (mit tiefen Temperaturen im Tal und höheren auf den Bergen). Trotzdem konnte die Schisaison am 7. Dezember gestartet werden.

In der zweiten Dezemberwoche schneite es dann immer wieder ein bisschen, ehe eine fast schon typische vorweihnachtliche warme Strömung mit Föhnwind sehr milde Temperaturen brachte. Im Tal wurden die Wiesen wieder grün.

Am Wochenende vor Weihnachten regnete es zum Teil heftig. Auch an den Feiertagen war es sehr nass und unwirtlich.

Die letzten Tage des Jahres boten dann endlich schönes Winterwetter mit frostigen Nächten.

2019 war eines der drei wärmsten Jahre seit Beginn der Aufzeichnungen. Dazu hat auch der viel zu milde Dezember beigetragen.

### Die Dezember-Werte

- + 15 Niederschlagstage (2018: 20), davon
- + an 1 Tag Regen (2018: 10)
- + an 7 Tagen Regen und Schnee (2018: 3)
- + an 7 Tagen Schneefall (2018: 7)
- + Neuschneemenge: 62 cm (2018: 94 cm)
- + Monatsniederschlag: 111,6 l (2018: 157,5 l)
- + **Jahresniederschlag:** 1591,8 l (2018: 1221,3 l)

### Die November-Werte (Nachtrag):

- + 16 Niederschlagstage (2018: 7), davon
- + an 8 Tagen Regen (2018: 3)
- + an 4 Tagen Regen und Schnee (2018: 1)
- + an 4 Tagen Schneefall (2018: 3)
- + Neuschneemenge: 61 cm (2018: 20 cm)
- + Monatsniederschlag: 179,5 l (2018: 11,3 l)



Kälte und Schnee - beides fehlte bis nach Weihnachten (Bild: F. Wagner).

Wenn du heute alles zur Schau stellst, wird es morgen keiner mehr bewundern.

Baltasar Gracian

# Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

## Montag, 13.1.

- + Beginn des nächsten Pilateskurses (19 Uhr)

## Dienstag, 14.1.

- + Schau-zuichi-Tag
- + Beginn des Geburtsvorbereitungskurses
- + Beginn des Yoga-Kurses im Sozialzentrum

## Mittwoch, 15.1.

- + Tanzabend im Alpenrosensaal

## Donnerstag, 16.1.

- + Frauentreff in Brixen (Ätherische Öle)
- + Benefizkonzert in der arena365 (Kirchberg): „Johann-Strauß-Gala“

## Samstag, 18.1.

- + AV-Schitour (Wiesboden)

## Mittwoch, 22.1.

- + AV-Senioren-Rodel-Partie (Aschinger-Alm)

## Donnerstag, 23.1.

- + Seniorenstube

## Freitag, 24.1.

- + Restmüllentsorgung
- + Redaktionsschluss

## Samstag, 1.2.

- + Kreatives Kochen für Jugendliche (Fasching)

## Sonntag, 2.2.

- + Seniorenstube

## Mittwoch, 5.2.

- + AV-Senioren-Schitag
- + Tanzabend im Alpenrosensaal

## Donnerstag, 6.2.

- + AV-Schitour (Roßlauf)

## Freitag, 7.2.

- + Restmüllentsorgung

## Montag, 10.2.

- + Beginn der Semesterferien an Tirols Schulen
- + Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

## Mittwoch, 12.2.

- + Filmabend in Hopfgarten: „Womit haben wir das verdient?“

## Donnerstag, 13.2.

- + Mütter-Eltern-Beratung

## Freitag, 14.2.

- + Valentinstag

## Samstag, 22.2.

- + Faschingsball

## Wöchentlich:

- + Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (bis 40 l)
- + Jeden Freitag Biomüllentsorgung (ab 80 l)
- + Jeden Samstag Lebensmitteltafel (17.30-18.30)

## Vorschau:

- + Dienstag, 25.2.: Faschingsumzug
- + Dienstag, 3.3.: Beginn des Rückenschulekurses
- + Mittwoch, 4.3.: Tanzabend im Alpenrosensaal
- + Donnerstag, 5.3.: Kursbeginn Kort.X und Kinder-Erlebnis-Turnen
- + Freitag, 6.3.: Kreatives Kochen für Volksschüler
- + Freitag, 20.3.: Winter- Woodstock der Blasmusik (bis 22.3.)
- + Montag, 13.4.: Frühlingshoppfen der Musikkapelle Westendorf
- + Samstag, 23.5. Strawanzen-Festival
- + Sonntag, 24.5.: Firmung

Die **Februarausgabe** erscheint wahrscheinlich am 11. und 12.2., die Märzzeitung voraussichtlich am 9. und 10.3. Bitte senden Sie Ihre Daten, wenn möglich, nicht erst am letzten Tag!

## Neue Cityjets

Ein verdichteter Fahrplan für die Pendler, eine Erweiterung der Verbindungen und mehr Komfort: Das soll in Zukunft den Nahverkehr in Tirol prägen.

Der kürzlich im Landhaus präsentierte Verkehrsdiensvertrag für die nächsten zehn Jahre beinhaltet ein Volumen von 1,2 Milliarden Euro, von denen 378 Millionen vom Land Tirol getragen werden.

Ein Teil des Pakets sind

neue City-Jet-Garnituren, die barrierefrei sind, angenehmere Sitze, eine größere Beinfreiheit und auch genügend Platz für Fahrräder bieten.

Auch Zugverbindungen werden erweitert. So ist bereits neu eine Verbindung zwischen St. Johann und Wörgl in den Morgenstunden hinzugekommen, die auch Anschluss nach Innsbruck bietet.





**A-6364 Brixen i. Thale ☎ 05334/8172**

Wir suchen mit Beginn dieser Bausaison zuverlässigen

### Lagermeister (m/w) in Vollzeit

Praxis im Lager von Vorteil (ev. Schlosser/Mechaniker)  
 Führerschein B  
 Deutsch in Wort und Schrift

Kollektivvertragliches Mindestentgelt, mit der Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Berufserfahrung

Arbeitsbeginn nach Vereinbarung

Bewerbungen unter Telefon 05334/8172 (Herr Simon Schroll)

# Gasthaus Steinberg

## ACHTUNG!

### Neue Öffnungszeiten im Winter

DIENSTAG & MITTWOCH  
RUHETAG  
ausser an Feiertagen!

Montag & Donnerstag  
ab 14.00 Uhr geöffnet

Freitag, Samstag & Sonntag  
ab 11.30 Uhr geöffnet

10. - 19.01.2020  
Spezialitätenwoche  
Heimisches Lamm

Wir freuen uns auf Eure  
Reservierungen unter 05334 2534  
Agata & Michael



Familie Grafl | Hinterwindau 54 | 6363 Westendorf | T: +43.5334.2534 |  
info@gasthaus-steinberg.at | www.gasthaus-steinberg.at